

PIRMASENSER ZEITUNG

Euro 1,90 / G 56 10 / Nr. 242 / 191. Jahrgang

Montag, 18. Oktober 2021

www.pirmasenser-zeitung.de

Zeitung für Pirmasens und die Südwestpfalz



Schwarzer Sonntag

SV Herschberg: Verein meldet Team ab und wird bestohlen. **Seiten 8/12/13**

„Der ganz normale Wahnsinn“

Südwestpfalz: Fahrverbot für Lasterfahrer nach Vorfall auf Bundesstraße 10. **Seite 8**

Pechvogel wird Matchwinner

Fußball: SG Rieschweiler Sieger im Verbandsliga-Derby gegen FKP II. **Seite 11**



PZ Am Montag

Messerattacke auf Politiker Terrorakt

Nachrichten, Seite 2

Lotsen helfen im Ahrtal

Aus Südwest, Seite 4

Tote bei Absturz von Hubschrauber

Aus aller Welt, Seite 10

Bayern überrollt Verfolger Bayer

Fußball, Seite 15

„Goldener Oktober“ für den FCK

Fußball, Seite 16

Geldautomaten: Mehr Sprengungen

Aus aller Welt, Seite 19

LETZTE MELDUNG

Gegenproteste zu Pegida-Jubiläum

DRESDEN. In Dresden hat sich gestern breiter Widerstand gegen die asyl- und ausländerfeindliche Pegida-Bewegung formiert. Mehrere Bündnisse hatten zu Gegendemonstrationen und zu Protestzügen Richtung Innenstadt aufgerufen. Auf dem Altmarkt sammelten sich die Gegendemonstranten am Nachmittag mit Transparenten, Trillerpfeifen und Rasseln. Auf der anderen Seite des Platzes im Dresdner Zentrum waren die „Patriotischen Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“ (Pegida) zusammengekommen, um ihren siebten Geburtstag zu feiern, darunter auch Gründer Lutz Bachmann. (dpa)

HIER FINDEN SIE:

Service:	Seite 18
Rätsel:	Seite 10
Roman:	Seite 19
Horoskop:	Seite 8

Tageswetter

MORGEN	MITTAG	NACHT
5°	14°	10°

Seite 4

So erreichen Sie uns in der Redaktion

Pirmasenser Zeitung
Schachenstraße 1
66954 Pirmasens

Telefon: 06331/8005-0
Fax: 06331/8005-81
redaktion@pirmasenser-zeitung.de



4 190561 001908 1.004.2

Ein „Bücherhaus“ aus Poissy für Pirmasenser Partner



Ein buntes Programm hat die etwa 30-köpfige Delegation des Stadtrats der Pirmasenser Partnerstadt Poissy am Wochenende bei ihrem Besuch in der Horesstadt erlebt. Nach der Begrüßung am Freitagabend in „Emils Hotel“ stellte Oberbürgermeister Markus Zwick den französischen Besuchern am Samstag bei einer Stadtrundfahrt unter anderem einige markante Projekte der Stadtentwicklung vor. Beim Festakt am Samstagabend in der Festhalle wurden Gastgeschenke ausgetauscht: Karl Olive, Bürgermeister von Poissy (links), über gab dem Pirmasenser Oberbürgermeister Zwick ein kleines, gut gefülltes „Bücherhaus“ – im Gegenzug erhielten die französischen Freunde einen Bienenfutterautomaten. Gestern überreichte Olive einen Scheck über 10 000 Euro für die Pirmasenser Feuerwehr. (Foto: Fuhsler) **Seite 6**

2021 deutlich mehr Anträge auf Asyl

NÜRNBERG/BERLIN. Die Zahl der Asylanträge in Deutschland ist in diesem Jahr wieder angestiegen. Wie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) in seiner Statistik ausweist, nahm die Behörde bis Ende September 102 278 Erstanträge entgegen.

Das sind 35,2 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahrs, das von der Corona-Pandemie, geschlossenen Grenzen und der Einstellung des Flugverkehrs geprägt war. Von 2016 bis 2020 waren die Zahlen gesunken.

Von den Erstantragstellern waren etwa 19,5 Prozent Kinder im Alter von unter einem Jahr, die in Deutschland geboren wurden. Die Zahl der Folgeanträge stieg nach der Übersicht der Behörde um 162 Prozent auf 31 454. Damit nahm das Bamf insgesamt 131 732 Asylanträge entgegen (plus 52,9 Prozent). (dpa)

Syrien: Arbeit an Verfassungstext

GENF. Vertreter der syrischen Regierung und der Opposition sollen in den kommenden Tagen erstmals gemeinsam an einem konkreten Verfassungstext arbeiten. Das gab der UN-Syrien-Bauftragte Geir Pedersen gestern, am Vorabend der Gespräche, in Genf bekannt. Die Bemühungen um eine neue Verfassung für das Bürgerkriegsland laufen seit zwei Jahren. Bei den fünf bisherigen Runden unter UN-Aufsicht kam es nicht zu Textverhandlungen. Laut Pedersen verließen die vorbereitenden Gespräche gestern „ernsthaft und offen“. (dpa)

Sea-Watch rettet rund 60 Menschen

ROM. Einen Tag nach Erreichen ihres Einsatzgebietes hat die deutsche Organisation Sea Watch mehr als 60 Menschen im Mittelmeer aus Seenot gerettet. Darunter seien viele Kinder gewesen, schrieb Sea Watch gestern auf Twitter. Das Einsatzgebiet der „Sea Watch 3“ liegt vor der Küste Libyens. Zudem kamen nach Meldungen der italienischen Nachrichtenagentur Ansa gestern 49 Migranten an Sardiniens Küsten an. Weitere 31 erreichten Lampedusa, 41 gingen in Sizilien an Land. (dpa)

Klare Mehrheit der Grünen für Ampel-Verhandlungen

FDP muss Gespräche noch zustimmen – Personaldebatte löst Kritik aus

BERLIN. Drei Wochen nach der Bundestagswahl rücken Verhandlungen über eine Koalition aus SPD, Grünen und FDP näher. Nachdem der SPD-Vorstand am Freitag einstimmig für Gespräche über eine Ampel-Koalition votiert hatte, stimmte gestern auch ein kleiner Parteitag der Grünen bei zwei Neinstimmen und einer Enthaltung zu.

Beim Länderrat der Grünen stimmten die Parteichefs Robert Habeck und Annalena Baerbock sowie weitere Mitglieder des Sondierungsteams die Delegierten auf eine Regierungsbeteiligung ein. „Wir werden Treiberin großer Transformationsaufgaben sein“, sagte Habeck, der um ein Mandat für eine „Fortschrittsregierung“ bat. Seine Partei stehe kurz davor, zum zweiten Mal Teil einer Bundesregierung zu werden. „Es ist tatsächlich so, dass wir gerade ein Stück weit grüne Geschichte schreiben.“ Die Grünen regierten bereits von 1998 bis 2005 mit der SPD im Bund.

Baerbock hob hervor, es sei beim Thema Klimaschutz im Sondierungspapier mit SPD und Grünen wahrscheinlich viel erreicht worden. In den Koalitionsverhandlungen stehe aber auch

noch einiges an Arbeit an. „Es wird immer wieder dazu kommen, dass wir auch bis in die Nacht heftig ringen“, sagte sie.

Am Freitag hatten die Ampel-Unterhändler ihr Sondierungsergebnis mit „Vorfestlegungen“ bei einigen Themen präsentiert. So soll es keine Steuererhöhungen geben und die Schuldenbremse eingehalten werden. Der gesetzliche Mindestlohn soll auf zwölf Euro pro Stunde steigen. Beim Klimaschutz sind ein beschleunigter Ausbau der erneuerbaren

Energien und ein Kohleausstieg im Idealfall schon bis 2030 geplant.

Nach der Zustimmung von SPD und Grünen ist nun heute noch die FDP am Zug. Parteichef Christian Lindner warb für das Dreierbündnis. „Im Sondierungspapier sind viele Anliegen der FDP enthalten“, sagte er der „Bild am Sonntag“. Selten habe es eine größere Chance gegeben, Gesellschaft, Wirtschaft und Staat zu modernisieren.

FDP-Generalsekretär Volker Wissing machte im Redaktnetwerk



Wie Annalena Baerbock, Robert Habeck und Anton Hofreiter (von links) stimmte die Mehrheit der Grünen-Delegierten für Verhandlungen zur Bildung einer Ampel-Koalition. (Foto: dpa)

Deutschland (RND) klar, dass es noch zu früh sei darüber zu reden, wer Finanzminister werden soll. Ressortfragen würden am Ende erfolgreicher Koalitionsverhandlungen geklärt. Zuvor hatten FDP-Vize Wolfgang Kubicki und FDP-Fraktionsgeschäftsführer Marco Buschmann erklärt, dass sie Lindner für den besten Kandidaten für das Amt des Finanzministers

Robert Habeck selbst nennt die Debatte um das Amt des Finanzministers „nicht hilfreich“

ters halten. Grünen-Bundesgeschäftsführer Michael Kellner mahnte im TV-Sender Phoenix: „Ich finde, wir haben sehr gut gestartet, sehr vertrauensvoll zusammengearbeitet. Ich würde mir wünschen, dass solche Personaldebatten unterbleiben.“ Allerdings hatte Baden-Württembergs Finanzminister Danyal Bayaz (Grüne) am Samstag auf Twitter schon für Habeck als Finanzminister geworben. Habeck selbst hingegen bezeichnete die Debatte in der ARD-Sendung „Bericht aus Berlin“ gestern als „nicht hilfreich“. (dpa) **Seite 3**

Union bereitet sich auf Gang in Opposition vor

Laschet ruft dazu auf, bei Fehlern der Regierung „intelligent den Finger in die Wunde zu legen“

MÜNSTER. Drei Wochen nach der historischen Wahlnerlage der Union haben Spitzenpolitiker von CDU und CSU ihre Partei auf einen Neuanfang in der Opposition eingeschworen. Unionskanzlerkandidat und CDU-Chef Armin Laschet übernahm die alleinige Verantwortung für das miserable Abschneiden der Union bei der Bundestagswahl.

„Wir haben ein bitteres Ergebnis erzielt“, sagte er am Samstag beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU) in Münster. „Nichts lässt sich schön reden. Die Verantwortung trage ich als Vorsitzender und Kanzler-

kandidat.“ Und: „Den Wahlkampf die Kampagne habe ich zu verantworten und sonst niemand.“ Die JU als Nachwuchsorganisation machte den Mutterparteien Dampf.

Laschet zeigte deutlich, dass er die Union in einer Oppositionsrolle im Bund sieht. In der Opposition sei es besonders wichtig, „gemeinsam und einheitlich aufzutreten“ und „klug und intelligent den Finger in die Wunde zu legen“, wenn eine künftige Regierung Fehler mache. CSU-Generalsekretär Markus Blume rief die Union zu einer starken Oppositionsarbeit auf. „Wir müssen jetzt die Realität anerkennen: Wir sind Opposi-

tion. Aber wir sind eine starke Opposition.“

Beim Deutschlandtag stand eine Erneuerung nach dem Absturz auf 24,1 Prozent im Mittelpunkt. Mehrere jüngere Umfragen sehen die Union aktuell sogar bei unter 20 Prozent. Die CDU will ihren Parteivorstand bei einem Sonderparteitag neu wählen. Laschet mahnte auch mit Blick auf mehrere anstehende Landtagswahlen, es müsse wieder gegen den politischen Gegner gehen und „nicht gegeneinander in der Unionsfamilie“. Er will eigene politische Ambitionen zurückstellen. Die Delegierten zollten Laschet Respekt für seine

selbstkritische Analyse. Yilmaz Kuban sprach von „brutaler Ehrlichkeit“, von „wahrer Größe“.

CSU-Chef Markus Söder hatte abgesagt, was viele Delegierte kritisieren. Söder hatte wiederholt gegen Laschet gestickt. In der „Welt am Sonntag“ warb er für ein neues Mitseinander der Schwester. „In Stil und Inhalt sollten wir wieder enger zusammenrücken, anstatt öffentlich übereinander zu reden.“

CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak übernahm Mitverantwortung für das Wahldebakel. Die CDU habe in allen Bereichen verloren. Eine Ursache sei mangelndes Profil. (dpa) **Seite 3**

Macron verurteilt Massaker von 1961

COLOMBES. 60 Jahre nach dem blutigen Massaker an Algeriern in Paris hat Frankreichs Präsident Emmanuel Macron die Taten als unmenschlich verurteilt. „Die Verbrechen, die in dieser Nacht (...) begangen wurden, sind für die Republik unverzeihlich“, hieß es in einem Schreiben des Élysépalastes vom Samstag. Frankreich erkenne seine Verantwortung an. Macron hatte zuvor an einer Gedenkveranstaltung in Colombes teilgenommen. Am 17. Oktober 1961 hatten Polizisten 12 000 Algerier festgenommen, etliche zu Tode geprügelt und weitere erschossen. (dpa)

IS bekennt sich zu Anschlag in Moschee

KABUL. Ein Tag nach dem blutigen Anschlag auf eine schiitische Moschee in der südafghanischen Stadt Kandahar mit mindestens 47 Toten und 70 Verletzten hat sich die Terror-Miliz IS zu der Tat bekannt. In einer vom IS-Sprachrohr Amak in der Nacht zum Samstag verbreiteten Mitteilung hieß es, zwei IS-Kämpfer hätten die Wachposten der Moschee getötet, bevor sie mitten unter den Gläubigen ihre Sprengstoffwesten zur Explosion brachten. Erst am 8. Oktober waren bei einem Anschlag auf eine Moschee in Kundus mehr als 40 Menschen getötet worden. (dpa)

Protest gegen Wahlergebnis im Irak

BAGDAD. Im Irak haben Hunderte Menschen gegen das Ergebnis der Parlamentswahl protestiert. Auslöser waren deutliche Verluste proiranischer Gruppen. Deren Unterstützer versammelten sich gestern in der Hauptstadt Bagdad sowie in Basra im Süden und zündeten im Protest Autoreifen an, wie Augenzeugen berichteten. Andere blockierten eine Straße zwischen Bagdad und Basra. Großer Wahlverlierer war die Fatah-Koalition. Sie ist mit schiitischen Milizen im Land verbunden, die wiederum vom Nachbarland Iran unterstützt werden. (dpa)

US-Missionare in Haiti entführt

PORT-AU-PRINCE. In Haiti ist laut Medienberichten eine Gruppe US-Missionare entführt worden. 14 Erwachsene und drei Kinder seien am Samstag auf dem Weg von einem Waisenhaus in Croix des Bouquets am Strand von Port-au-Prince nach Titanen nördlich der haitianischen Hauptstadt gewesen, als sie von Mitgliedern einer bewaffneten Bande verschleppt wurden, meldete der Sender CNN unter Berufung auf haitianische Sicherheitskräfte. „Wir kennen diese Berichte und haben derzeit keine weiteren Informationen“, hieß es auf Anfrage aus dem US-Außenministerium. (dpa)

Große Demo gegen Faschismus in Rom

ROM. Eine Woche nach dem Angriff auf den Sitz der Gewerkschaft CGIL in Rom haben Zehntausende Menschen in der italienischen Hauptstadt gegen Faschismus demonstriert. „Nie mehr Faschismus: für Arbeit, Mitbestimmung und Demokratie“ lautete das Motto der von den Gewerkschaftsbünden CGIL, CISL und UIL organisierten Demo. Es kamen laut der Gewerkschaft 200 000 Menschen, Medien zufolge nach Angaben der Stadt 60 000. Zahlreiche Polizeieinheiten und Hubschrauber waren im Einsatz. (dpa)

Videos von Ofarim werden ausgewertet

LEIPZIG. Nach Antisemitismus-Vorwürfen des Sängers Gil Ofarim gegen Mitarbeiter eines Leipziger Hotels werden Videoaufnahmen von dem Vorfall ausgewertet. „Es sind mehrere Videos von den Überwachungskameras sichergestellt worden“, erklärte die Staatsanwaltschaft gestern. Die Auswertung sei noch nicht abgeschlossen, daher könne man keine Angaben machen. Medien hatten zuvor berichtet, dass die Videos möglicherweise Fragen zum geschilderten Hergang aufwerfen. (dpa)



Premierminister Boris Johnson, der Labour-Vorsitzende Keir Starmer und Polizeipräsident Ben-Julian Harrington legten am Tatort in Leigh-on-Sea Blumen ab. (Foto: dpa)

Debatte um Sicherheit von Politikern entbrannt

Ermittler werten Angriff auf Tory-Abgeordneten als Terrorakt

LONDON/LEIGH-ON-SEA. In Großbritannien ist nach dem tödlichen Attentat auf den Tory-Abgeordneten David Amess eine Debatte über das Verhältnis zwischen Bürgernähe und Sicherheit von Parlamentariern entbrannt.

Hunderte Menschen gedachten am Samstagabend des bei einem Messerangriff getöteten konservativen Politikers in seinem Wahlkreis in der englischen Grafschaft Essex mit einer Lichter-Mahnwache. Amess war am Freitag während einer Bürgersprechstunde in den Räumen einer Methodisten-Kirche in Leigh-on-Sea erstochen worden. Ein 25-jähriger Mann wurde nach der Tat vor Ort unter Mordverdacht festgenommen, inzwischen wird er wegen Terrorverdachts festgehalten. Die Polizei geht davon aus, dass er alleine gehandelt hat. Wie Scotland Yard am Samstagabend mitteilte, fanden drei Hausdurchsuchungen im Raum London statt.

Bei dem Festgenommenen handelt es sich nach Berichten zufolge um einen Briten somalischer Herkunft. Erste Untersuchungen hatten nach Angaben der Polizei „eine mögliche Motivation in Verbindung zu islamistischem Extremismus“ ergeben. Der Mann hatte Medien zufolge zudem an einem Präventionsprogramm gegen Extremismus teilgenommen. Wie

die BBC berichtete, war er vor einigen Jahren an das Präventionsprojekt „Prevent“ verwiesen worden; unter Beobachtung des Inlandsgeheimdiensts MI5 habe er aber nicht gestanden. Sein Vater, ein früherer Berater des somalischen Ministerpräsidenten, zeigte sich „sehr traumatisiert“ von der Tat. Er habe mit so etwas nie gerechnet, sagte er der „Times“.

Innenministerin Priti Patel kündigte gestern an, die Regierung werde „absolut alles unternehmen“, um Abgeordnete besser zu schützen. Derzeit werde geprüft, wie Sicherheitslücken geschlossen werden könnten.

Es werde Polizeischutz für Parlamentarier erwogen, berichtet Innenminister Priti Patel

Dabei werde auch Polizeischutz für Parlamentarier erwogen, so Patel. „Das sollte aber niemals die Verbindung zwischen einem gewählten Vertreter und seiner demokratischen Rolle, Verantwortung und der Pflicht gegenüber den Wählern zerreißen“, sagte Patel dem Sender Sky News.

Auch Unterhauspräsident Lindsay Hoyle hatte eine Debatte über die Sicherheit von Politikern angemahnt. Es sei aber „essenziell“, dass die Abgeordneten ihre Beziehung zu den Bürgern aufrechterhalten könnten, sagte Hoyle. Er selbst habe daher seine Sprechstunde nach dem Attentat auf Amess noch abgehalten.

Britische Abgeordnete, die alle direkt in ihrem Wahlkreis gewählt werden, bieten regelmäßig Sprechstunden mit Bürgern an. Diese „surgeries“ werden gewöhnlich einmal pro Woche abgehalten und gelten als wichtiger Bestandteil der demokratischen Kultur. Auch die Labour-Abgeordnete Jo Cox war 2016 bei einer Bürgersprechstunde ermordet worden.

Premierminister Boris Johnson hatte den Tatort am Samstag besucht. Auf Fernsehbildern war zu sehen, wie er einen Kranz an der Kirche niedergelegt, die zum Schauplatz des Messerangriffs wurde. Begleitet wurde er vom Oppositionschef Keir Starmer.

Wie die Nachrichtenagentur PA berichtete, wollen weder die Labour-Partei noch die Liberaldemokraten bei der Wahl für den Nachfolger von Amess einen Kandidaten aufstellen.

Trotz der demonstrativen Einigkeit in der Reaktion auf das Attentat wurde die Kritik an einer toxischen politischen Kultur laut. Unterhauspräsident Hoyle forderte in einem Gastebeitrag im „Observer“ gestern einen höflicheren und respektvolleren Umgang im politischen Diskurs. „Der Hass, der diese Angriffe antreibt, muss aufhören“, schrieb Hoyle.

Erkrankung. Zwischenzeitlich waren die Ermittler von einer terroristisch motivierten Tat ausgegangen.

Wie sich herausstellte, stand der Mann schon seit Jahren im Fokus der Behörden. 2017 veröffentlichte er ein



Kriminaltechniker untersuchten am Wochenende die Wohnung des Mannes, der in Kongsberg fünf Menschen getötet hat. (Foto: dpa)

Anerkennung, aber auch kritische Töne

Merkel zu letztem Besuch bei Erdogan

ISTANBUL. Trotz aller Differenzen hoffen Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan auch unter einer neuen Bundesregierung auf eine enge Zusammenarbeit beider Länder.

Merkel sprach sich bei ihrem Abschiedsbesuch als Regierungschefin am Samstag in Istanbul zudem für eine Fortsetzung des Flüchtlingsabkommens mit der EU aus, das sie vor rund fünf Jahren mit ausgehandelt hatte. Es sei wichtig, dass die EU die Türkei weiter „bei der Bekämpfung der illegalen Migration“ unterstütze und diese auch in Zukunft gewährleistet werde, sagte Merkel.

„Wir merken, dass wir geostrategisch voneinander abhängen, ob wir gleich agieren oder nicht“, sagte sie. Sie rate und denke, dass auch eine zukünftige Bundesregierung die Beziehungen zur Türkei in ihrer gesamten Komplexität erkenne.

Man müsse miteinander reden, betonte sie, und dann auch Kritik etwa bei Menschenrechtsfragen anbringen.

Erdogan würdigte die „Freundin“ und „teure Kanzlerin“ als erfahrene Politikerin, die immer einen „vernünftigen und lösungsorientierten Ansatz“ gepflegt habe. Er hoffe, die gute Zusammenarbeit auch mit einer neuen Regierung fortführen zu können. Beobachter gehen davon aus, dass eine mögliche Ampelkoalition einen härteren Kurs gegen die Türkei fahren könnte.



R. T. Erdogan



A. Merkel

te als die Regierung unter Merkel.

Es war in 16 Jahren der zwölften Türkei-Besuch Merkels als Kanzlerin und voraussichtlich ihr letztes Treffen in dieser Funktion mit Erdogan. Erdogan leitet seit 2003 die Geschicke der türkischen Politik. Zuerst war er Ministerpräsident, später Staatspräsident. Merkel wurde 2005 Kanzlerin.

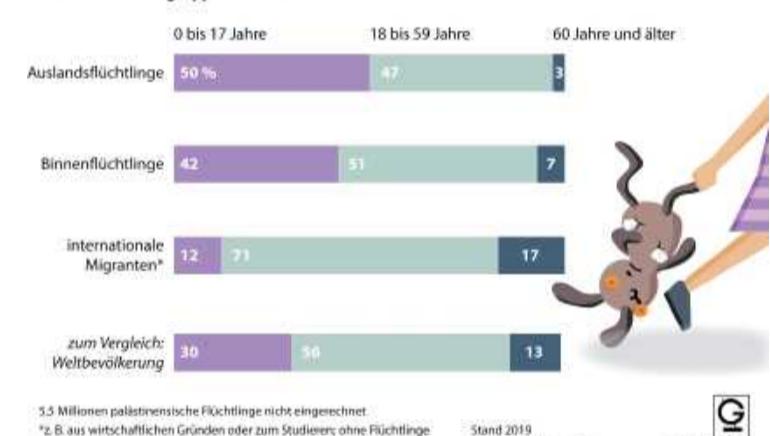
Die Stimmung schien am Samstag gelassen. Erdogan machte Scherze darüber, dass sich Merkel manchmal bei ihm über ihre Regierungskoalition beschwert habe, und betonte den Vorteil des türkischen Präsidialsystems. Merkel lachte, stellte klar, dass sie nichts gegen Koalitionen habe und merkte an: „Wir haben keine Absicht, ein Präsidialsystem einzuführen, und trotzdem wollen wir gute Beziehungen mit der Türkei.“

Die gute Stimmung in Istanbul konnte aber nicht über die vielen Streitpunkte hinwegtäuschen, mit denen sich auch die zukünftige Bundesregierung die Beziehungen zur Türkei in ihrer gesamten Komplexität erkenne. Man habe noch eine Menge Schwierigkeiten zu überwinden, resümierte Merkel. Sie erklärte, sie habe mit Erdogan über Inhaftierungen gesprochen, und sagte: „Ich bin kritisch über Entwicklungen, die sich im Bereich der Menschenrechte ergeben haben und vielleicht auch im Bereich der individuellen Freiheiten.“ Über weitere kritische Themen wie den Gasstreit mit Griechenland und die Zypernfrage habe man ebenfalls gesprochen, sagte Merkel. (dpa)

Grafik des Tages

Wer verlässt die Heimat?

Anteile der Altersgruppen in Prozent



Wachsende Zweifel an Behörden nach Bluttat

Angreifer von Kongsberg stand jahrelang im Kontakt mit Gesundheitsdienst – Offenbar doch kein Übertritt zum Islam

KONGSBERG. Bei einem Gottesdienst in Kongsberg ist gestern die fünf Todesopfer der Bluttat in der norwegischen Kleinstadt gedacht worden. Unter den Toten ist auch eine Frau aus Deutschland, wie das Auswärtige Amt am Wochenende bestätigte.

„Wir müssen leider bestätigen, dass unter den Opfern eine seit längerem in Norwegen lebende deutsche Staatsangehörige ist“, sagte ein Sprecher des Auswärtigen Amts am Samstag. Weitere Details nannte er nicht.

Ein 37-jähriger Däne hat eingeräumt, am Mittwochabend in Kongsberg fünf Menschen getötet zu haben. Der Mann hatte mit Pfeil und Bogen auf zahlreiche Menschen geschossen. Die Polizei veröffentlichte am Samstag die Namen der vier Frauen und eines Mannes.

Unterdessen äußerten die Ermittler zunehmend Zweifel an einer ter-

roristisch motivierten Tat. Es gebe Hinweise, dass der Verdächtige nicht wirklich zum Islam konvertiert sei, sagte Polizeiinspektor Thomas Omholt am Samstag. Stattdessen erhärte sich der Verdacht auf eine psychische

Erkrankung. Zwischenzeitlich waren die Ermittler von einer terroristisch motivierten Tat ausgegangen.

Wie sich herausstellte, stand der Mann schon seit Jahren im Fokus der Behörden. 2017 veröffentlichte er ein

Video, in dem er sich als Muslim und Bote bezeichnete und eine Aktion ankündigte. Die Ermittlungen hätten nun aber gezeigt, dass es der Mann mit seiner angeblichen Konversion zum Islam nicht ernst genommen habe, sagte Omholt. Es gebe keinen Hinweis darauf, dass weitere Personen an der Tat beteiligt waren, so Omholt weiter.

Der Anwalt des mutmaßlichen Täters sagte dem Sender TV2, er stimme den vorläufigen Ermittlungsergebnissen der Polizei zu.

Nach Angaben der Polizei stand der Däne im Verlauf mehrerer Jahre immer wieder im Kontakt mit dem Gesundheitsdienst. Zu Details über die psychische Gesundheit des Mannes wollte sich Omholt nicht äußern, um Zeugenaussagen nicht zu beeinflussen. Trotzdem wirft der Fall die Frage auf, warum der Mann von den Behörden nicht stärker ins Visier genommen wurde. Ein Sprecher des Sicherheitsdiensts der Polizei PST sagte

dazu, das Video sei nicht als ernsthafte Drohung angesehen worden, weil es sich bei dem Inhalt um unspezifische Bedrohungen gehandelt habe.

Doch der PST hatte bereits im Jahr 2015 Hinweise darauf erhalten, dass der Mann gefährlich sein könnte. Arne Christian Haugstøyl, Leiter der Terrorismusbekämpfung beim PST, sagte der Zeitung „Verdens Gang“, dass man es jedoch für unwahrscheinlich gehalten habe, dass er eine politisch motivierte Gewalttat begehen würde.

Für Zweifel an der Kompetenz der Sicherheitsbehörden sorgte auch, dass die Opfer wohl alle erst getötet wurden, nachdem die Polizei den Angreifer am Mittwoch erstmals gestellt hatte. Er konnte den Beamten zunächst entkommen und wurde erst eine halbe Stunde später festgenommen. Ein Gericht ordnete am Freitag für den Dänen vier Wochen Untersuchungshaft an. (dpa)



„Ausgesprochen blutleer bei Finanzen“

Ampel-Papier: Verdi-Chef sieht Nachholbedarf

■ BERLIN. Frank Werneke, Chef der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi, begrüßt die von der möglichen Ampelkoalition geplante Anhebung des Mindestlohns auf zwölf Euro. Im Interview mit PZ-Korrespondentin Birgit Marschall fordert er zur Stabilisierung der Rente aber höhere Beiträge.

Herr Werneke, Mindestlohn, Rentenniveau, Investitionen – alles soll kommen. Wie zufrieden sind Sie?

Werneke: Ich schaue mit gemischten Gefühlen auf das Sondierungspapier. Gut ist: Zwölf Euro Mindestlohn kommen, das Rentenniveau bleibt stabil – dieses bei einer Absage an eine Erhöhung des Renteneintrittsalters, bessere Bedingungen in der Pflege, eine Offensive im gemeinnützigen Wohnungsbau. Wenn es um die notwendigen Finanzen geht, kommt das Sondierungspapier aber leider ausgesprochen blutleer daher. Das bestehende ungerechte Steuersystem, welches Normalverdienner benachteiligt, soll festgezurrt werden. Für die notwendigen Zukunftsinvestitionen in den



Klimaschutz werden keine belastbaren Pläne aufgezeigt, nicht mal das Finanzierungsvolumen wird beschrieben. Wenn demnächst die Koalitionsverhandlungen beginnen, muss hier dringend nachgearbeitet werden.

Die FDP hat sich durchgesetzt: Die Schuldenbremse soll nicht aufgeweicht werden, es soll auch keine Steuererhöhungen geben. Welche Fragen wirft das auf?

Werneke: Danach, wie die unbestreitbar notwendigen Investitionen in die Zukunft unseres Landes organisiert werden sollen. Alleine in den Kommunen hat sich ein Investitionsstau von 110 Milliarden Euro gebildet, der Zustand von öffentlichen Gebäuden und Verkehrswegen ist oftmals ein Jammerspiel. Die Digitalisierungsdefizite sind eklatant. Wenn die CO₂-Reduzierung im Sektor Verkehr gelingen soll, dann geht das nur durch einen massiven Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs, flächendeckend – auch in die ländlichen Räume hinein. Das allein kostet zehn Milliarden Euro jährlich.

Die Ampel will flexiblere Arbeitszeiten ermöglichen. Welche Gefahren sehen Sie hier?

Werneke: Das Arbeitszeitgesetz bietet schon jetzt die Möglichkeit, über Tarifverträge besondere Bedingungen zu regeln, lange Drehzeiten bei Filmproduktionen etwa, oder besondere Arbeitszeiten in global agieren-

den Unternehmen. Alles das gibt es bereits. Jetzt ist geplant, dass auch durch Betriebsvereinbarungen das Arbeitszeitgesetz verändert werden kann. In aller Regel streben dabei die Arbeitgeber eine Verkürzung von Ruhezeiten an. Damit geraten beispielsweise Betriebsräte in einem Hotel oder bei einem Zustelldienst in das Visier solcher Arbeitgeberwünsche. Und sie stehen halt in aller Regel stärker unter Druck, als wenn wir als Gewerkschaft verhandeln.

Der Mindestlohn wird 2022 auf zwölf Euro angepasst. Ist das das Ende der Fahnenstange?

Werneke: Das ist ein richtiger Schritt. Damit wird der Fehler des zu geringen Einstiegs in den gesetzlichen Mindestlohn mit nur 8,50 Euro korrigiert. Nach der Erhöhung auf zwölf Euro wird der gesetzliche Mindestlohn in den Folgejahren sicher weiter steigen, orientiert an der Tariflohnentwicklung in Deutschland, durch entsprechende Empfehlungen der Mindestlohnkommission. Voraussetzungen für eine gute Lohnentwicklung sind erfolgreiche Tarifrunden der Gewerkschaften – und dafür arbeiten wir jeden Tag.

Das Rentenniveau soll langfristig bei 48 Prozent stabilisiert werden. Wie kann das dauerhaft finanziert werden?

Werneke: Für die Finanzierung der Rentenversicherung sind ordentliche Lohnsteigerungen wichtig und auch bei der Erwerbsquote haben wir in Deutschland noch erhebliches Potenzial. Wir haben Hunderttausende Frauen, etwa im Handel, die in erzwungener Teilzeit arbeiten und gerne mehr arbeiten würden. Und es geht darum, auch Selbstständige in die gesetzliche Rentenversicherung einzubeziehen, auch Abgeordnete...

...und Beamtinnen und Beamte?

Werneke: Es ist denkbar, Beamtinnen und Beamte perspektivisch einzubeziehen. Der erste Schritt sollte sein, für sie eine Wahlmöglichkeit zu schaffen, ob sie lieber in die Rente einzahlen oder eine Pension beziehen wollen. Der Umlaufpfad vom System der Beamtenpensionen hin-in die Rentenversicherung würde aber ohnehin Jahrzehnte brauchen und hilft uns bezogen auf die anstehenden Fragen der Rentenfinanzierung erst mal nicht weiter. Der Bundeszuschuss zur Rentenversicherung wird erhöht werden müssen, gar keine Frage. Das ist im Bundeshaushalt darstellbar. Und es wird steigende Beiträge zur Rentenversicherung geben müssen. Das ist vertretbar, denn der Beitragssatz liegt mit 18,6 Prozent unterhalb des Niveaus in der Regierungszeit von Helmut Kohl.

Ankunft in der Hoffnungszeit

Sonst diskutierfreudige Grüne geben sich zahm – Wille zu regieren ist groß

Von PZ-Korrespondent Holger Möhle

■ BERLIN. Widerspruch: Fehlanzeige. Widerspruch: Wäre ohnehin zwecklos. Die Grünen wollen regieren. Die Partei, die sonst gerne bis zur Erschöpfung diskutiert, gibt sich auch gestern handzahm. Ganze vier Zeilen hat der Bundesvorstand dieses Kleinen Parteitag als Leitantrag vorgelegt. Und wie schon beim letzten Länderrat vor zwei Wochen stört sich niemand daran: kein Änderungsantrag. Die Grünen lieben in diesen Tagen und Wochen grünes Licht mehr noch als sonst. Sie wollen die Ampel, die sie in eine nächste Bundesregierung führen soll, auf Grün schalten. Auftrag: Regieren. Und dafür soll dieser Kleine Parteitag den Bundesvorstand beauftragen, in Koalitionsverhandlungen einzusteigen.

Bundesgeschäftsführer Michael Kellner betont: „Wir haben heute eine wegweisende Entscheidung zu treffen.“ Er gibt denn auch gleich den

„Das wird ein dickes, hartes Brett sein“, sagt Annalena Baerbock mit Blick auf die Koalitionsverhandlungen

Betriebselektriker seiner Partei. Sein Appell an die knapp 100 Delegierten ist eindeutig: „Lasst uns die Lampen der Ampel richtig verdrachten, damit sie vier Jahre auf Aufbruch leuchten.“ Er dankt den Mitarbeitern der Grünen-Geschäftsstelle, die bei den Sondierungen akribisch mitgeschrieben haben und schließlich „Gemeinsamkeiten und Unterschiede destilliert“ hätten. Und er dankt den Generalsekretären von SPD und FDP, Lars Klingbeil und Volker Wissing, für die vertrauliche Zusammenarbeit. Die rheinland-pfälzische Umweltministerin Anne Spiegel weiß aus Ampel-Erfahrung in Rheinland-Pfalz: „Eine Ampel ist kein Selbstläufer, aber mit einem guten Koalitionsvertrag kann man richtig viel bewegen.“

Robert Habeck predigt gedämpften Optimismus. „Es ist natürlich noch gar nichts gewonnen. Wir haben noch keinen Koalitionsvertrag.“ Kein Vertun, die Sondierungen seien „ganz gut gelungen“. Grün ist die Hoffnung. Und so sagt der Co-Vorsitzende der Grünen: „Wir sind in einer Hoffnungszeit angekommen, eine Hoffnungszeit, die wir nicht enttäuschen dürfen.“ Habeck verhehlt auch nicht, dass die Grünen hätten einstecken müssen: Es werde kein Tempolimit geben. Und auch höhere Steuern für Reiche und Gutverdiener seien dabei, „gerade ein Stück weit grüne Geschichte“ zu schreiben. Zum zweiten Mal nach 1998 könnten die Grünen Teil einer Bundesre-



Robert Habeck (rechts) freut sich zusammen mit Grünen-Fraktionschefin Katrin Göring-Eckardt über das deutliche Votum der Partei für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen. (Foto: dpa)

gierung werden. Einen Aufbruch, wie er jetzt möglich sei, habe es allenfalls nach den Bundestagswahlen 1969, 1982 und 1998 gegeben. Und nun eben wieder: 2021, ein Jahr des rot-gelb-grünen Aufbruchs. Da bellt auch der zwölf Wochen alte Border Collie „Buddy“, den eine Delegierte mit in die Halle gebracht hat.

Anja Piel, die Annalena Baerbock in einer Kampfabstimmung um den Parteivorsitz unterlegen war, sagt denn auch: „Ja, es liegt sehr viel Hoffnung auf Euch.“ Andreas Autretsch, Abgeordneter aus Berlin, sagt aber auch: „Wir sollten uns gleichzeitig auch dieses Sondierungspapier nicht besoffen reden.“ Finanzpolitikerin Anja Hajduk kennt auch die Kritik an dem Sondierungspapier. Denn: Für die geplanten gigantischen Investitionen in Modernisierung, Digitalisierung und Klimaschutz fehlt bislang ein konkreter Finanzplan. Die FDP habe sich da durchgesetzt, räumte Habeck schon am Freitag ein: Es gebe keine Steuererhöhungen. Hajduk mahnt, irgendwie müssten Schuldenbremse und das „Rieseninvestitionsprogramm“ von 500 Milliar-

den Euro in zehn Jahren zusammengebracht werden.

Baerbock schickt den Schlussappell in den Saal. Border Collie „Buddy“ bellt. Die Grünen-Co-Vorsitzende sagt mit Blick auf die Koalitionsverhandlungen: „Das wird ein dickes, hartes Brett sein.“ Aber: „Wir haben den Mut, Dinge zu verändern.“ Und: „Wir haben Lust aufs Machen.“ Am Ende blinkt die Ampel: Grün. Fehlt heute nur noch das Votum der FDP für den Start von Koalitionsverhandlungen. Dann leuchtet die Ampel komplett: Rot, Gelb und Grün.

Meinung

Enttäuschendes „Wünsch-dir-was“-Papier

Von Birgit Marschall

SPD, Grüne und FDP sind mit viel Applaus gestartet: Ihr Sondierungsergebnis vom Freitag wurde überwiegend positiv aufgenommen. Doch ein zweiter Blick wirft Zweifel auf. Vor allem bei Rente und Klimaschutz bleiben die Fragen der Finanzierbarkeit völlig ungeklärt. Das Sondierungspapier ist hinsichtlich der elementaren Zukunftsfragen ein enttäuschendes „Wünsch-dir-was“-Papier geblieben.

So will die Ampel das Rentenniveau bei hohen 48 Prozent halten, Kürzungen vermeiden und das Ein-

trittsalter nicht anheben. Als einziges Reformelement enthält es den von der FDP durchgesetzten Einstieg in eine Kapitaldeckung der Rentenversicherung, beginnend mit dem lächerlich geringen Betrag von zehn Milliarden Euro. Die Rentenversicherung wird erst nach Jahrzehnten Renditen erzielen können, die sie stabilisieren könnten.

Diese Pläne werden der demografischen Entwicklung nicht gerecht. Die Ampel verschließt die Augen vor dem dringenden Reformbedarf in der Rente und setzt darauf, bis zum Ende der Legislaturperiode 2025 gerade noch so durchkommen zu

können. Das Gros der Babyboomer wird erst ab Mitte des Jahrzehnts in Rente gehen. Bis dahin könnten sich die neue Regierung noch mit deutlich steigenden Steuerzuschüssen und höheren Rentenbeiträgen durchmogeln, ohne dass eine vor allem von der SPD nicht gewollte, schmerzhafte Reform umgesetzt werden muss. Jüngeren Generationen, die die steigende Last der Rentenschultern müssen, erweist sie damit einen Bärendienst. Und: Wenn die Sozialkassen steigende Haushaltssittel verschlingen, wie soll dann noch ausreichend Geld für Klimaschutz in der Kasse sein?

Ein Wechselbad der Gefühle

Laschet kommt Scherbengericht bei Deutschlandtag der Jungen Union zuvor und nimmt Schuld für Wahldebakel auf sich – Jubel für Linnemann

Von dpa-Korrespondentin Bettina Grönawald

■ MÜNSTER. Schonungslose Abrechnung, trauriger Abschied und schon so etwas wie eine Bewerbung für den Neuanfang – der Deutschlandtag der Jungen Union (JU) ist am Wochenende ein Wechselbad der Gefühle. So niedergeschlagen, teilweise angerührt sah man Armin Laschet, der als Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen als rheinische Frohnatur bekannt ist, selten. Als der gescheiterte Kanzlerkandidat am Samstag in Münster vor die über 300 Delegierten tritt, nimmt der 60-Jährige dem Parteinachwuchs, der zur Aufarbeitung des Debakels bei der Bundestagswahl angetreten ist, mit einer überraschend offenen, selbstkritischen Rede viel Wind aus den Segeln.

„Den Wahlkampf, die Kampagne habe ich zu verantworten und sonst niemand“, sagt der scheidende Parteichef über das historisch schlechteste Unionsergebnis bei einer Bundestagswahl. Zu dem Zeitpunkt kursiert eine Beschlussvorlage des Bundesvor-



Hendrik Wüst, der zum jüngsten Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen gewählt werden soll, feiert die Delegierten. (Foto: dpa)

stands zu „Analyse und Konsequenzen“, das an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lässt. „Armin Laschet konnte die Herzen der Menschen leider nicht erreichen. Ganz im Gegenteil: Viele Wähler haben der Union wegen des Personalangebots die Stimme nicht gegeben“, heißt es.

Die meisten hatten nach der Lektüre eines Scherbengerichts über Laschet erwartet. Doch der bekannte sich un-

umwunden zu Fehlern und sagt zu der vernichtenden Bestandsanalyse: „Ich stimme in nahezu allem zu – was mich betrifft und was den Wahlkampf betrifft.“ Nur mit Offenheit „und übrigens auch mit Charakter“ habe die Union eine Chance, wieder nach vorne zu kommen. Viele der jungen Delegierten, die zur Aussprache ans Mikrofon treten, würdigen Laschets Selbstkritik und seine Courage, überhaupt zu dem Termin anzureisen. CSU-Chef Markus Söder, der bei der JU in Bayern Missmut einstecken musste, hatte abgesagt.

Auch der Vorsitzende der CDU/CSU-Faktion im Bundestag, Ralph Brinkhaus, stellt nüchtern fest: „Die Menschen wollten nicht, dass unser Spitzenkandidat Bundeskanzler wird. Es tut mir leid für Armin Laschet. Er ist in guter Ministerpräsident in Nordrhein-Westfalen und ein anständiger Mensch.“ Er habe sich nach der Niederlage nicht weggeduckt und Verantwortung übernommen, hebt Brinkhaus gestern hervor. Den Ärger der JU bekommen vor allem die Generalsekretäre Paul Zie-

miak (CDU) und Markus Blume (CSU) ab. Sie werden zur Zielscheibe für den geballten Unmut der jungen Straßenwahlkämpfer über die Zwistigkeiten zwischen den Schwesterparteien, mangelnde Professionalität in den Sozialen Medien und fehlende Positionierungen beim „Wahl-O-Mat“. „Ihr beide habt es zu verantworten, dass im Bundestagswahlkampf die Jusos und Olaf Scholz geschlossener waren als die CDU und CSU. Das ist eine absolute Frechheit“, sagt der Vorsitzende der JU NRW, Jokhanes Winkel.

Zwei der möglichen Nachfolgekandidaten für den CDU-Vorsitz, Jens Spahn und Carsten Linnemann, richten den Blick vor dem Nachwuchs gezielt nach vorn. Ihre forschen Ansprüche an die Delegierten klingen schon wie Bewerberreden – vor allem Linnemann wird umjubelt. Der 44-jährige Wirtschaftspolitiker fordert die Union auf, „auch die ganz heißen Eisen anzupacken“. Dazu zähle das Rentensystem und das Thema Verbeamtungen. Für die CDU gehe es um ihren Status als Volkspartei.

Spahn dekliniert mit viel Emphase „Leitsätze“ durch – „wenn man nachts wach gemacht wird und sagen soll: Wofür steht die CDU?“. Er hinterfragt das bürgerliche Verständnis von Leistungsgesellschaft und wie Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen partizipieren können vom wachsenden Wohlstand von Menschen mit „leistunglosem Einkommen und Vermögen“.

Gefeiert wird der ehemalige JU-Landesvorsitzende, der zu Nordrhein-Westfalens jüngstem Ministerpräsidenten gewählt werden soll: Hendrik Wüst (46). „Wir haben die Bundestagswahl verloren, ja, und nach Lage der Dinge haben wir auch die Regierungsbeteiligung verloren“, ruft er. „Aber wir dürfen nicht noch unsere Haltung, unser Benehmen und unsere Selbstachtung verlieren.“

Zitat des Tages

„Es war ein beschissenes Wahlergebnis und die Lage ist es auch.“

Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU).

POLIZEIBERICHT**Möglicherweise ins Ausland geflohen**

ZWEIBRÜCKEN. Eine nach einem Hafturlaub gesuchte Inhaftierte könnte sich nach Informationen der Polizei mittlerweile im Ausland befinden. „Es verdichten sich die Hinweise, dass die Frau Deutschland verlassen hat“, teilte ein Sprecher der Polizei in Kaiserslautern gestern mit. Aussagen zum konkreten Aufenthaltsort der wegen gemeinschaftlichen Mordes Verurteilten können bislang aber noch nicht machen, hieß es. Die 55-Jährige hätte am Donnerstagnachmittag nach vier Tagen Hafturlaub in die Vollzugsanstalt Zweibrücken zurückkehren sollen. Die Fahndung nach der Frau begann am Freitag. Seit 2006 saß sie in Haft und hätte nach einer lebenslangen Strafe im Februar 2022 entlassen werden sollen. Dass die französische Staatsbürgerin sich ins Ausland abgesetzt haben könnte, hatte die Polizei bereits im Fahndungsauftrag nicht ausgeschlossen.

Siebenjähriger schwer verletzt

HETTENLEIDELHEIM. Ein sieben Jahre altes Kind ist bei einem Verkehrsunfall in Hettenthal (Landkreis Bad Dürkheim) schwer verletzt worden. Der Junge hatte am Samstagnachmittag eine Straße mit einem Roller überquert, als er frontal von einem Auto erfasst wurde, teilte die Polizei in Grünstadt gestern mit. Der Siebenjährige wurde mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus gebracht. Nach ersten Einschätzungen hat er mehrere Knochenbrüche erlitten. (Irs)

Zahl des Tages

2

„Eichhörnchenbrücken“ gibt es jetzt in Trier. Dabei handelt es sich jeweils um ein acht Zentimeter dickes Tau, das über eine Straße zwischen zwei Bäumen gespannt ist. Die ersten Hörnchen seien bereits über das Seil geflügelt, sagt Stadtsprecher Ernst Mettlich.

Lotsen helfen im Ahrtal

Infopoints und Bürgerversammlungen zum Wiederaufbau

Von dpa-Korrespondentin Ira Schäible

BAD NEUENahr-AHRWEILER/

MAINZ. Achim Gasper ist entsetzt über das von seiner Elementarversicherung nach der Flutkatastrophe beauftragte Gutachten. „Das hat mit dem Haus meines Erachtens nichts zu tun“, sagt der Berufssoldat aus dem Ahrtal. Die Zahl der Fenster und Quadratmeter stimme nicht, die Summe von 170 000 Euro sei viel zu niedrig für den Wiederaufbau seines schwer beschädigten Einfamilienhauses. Jetzt wartet er gut 200 Kilometer entfernt in seiner vorübergehenden Unterkunft seit Wochen auf den Termin für einen zweiten Gutachter. Auch ein Vierteljahr nach der katastrophalen Flut weiß der 37-Jährige nicht, wie es mit seinem Haus in Altenahr-Altenburg weitergeht.

Rund drei Viertel der Anrufer aus dem Ahrtal bei der eigens für die Menschen aus dem Katastrophengebiet eingerichteten Telefon-Hotline der Verbraucherzentrale drehen sich um Versicherungsfragen – bisher etwa 200. Dabei geht es auch um unterschiedliche Einschätzungen von Gutachtern: der eine sieht nur noch den Abriss, der andere hält eine Sanierung für möglich, wie die Sprecherin der Verbraucherzentrale Lore Herrmann-Karch berichtet. „Aber es kommt nicht jeder durch, manche schreiben auch E-Mails.“ Für mehr als zwei halbe Tage Beratung der Flutopfer pro Woche zu Versicherungsfragen fehlt Personal.

Auch unklare Zuständigkeiten und Bürokratie, die Anträge auf Wiederaufbauhilfe sowie viele kleine und große Unsicherheiten und Fragen belasten die Menschen im Ahrtal vor dem nahenden Winter. Zwar gibt es zahlreiche Hilfen, aber längst nicht alle Menschen schaffen es zu einem der rund 20 Infopoints und den Bürgerversammlungen – aus ganz unterschiedlichen Gründen. „Die schweren Fälle melden sich nicht“, heißt es in der Verwaltung eines Ahr-Dorfes. Und: „Viele sind trotz vieler Hilfen überfordert.“

Ein Grund sind die Traumata und psychischen Belastungen nach der Katastrophenacht mit 134 Toten und 766 Verletzten. Viele haben in Todesangst überlebt und alles verloren. Andere sind – zumindest erstmal – weggezogen, müssen wieder arbeiten und versuchen, mit ihrer Familie



Am Ufer der Ahr: Achim (links) und Oliver Gasper ruhen sich einen Moment von den Aufräumarbeiten an ihren Häusern aus. (Foto: dpa)

in einer neuen Umgebung Fuß zu fassen. Manchen fehlen nach dem monatelangen kräftezehrenden Aus- und Aufräumen ihrer Häuser auch Antrieb und Kraft.

Der Vor-Ort-Beauftragte der Landesregierung, Günter Kern, organisiert im Oktober an 17 Abenden in verschiedenen Orten entlang der Ahr Bürgerversammlungen. Es geht dabei um ein Hochwasservorsorgekonzept, Überflutungsgebiete und den Wiederaufbau – inklusive Hilfen. „Die allermeisten können wieder aufbauen“, sagt Kern. Nach rund einer Stunde mit Informationen von der Landesregierung und der Investitions- und Strukturbank (ISB), bei der die Anträge auf Wiederaufbauhilfe gestellt werden müssen, können die Bürger alle ihre Fragen stellen, manchmal geht so ein Abend mehr als vier Stunden.

An den rund 20 Infopoints im Ahrtal fänden die Menschen neben allerlei Informationen auch Architekten, die im hochwasserangepassten Bauen geschult seien. Wer mit seinem Antrag auf Wiederaufbauhilfe Probleme hat, dem werde dort beim Aus-

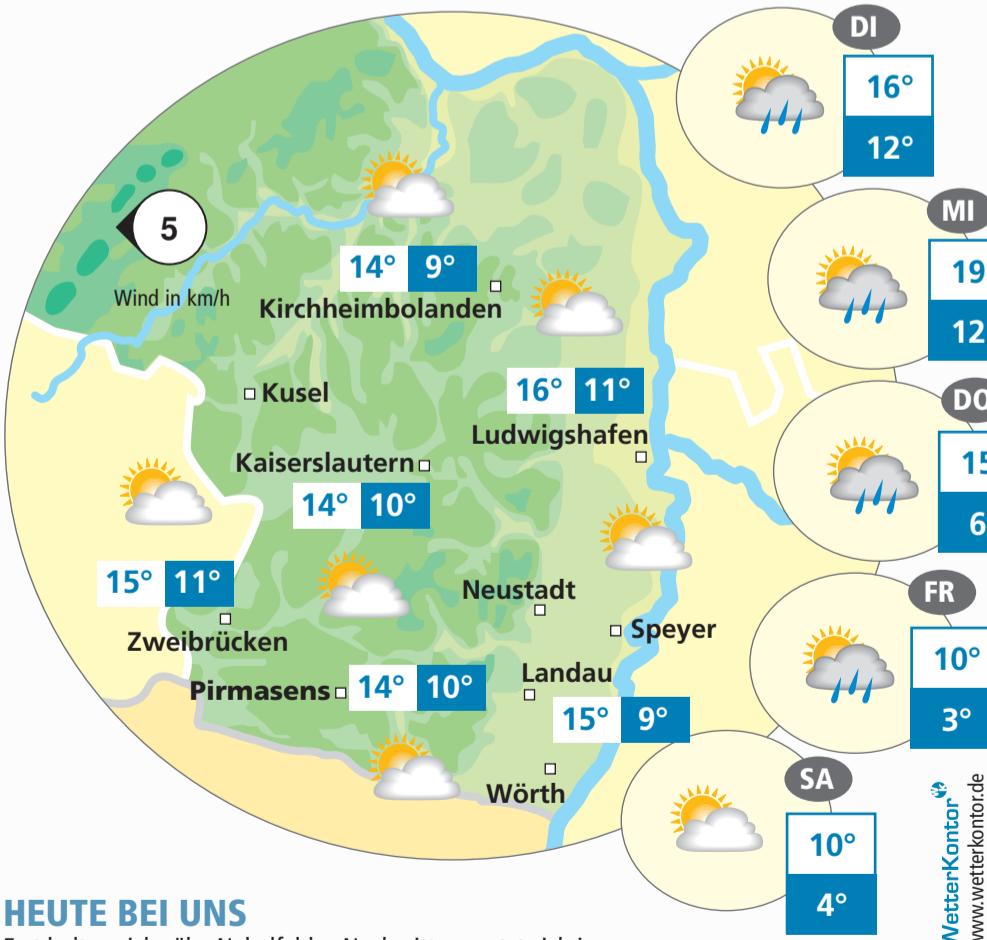
füllen geholfen. Viele Ahrtal-Bewohner finden die Online-Anträge zumindest teilweise kompliziert, haben keinen Internetzugang, keinen Computer, keine Erfahrung mit solchen Anträgen. Nach den Erfahrungen bei der Coronahilfe hat sich die ISB gegen Papieranträge entschieden, wie Vorstandssprecher Ulrich Dexheimer sagt. So geht es schneller.

Der Opferbeauftragte der Landesregierung, Detlef Placzek, hat eine Sozialpädagogin eingestellt, die von nun an als feste Ansprechpartnerin in

Eine Sozialpädagogin ist von nun an als feste Ansprechpartnerin in Bad Neuenahr-Ahrweiler

Bad Neuenahr-Ahrweiler sein wird. Um einen persönlichen Kontakt mit den Menschen aufzunehmen, werde sie im Ahrtal auch von Haus zu Haus gehen. „Insbesondere sollen die Bürger erreicht werden, die den Infopoint, die Versammlungen oder die sonstigen Anlaufstellen nicht erreichen.“

DAS WETTER Hartnäckiger Nebel, bis zum Abend meist freundlicher

**HEUTE BEI UNS**

Erst halten sich zähe Nebelfelder. Nachmittags setzt sich immer häufiger Sonne durch. Nur vereinzelt bleibt es trüb, aber vorerst trocken. 14 bis 16 Grad werden erreicht. Nachts sinken die Temperaturen auf 11 bis 9 Grad.

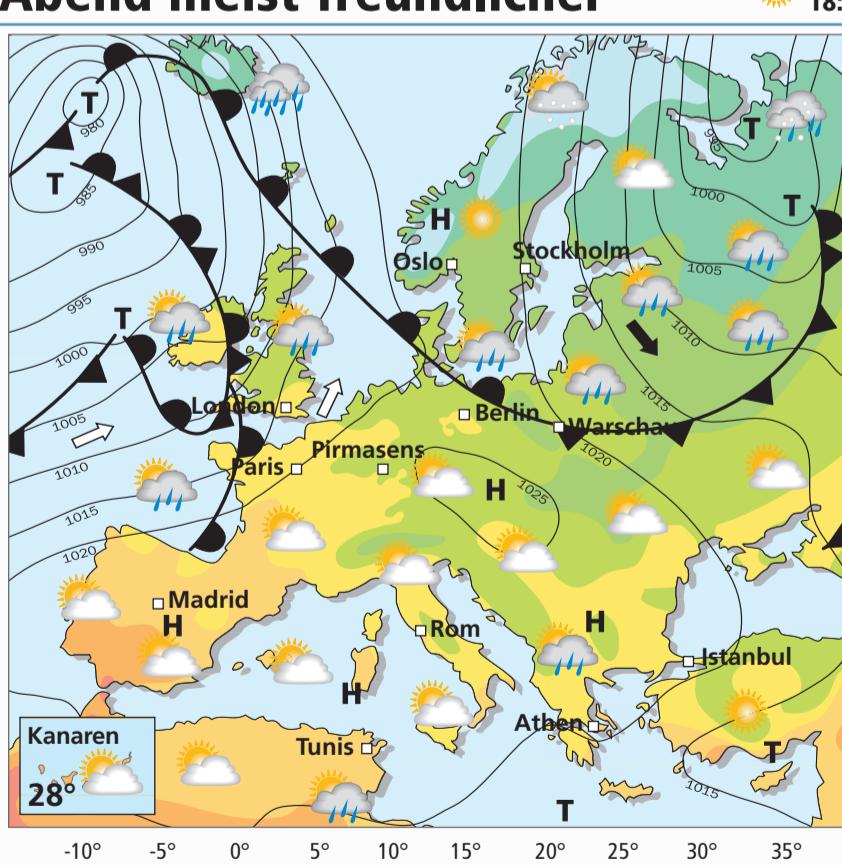
DIE WEITEREN AUSSICHTEN

Morgen ist der Himmel zunächst stark bewölkt, und zeitweise fällt Regen. Später wird es langsam freundlicher. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 14 und 17 Grad.

LUFT IN PIRMASENS

gestern, 15 Uhr in µg/m³
(Warnstufe in Klammern)

Schwefeldioxid 1 (600)
Stickstoffdioxid 7 (600)
Ozon 57 (180)

**WETTERLAGE**

Ein Hochdruckgebiet über Mitteleuropa bringt nach der Auflösung von Frühnebel häufig Sonnenschein. An der Nord- und Ostsee sowie in Polen regnet es zwar noch, im Nordosten Europas lassen die Schauer aber nach. Auf Island regnet es reichlich.

BIOWETTER

Die Wetterlage macht in den Morgenstunden vor allem Personen mit Erkrankungen der Atemwege zu schaffen. Rheumakranke und Menschen mit chronischer Arthritis müssen sich auf Schmerzen einstellen. Später treten kaum noch wetterbedingte Beschwerden auf.

Mehrere Schafrisse

Landrat fordert Abschuss einzelner Wölfe

NEUWIED. Der Landkreis Neuwied befürwortet den Abschuss von einzelnen Wölfen mit einem „problematischen Verhalten“. Dabei wird ein im Westerwald lebender Wolf mit der Bezeichnung GW1896m genannt, der mehrere Schafe gerissen hat.

„Es geht nicht um den Abschuss „des Wolfs“, sagte ein Sprecher der Landkreisverwaltung. Landrat Achim Hallerbach (CDU) forderte aber „die Entnahme“ – also Tötung – einzelner Tiere, „die bekanntermaßen ein problematisches Verhalten zeigen“.

Im rheinland-pfälzischen Umweltministerium wird das anders gesehen. „Nur weil ein Wolf Schafe reißt, wird er damit noch nicht zu einem Tier mit Problemen“, sagte ein Sprecher. „Es gibt derzeit keine gesetzliche Handabe, dieses Tier zu erschießen.“ Wenn ein Wolf einen als wolfsicher angelegten Zaun überwindet, reiche dies nicht für „eine Entnahme des Wolfes“ aus. Vielmehr müssten „nachweisliche – also echte auffällige – wolfsunterstützende Verhaltensmuster“ vorliegen, „welche zu erheblichen Schäden bei Nutztierhaltern führen“.

Eine Übersicht der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz zeigt, dass der Wolf GW1896m im Februar noch im Kreis Bernkastel-Wittlich unterwegs war, dann in den Rhein-Lahn-Kreis ging und seit März im Westerwald war. Dort

wurden bislang mehr als 20 Schafe mit genetischem Nachweis auf GW1896m festgestellt, meist im Kreis Altenkirchen, vereinzelt auch im Kreis Neuwied.

„Die scheint politisch gewollte Wiederansiedlung des Wolfs in unserer Region darf die Existenz von Landwirten und Nutztierhaltern nicht beeinträchtigen oder gar gefährden“, erklärte ein Sprecher des Landkreises. Deshalb forderte Landrat Hallerbach eine Ausweitung der bisher vorgesehenen Schutz- und Unterstützungsmaßnahmen.

„Die bisherige Praxis reicht keinesfalls aus, was perspektivisch dazu führen wird, dass Landwirte und Nutztierhalter ihr Geschäft aufgeben.“

Die Naturschutzzinitiative (NI) warf dem Landrat vor, sich „völlig unverantwortlich“ zu verhalten. Anstatt den Abschuss von Wölfen zu fordern, sollten die Fachleute zum Wolfsmanagement in ihrer Arbeit unterstützt werden.

Wölfe stehen in ganz Deutschland unter Naturschutz. Die Landesregierung in Rheinland-Pfalz hat 2015 einen Managementplan für den Umgang mit Wölfen eingeführt. Risse von Nutztieren werden entschädigt, wenn sie nachweislich von einem Wolf verursacht wurden. In den ausgewiesenen Präventionsgebieten werden Vorkehrungen wie wolfsfeste Zäune und Herdenbeschuhungen mit Landesmitteln gefördert. (Irs)

„Mitglieder gefragt“

Landes-CDU will Basis „breit einbinden“

MAINZ. Zwei Wochen vor der Kreisvorsitzendenkonferenz der CDU über die Zukunft der Partei hat sich der Landesverband Rheinland-Pfalz für einen „offenen und breiten Prozess“ ausgesprochen.

„Wir wollen mehr Mitgliederbeteiligung, da gibt es kein Vertun“, sagte eine Sprecherin. „Wir als CDU Rheinland-Pfalz sind schon mitten in einem Strukturprozess und gehen den Weg zur Neuwahl des Landesvorstandes nun auch mit neuen Formaten und Angeboten an unsere Mitglieder.“ Die CDU Rheinland-Pfalz hat nach der

Niederlage bei der Landtagswahl im März dieses Jahres auch bei der Bundestagswahl weiter an Stimmen eingebüßt.

„Wir müssen in den kommenden Wochen darüber diskutieren, was der beste Weg ist, die Mitglieder zu beteiligen“, sagte die Sprecherin. „Das findet ja nun auch auf breiter Basis statt und wir unterstützen diesen offenen und breiten Prozess ausdrücklich.“ Wenn es zu einer Mitgliederbefragung kommt, könne dies „keine Einbahnstraße und kein einmaliges Ereignis sein“. Der Landesverband bestehe aus mehr als 35 000 Mitgliedern. „Und genau die sind jetzt gefragt.“ (dpa)

REISEWETTER

07:55
18:13
18:33

Warmfront
Kaltfront
Hoch
Tief
→ Kaltair
→ Wärmair

Agadir	sonnig	29°
Amsterdam	Schauer	15°
Antalya	wolkig	26°
Athen	Schauer	22°
Bangkok	Regen	23°
Barcelona	wolkig	23°
Bozen	wolkig	19°
Budapest	wolkig	15°
Dubrovnik	wolkig	20°
Florenz	wolkig	21°
Helsinki	wolkig	6°
Istanbul	wolkig	17°
Jamaica	Gewitter	32°
Johannesburg	Schauer	23°
Kairo	heiter	28°
Kiew	Regen	10°
Kopenhagen	wolkig	12°
London	heiter	17°
Los Angeles	heiter	20°
Madrid	wolkig	24°
Malaga	wolkig	26°
Mallorca	wolkig	25°
Miami	wolkig	30°
Moskau	Schauer	8°
New York	wolkig	14°
Palermo	sonnig	21°
Paris	Schauer	18°
Rimini	wolkig	18°
Rio de Janeiro	Regen	23°
Rom	wolkig	21°
Stockholm	wolkig	7°
Sydney	wolkig	27°
Teneriffa	wolkig	28°
Tokio	wolkig	17°
Tunis	heiter	24°
Venedig	wolkig	17°
Warschau	Schauer	12°
Wien	wolkig	15°
Zürich	wolkig	15°

WETTERLEXIKON

Regentropfen: Nach Radarmessungen ist der kleinste Tropfen in den Wolken 0,1 Millimeter groß und wiegt ein Fünfzigstel Gramm. Der größte Regentropfen misst 7 Millimeter und wiegt 4,2 Gramm. Größer können Regentropfen nicht werden, da sie sonst beim Fallen auseinanderplatzen.

MEDIZIN & GESUNDHEIT

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen-Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige

Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenzen Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.



Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.

Für die Apotheke

➤ Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹

Lumbagil:

30 ml: PZN 16031824

50 ml: PZN 16031830

100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1^{*} Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette^{*} verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis

des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400 mg. Hiervom können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeiten zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem

keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.



CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.⁶ Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender⁶

Für die Apotheke

➤ Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.



SWISS MADE



Die Nr. 1^{*} Tablette bei ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*



Für die Apotheke

➤ Spürbare Linderung²

Gelencium EXTRACT:

75 Tabletten: PZN 16236733

150 Tabletten: PZN 16236756

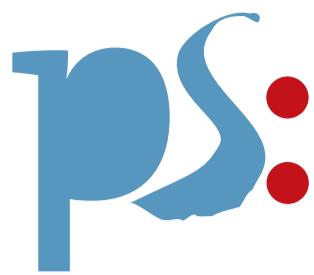


www.gelencium.de

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.- Aug. 2021. 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chribasik et al., Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloeiffin in patients with pain in the lower back, knee or hip, In: Phytomedicine, 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapiedosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis, Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematic Review. 5) Harpagophytum radix, In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs, 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme, 2003: 233 240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallewurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenreizungen (z. B. Trigeminalneuritis, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaften entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.



Wer an Lebkuchenhaus denkt, der hat im Kopf die Vorstellung des klassischen romantischen Häuschen mit steilem Satteldach, weißem Zuckerguss als essbarem Schnee und bunten weihnachtlichen Süßigkeiten dienen als Dekoration. Dieses Bild hatte auch ich vor Augen, als ich eine Information des „Zentrums Baukultur Rheinland-Pfalz“ bekommen habe: Auslobung des „Bastel- und Lebkuchen-Bau-Wettbewerbs“. Ja, wie? geht es da um das schönste Lebkuchenhäuschen?

Nein, geht es nicht. Das Zentrum für Baukultur denkt weiter, will mit diesem Wettbewerb über den Klassiker hinausgehen. Da dürfen Lebkuchen gestapelt und geschnitten werden, da darf es auch moderne Baukunst aus weihnachtlichem Gebäck sein. In diesem Jahr steht der Wettbewerb unter dem Motto „Vertikales. Hoch hinaus“. Die schönsten und kreativsten Türme und Hochhäuser aus Lebkuchen sollen in den Himmel wachsen – da ist wahre weihnachtliche Baukunst gefragt.

Für alle weihnachtlichen Bäcker oder auch nur Bastler, deren Ehrgeiz geweckt ist, lohnt sich ein Blick auf die Homepage www.zentrumbaukultur.de, um mehr über den Wettbewerb zu erfahren. Und der ein oder andere freut sich schon auf das Weihnachtsfest, wenn der Lebkuchenturm verzehrt werden darf.

Guido Glöckner

10 000 Euro aus Poissy für Feuerwehrarbeit

Delegation der Pirmasenser Partnerstadt spendet für den Einsatz in den Flutkatastrophengebieten

■ Voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen - darum geht es in der 56-jährigen Partnerschaft zwischen Pirmasens und Poissy. Das wurde beim Besuch der etwa 30-köpfigen Delegation der französischen Partnerstadt am Wochenende deutlich. Dabei zeigte die Pirmasenser Stadtspitze um Oberbürgermeister Markus Zwick den Vertretern der französischen Stadtspitze, was sich seit ihrem letzten Besuch in Pirmasens getan hat. Zum Höhepunkt des Treffens wurde die Übergabe eines Spendenschecks der Poissyaner an die Pirmasenser Feuerwehr in Höhe von 10 000 Euro.

„Es ist ein Gefühl, als kommt die Familie wieder“, freute sich Oberbürgermeister Markus Zwick. Die Freundschaft zwischen Poissy und Pirmasens zeichne sich auch auf persönlicher Ebene aus – nicht nur durch die regelmäßigen Besuche, sondern auch dadurch, dass er selbst das ganze Jahr über in ständigem Kontakt zu Karl Olive, dem Bürgermeister von Poissy, stehe und ihn auch persönlich kenne. „Das ist wie eine Familienzusammenführung“, sagt Zwick, der bedauerte, dass das „Jubiläumstreffen“ im vergangenen Jahr wegen der Corona-Einschränkungen nicht möglich war.

Neue Stadtratsmitglieder sehen Pirmasens zum ersten Mal

Umso begeisterter sei die Stadtspitze gewesen, als die Delegation am Freitag in der Stadt ankam. Alte Freunde habe man begrüßt, wie Dr. Richard Vincent Bloch, der als Kulturredner lange für die Städtepartnerschaft zwischen Pirmasens und Poissy zuständig war. Diese Aufgabe hat nun die neu gewählte Stadträtrim und Kulturdezernentin Larissa Guillemin übernommen, die ebenfalls mitgekommen war. Es seien aber auch viele neue Gesichter dabei gewesen –



Mit einer Spende unterstützt die Stadt Poissy die Feuerwehr Pirmasens für ihren Einsatz im Ahrtal: von links Stadtfeuerwehrinspekteur Karl-Heinz Bär und Oberbürgermeister Markus Zwick freuen sich über den Scheck in Höhe von 10 000 Euro, den Karl Olive, Bürgermeister von Poissy, überreicht. (Foto: Scharf)

eine ganze Reihe neuer Stadtratsmitglieder, die zum ersten Mal Pirmasens besuchten.

Begeistert zeigten sich die Franzosen bei ihrem Besuch gestern im Dynamikum im Rheinberger. Präsentiert wurde das seit 2008 bestehende Science-Center von Geschäftsführer Stadtmarketingleiter Rolf Schlicher. „Hier ist ein Ort, an dem man durch selbst ausprobieren und selbst tun wissenschaftliche Dinge erklären kann“, ermunterte er die Gäste, sich an den 160 Exponaten zu versuchen, zu spielen und alles auszuprobieren. Und das taten sie auch – an allen Exponaten zeigten die Franzosen viel Interesse und Freude.

Dass die Partnerschaft der beiden Städte nicht nur von Spaß und geselligem Beisammensein lebt, zeigte sich beim anschließenden Besuch der Pir-

masenser Feuerwache. Viermal waren die Floriansjünger im Ahrtal im Einsatz, um den Opfern der Flutkatastrophe zu helfen, berichtete Stadtfeuerwehrinspekteur Karl-Heinz Bär.

Auch in schwierigen Zeiten füreinander da sein

Das sei eine gemeinsame Verantwortung zwischen der Feuerwehr von Poissy und Pirmasens, urteilte Olive und überreichte Bär und Zwick einen Scheck in Höhe von 10 000 Euro. Das Geld soll der Pirmasenser Feuerwehr zugute kommen für ihre Arbeit – vor allem bei der Bewältigung der Flutkatastrophe. „Auch in Frankreich hatten wir Katastrophen und Überschwemmungen. Wir haben gesehen, dass die Klimakatastrophe keine Grenzen kennt. Als wir am 14. Juli erfahren ha-

ben, dass Sie betroffen sind, haben wir die Spende im Stadtrat einstimmig beschlossen“, schilderte Olive die schnelle Reaktion seiner Stadtspitze. Normalerweise braucht eine solche Entscheidung mehr Zeit, da sie noch vom Regionalrat genehmigt werden müsse.

„Wir wollen nicht nur miteinander essen und tanzen. Wir wollen auch in schwierigen Zeiten füreinander da sein“, betonte der Stadtchef von Poissy und schenkte Bär jeden Feuerwehrmann. „Beim nächsten Besuch der Pirmasenser in Poissy ist eine Delegation der Feuerwehr herzlich eingeladen“, stellte Olive in Aussicht.

Zwick versprach Poissy die gleiche Solidarität seitens der Pirmasenser, sollte Poissy jemals in eine solche Notlage kommen. Die 10 000 Euro kann

die Feuerwehr gut gebrauchen, schließlich seien durch die Einsätze im Ahrtal über 30 000 Euro Defizit entstanden, sagte Ordnungsdezernent Denis Clauer. Unter anderem müssten die Dienstaufälle der Einsatzkräfte Reparaturen an den Einsatzfahrzeugen, Wartung und ein großer Verbrauch von Betriebsstoffen finanziert werden.

Voneinander lernen und eigene Schlüsse ziehen

Am Samstag hatte eine Stadtrundfahrt die französischen Gäste quer durch Pirmasens geführt, damit sie sich über Projekte der Stadtentwicklung informieren können (siehe unten). „Sinn dieser Jumelage ist es auch, voneinander zu lernen, die Stadtentwicklung zu vergleichen und eigene Schlüsse zu ziehen“, betonte Zwick gestern. In diesem Sinn haben sich die Poissyaner vor allem für die Kosten der Schulcontainer an der Berufsbildenden Schule interessiert, denn in der Partnerstadt stehen Sanierungen von Schulen an und sie haben noch keine Erfahrung mit solchen Anlagen. Weil Poissy dringend Wohnraum braucht, trafen auch die Pläne für das Schuhcenter-Projekt auf dem Kaufhallen-Gelände mit seiner Verbindung von Wohnen und Nahversorgung auf das Interesse der Gäste.

Auch aus der Partnerstadt gebe es neue Entwicklungen zu berichten, so Zwick: In Poissy baut der Fußballverein Paris Saint-Germain gerade ein Trainingszentrum – eine Investition von mehreren Hundert Millionen. Außerdem plant die Stadt den Bau eines großen Museums, dafür holte sich die Delegation Ideen bei einem Besuch im Dynamikum und der Ausstellung im Forum Alte Post. Außerdem ist derzeit der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs in Arbeit, um die Belastung durch den Verkehr zu verringern. (cyn)

Stadtteil von der BBS bis zur Strahlentherapie

Oberbürgermeister zeigt Stadtratsdelegation aus Poissy markante Pirmasenser Projekte

■ Zu einer Rundfahrt durch die Stadt hat am Samstag Oberbürgermeister Markus Zwick die Stadtratsdelegation aus Poissy eingeladen, um einige markante Bauprojekte in Pirmasens vorzustellen.

Erstes Ziel war die Berufsbildende Schule (BBS) in der Adlerstraße, die gerade saniert wird. Die städtische

Projektleiterin Konstancia Tomasik erläuterte den Baufortschritt und die Herausforderungen, die eine Großbaustelle bei laufendem Schulbetrieb mit sich bringt. Was Karl Olive, den Bürgermeister von Poissy, besonders interessierte: Die Containerlösung mit ihren Klassenräumen als Baustellenunterkunft, die am Samstag aber nicht von innen zu besichtigen wa-

ren. Das hätte ohnehin den engen Zeitplan der Tour aus dem Tritt gebracht. Denn der nächste Halt wartete schon am Krankenhaus mit dem neuen Gebäude des Strahlentherapie-Zentrums. Hier gab Leiter Dr. Adrian Staab Auskunft zum 1 500 Quadratmeter großen Gebäude, das auch ein onkologisches Zentrum beherbergt, und zeigte das Herz der Einrichtung, den Linearbeschleuniger neuster Generation. Zwick erläuterte seinen Gästen auch den geplanten Neubau zur Erweiterung des Krankenhauses für 150 weitere Betten und die anstehende Übernahme des Krankenhaus Rodalben.

Weitere große Bauprojekte kommentierte der Oberbürgermeister bei der Busfahrt – wie den Realenschulneubau in der Alleestraße und das „Schuhcenter“ am Standort der ehemaligen Kaufhalle. Danach ging es auf die Husterhöhe zu Solor gegenüber der Hochschule Pirmasens. Geschäftsführer Matthias Birke gab kurz einen Abriss über die Produktion or-

thopädischer Schuhe, die im brandneuen Firmengebäude nach Maß gefertigt werden. Von 600 Euro für einfache Schuhe wie Sandalen bis zu weit über 2 000 Euro für einen Stiefel für problematische Füße kann ein maßgeschneideter Schuh kosten, sagte Birke. Den Standort von Solor in direkter Nähe zu Hochschule, dem Prüf und Forschungsinstitut PFI und

■ Besonders interessiert war der Bürgermeister aus der Partnerstadt an den Schulcontainern

dem Internationalen Schuh-Kompetenz-Centrum ISC finde er ideal, sagte der Geschäftsführer.

Die rund 30-köpfige Delegation aus Poissy, vor allem Stadtratsmitglieder, und ihre Gastgeber aus dem Pirmasenser Stadtrat nutzten die Tour für einen Gang durch den Poissy-Garten im Strecktalpark mit einem Halt an jenem Olivenbaum, den der Bürger-



Matthias Birke (rechts), Geschäftsführer bei Solor, zeigte den Gästen aus Poissy die Produktionsabläufe an modernen Maschinen in den neuen Fabrikräumen des Produzenten von orthopädischen Schuhen auf der Husterhöhe. (Fotos: Fuhs)

aktuelle Bilderausstellung in der Alten Post.

Auf ausdrücklichen Wunsch vieler weiblicher französischer Gäste fuhren die beiden Busse aber auch noch zum Outlet der Schuhfabrik von Peter Kaiser in der Lemberger Straße zum Schuhkauf. (mfu)

Bienenfutterautomat und Bücherhaus

Am Festabend werden in der Festhalle Gastgeschenke ausgetauscht

■ Die Gäste sorgten für Stimmung und Dynamik beim Festakt am Samstagabend: Als Überraschung legte die Stadtratsdelegation aus Poissy, angeführt von Bürgermeister Karl Olive, einen rasanten Showtanz auf die Bühne. Die Gäste aus der Partnerstadt hatten am Wochenende den Besuch nachgeholt, der im letzten Jahr zum 55-jährigen Bestehen der Jumelage geplant war.

Das Festessen am Samstagabend war der Abschluss eines mit Stadtrundfahrt, Peter-Kaiser-Besuch, Boule-Spiel und Ausstellungs-Stippvisite in der Alten Post ausgefüllten Tages. Den offiziellen Teil hielten Gastgeber wie Gäste kurz.

Am Anfang der Städtepartnerchaften hatte der Aufbau von bilateralen Beziehungen zwischen den Städten in Frankreich und Deutschland ganz in politischer Sicht gestanden, sagte Oberbürgermeister Markus Zwick. Die Menschen in Poissy und Pirmasens aber seien nun längst durch den intensiven Austausch Freunde geworden. Auch während der Lockdown-Zeiten sei der Austausch zwischen den Städten nie abgerissen.

Er hoffe sehr, dass die nachkommen Generationen den Gedanken der Jumelage weiter pflegen und ausbauen. Als kleines Gastgeschenk geht ein Bienenfutterautomat, ein umgebauter Kaugummiautomat, der



Als Überraschung des Abends zeigten sich die Stadträte aus Poissy unter der Führung ihres Bürgermeisters Karl Olive (Mitte) bei einem Show-Tanz auf der Bühne hochdynamisch. (Foto: Fuhs)

Bloch hervor, der – wie Viktoria Schelp auf deutscher Seite – ein Motor der Jumelage sei. Als Geschenk

hatte die Poissy-Delegation ein kleines gut gefülltes „Bücherhaus“ mitgebracht und eine ganze Reihe an ge-

rahmt Kunstplakaten, die effektvoll auf der Bühne ausgepackt wurden. (mfu)

Bis zu sieben Tonnen in Handarbeit

Bei der Pirmasenser Tafel geht niemand leer aus – Gestern Tag für die Beseitigung der Armut

Gestern war der „Internationale Tag für die Beseitigung der Armut“ – er findet jährlich am 17. Oktober statt und soll die Wichtigkeit der Armbekämpfung ins Blickfeld der Gesellschaft rücken. Die Generalversammlung der Vereinten Nationen beschloss Ende 1992 diesen Aktionsstag. Das Motto in diesem Jahr lautet: „Gemeinsam die Zukunft gestalten: Gefestigte Armut beenden, alle Menschen auf unserem Planeten respektieren“.

Corona hat auch dazu beigetragen, dass sich die weltweite Armut stark verschärft hat, denn die Quote ist zum ersten Mal seit 1998 von 8,4 Prozent im Jahr 2019 auf 9,5 Prozent im Jahr 2020 gestiegen. Somit ist fast jeder zehnte Mensch auf der Welt von extremer Armut betroffen. Von „extremer“ Armut wird gesprochen, wenn ein Mensch weniger als 1,90 Dollar pro Tag – also circa 1,64 Euro pro Tag – zur Verfügung hat. Ganz so dramatisch ist die Situation für arme Menschen in Deutschland nicht. Denn: Der sogenannte Schwellenwert liegt in Deutschland für Alleinlebende bei 1 074 Euro pro Monat, eine Familie mit zwei Kindern gilt als armutsgefährdet bei weniger als 2 256 Euro pro Monat (unter Einbeziehung staatlicher Transferleistungen). Und bei Alleinerziehenden mit einem Kind unter 14 Jahren lag die Grenze bei 1 396 Euro, bei zwei Erwachsenen ohne Kinder bei 1 611 Euro, hat das Statistische Bundesamt für das Jahr 2019 ermittelt.

Obwohl in Deutschland Menschen nicht hungern müssen, gibt es dennoch viele, die sich oft keine warme Mahlzeit am Tag leisten können und auf Unterstützung angewiesen sind. Deutschlandweit helfen die Tafeln mit Lebensmitteln aus, so auch in Pirmasens. Die Pirmasenser Tafel ist seit der Gründung vor fast 20 Jahren zweimal pro Woche da, um Lebensmittel an Bedürftige zu verteilen. Zur Pirmasenser Tafel gehen 786 Erwachsene und 462 Kinder, berichtet Gerhard Herrmann, Vorsitzender und einer der aktiven Mitarbeiter. Insgesamt habe der Verein 70 aktive Mitglieder und circa 200 Fördermitglieder, die die Tafel finanziell unterstützen. Damit das System funktioniert, sind Lebensmittelhändler wie beispielsweise Supermärkte, Discounter, Marktbeschicker und Bäckereien bereit, ihre Waren zu spenden und nicht wegzwerfen.

So landen qualitativ einwandfreie Waren – Brot und Backwaren vom Vortag, Obst und Gemüse mit kleinen Fehlern – in den drei Kühlfahrzeugen der Tafel und später auf den Tellern.

Bei der Tafel landen qualitativ einwandfreie Waren – Brot und Backwaren sowie Obst und Gemüse

Im normalen Handel dürften diese Waren nicht mehr verkauft werden, erklärt Herrmann. „Bei uns werden pro Woche zwischen sechs und sieben Tonnen an Lebensmitteln eingesammelt, sortiert und ausgegeben. Das al-



Gerhard Herrmann, Vorsitzender der Pirmasenser Tafel, ist stolz darauf, dass bei ihm niemand mit leeren Händen nach Hause gehen muss, weil die Lebensmittel nicht ausreichen. (Foto: Weber)

les erfolgt in Handarbeit“, ist der Vorsitzende stolz auf alle, die dies möglich machen. Anders als bei anderen Tafeln in der Republik sei die Pirmasenser Tafel immer ausreichend bestückt und es gehe nie jemand leer aus. Die Menschen, die auf das Angebot zurückgreifen, kommen aus der Stadt und aus dem Landkreis.

Herrmann erklärt: „Wir haben viele Bedürftige, die auf die Lebensmittel der Tafel angewiesen sind. Die größte Gruppe sind Menschen mit Hartz IV, die im arbeitsfähigen Alter sind, aber keine Arbeit haben. Dazu kommen noch Asylbewerber.“ Auch für Kinder gibt es eine spezielle Kindertafel –

dort wird Kindern dazu verholfen, dass sie in Kitas oder der Schule eine warme Mahlzeit bekommen, die sich ihre Eltern oft nicht leisten können. „Wir kommen für die entstehenden Kosten auf, die wiederum durch Spenden an die Pirmasenser Tafel gedeckt werden“, erklärt Herrmann. Doch damit nicht genug: auch Schulausflüge oder andere Freizeitaktivitäten werden von der Tafel für Kinder organisiert, ebenfalls von Spenden finanziert. So wird sichergestellt, dass diese Kinder nicht ausgesetzt werden und mit ihren Spiel- oder Schulkameraden Freizeit verbringen können.

Bis die Bedürftigen ihre fertig ge-

packten Tüten – eine Corona-Maßnahme – abholen können, waren die ehrenamtlichen Helfer der Tafel bereits sehr fleißig. Schon am frühen Morgen schwärmen die Fahrer mit drei Kleintransportern aus und machen Station bei den Lieferanten, die alles schon zum Einräumen bereitgestellt haben. Insgesamt werden bei circa 50 Stationen Lebensmittel abgeholt, die nach und nach kontrolliert, sortiert, eingeräumt und in Tüten gepackt werden. Ab 14.30 Uhr beginnt die Ausgabe und es wird darauf geachtet, dass jeder etwas bekommt, je nach Familiengröße entsprechende Mengen an Lebensmitteln gepackt wurden und am Ende alles verteilt ist. Dabei wird auch darauf geachtet, dass es vegetarische Portionen gibt oder diese für die muslimischen Mitbürger „halal“ – nach den Vorgaben des Islam erlaubt und zulässig – sind. Nicht ausgetragen werden Fleisch, Fisch, Alkohol und alles mit kurzer Haltbarkeit.

Dass niemand in Pirmasens ohne Lebensmittel weggeschickt werden muss, führt Herrmann nicht nur auf die gute Zusammenarbeit mit vielen Lieferanten zurück, sondern auch auf die vielen Helfer, die seit vielen Jahren ihre Freizeit für die Tafel einsetzen. „Manche Menschen können gar nichts dafür, dass sie arm sind – da stecken manchmal große Schicksale dahinter. Andere kennen es gar nicht anders und kommen aus dieser Situation gar nicht raus. Wie dem auch sei, wir sind da und helfen denen, damit sie keinen Hunger erleiden müssen“. (mwe)

TERMINE

DIENSTAG, 19. OKTOBER

10 bis 11 Uhr, Mama-Kind-Gruppe, Begegnungszentrum Mittendrin, Hauptstraße 80.

10 bis 12 Uhr, Sprechstunde Betreuungsvereine Sozialdienst katholischer Frauen und Männer (SKFM) und Awo, Amtsgericht.

13 Uhr, Tanztee mit Livemusik, Ponyalm (ehemaliges Sportheim), Niedersimten.

15 bis 16 Uhr, Alzheimer-Selbsthilfegruppe, Horeb-Treff, Klosterstraße 9.

15 bis 16.30 Uhr, Bärmesenser Babykapp-Strick-/Gesprächskreis, Begegnungszentrum Mittendrin, Hauptstraße 80.

15 bis 18 Uhr, Rentenberatung durch Klaus Lehmann, Berater der Deutschen Rentenversicherung, Gewerkschaftshaus, Alleestraße 58.

POLIZEIBERICHT

Zeugin meldet Unfall, Mann weiß von nichts

Leidet ein Autofahrer unter Gedächtnisverlust oder wollte er seine Trunkenheitsfahrt vertuschen? In der Nacht zum Sonntag meldete sich eine Frau bei der Polizei und berichtete, dass sie einen Verkehrsunfall am Kreisel vor dem Städtischen Stadion in der Texas Avenue beobachtet hat. Eine graue Mercedes C-Klasse mit Pirmasenser Kennzeichen sei nach rechts von der Fahrbahn abgekommen und an einen Baum geprallt. Sie beschrieb den Fahrer und erzählte, dass er ihre Hilfe abgelehnt habe und dann weiterfuhr. Die Ermittlungen an der Halteradresse ergaben, dass wohl der 40-jährige Halter mit dem Fahrzeug unterwegs gewesen war. Später meldete sich der Mann telefonisch bei der Polizei und gab an, von einem Unfall mit seinem Auto nichts zu wissen.

Der Mann wurde abgeholt und zur Dienststelle gebracht. Ein Alko-Test ergab eine Atemalkoholkonzentration von 1,39 Promille. Nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft wurde eine Blutprobe entnommen und das Unfallfahrzeug sichergestellt. Am Auto entstand ein Sachschaden von rund 10 000 Euro, am Baum ein Schaden von etwa 2 000 Euro. Die Ermittlungen dauern an. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Pirmasens zu melden.

Randalier und unter Drogen

Am Samstag Abend hat ein 19-jähriger Pirmasenser in seiner Wohnung dermaßen randaliert, dass seine 38-jährige Mutter die Polizei verständigte und um Hilfe bat. Beim Eintreffen der Streife vor Ort hatte sich der junge Mann bereits wieder beruhigt. Jedoch stellten die Beamten bei ihm eine geringe Menge Haschisch fest, die Drogen wurden sichergestellt. Er muss nun mit einer Strafanzeige wegen Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz rechnen.

Rollerfahrer verletzt sich bei Unfall

Ein 16-jähriger Rollerfahrer aus dem Landkreis ist am Samstagabend bei einem Unfall leicht verletzt worden. Der Mann war mit dem Roller in der Gasstraße aus Richtung Bahnhof kommend unterwegs. In Höhe der Feuerwehr wollte er nach links in die Teichstraße abbiegen. Dabei übersah er das entgegenkommende Auto eines 33-jährigen Mannes aus Pirmasens, das Vorfahrt hatte. Es kam zum Zusammenstoß, bei dem an beiden Fahrzeugen Sachschaden entstand. Der 16-Jährige wurde am Fuß verletzt.

06331/203 9715

Sturmtief über dem Atlantik macht es ungemütlich

Milde Luft zu Wochenbeginn – In der zweiten Hälfte wird es herbstlich – Bodenfrost möglich

Die Polarluft in der zweiten Wochenhälfte lässt die Temperaturen in der Region sinken und bringt Regen, Wind und Graupel.

ALLGEMEINE LAGE

Das Hochdruckgebiet über Mitteleuropa wird abgebaut. Gleichzeitig braut sich über dem Atlantik ein mächtiges Sturmteil zusammen. Im Vorfeld dieses Tiefs gelangt aber nochmals milde Luft aus Südwesteuropa in unsere Region. Ab Wochenmitte überqueren uns dann auch vermehrt Schlechtwetterstaffeln. Während der zweiten Wochenhälfte erreicht uns ein Schwall kühler Polarluft, die zum Wochenende unter Zwischenhocheinfluss gelangt.

VORHERSAGE

Montag: Die Woche startet sehr freundlich. Gegen Mittag ziehen von Westen Wolkenschleier über uns hinweg, die die Sonne milchig einhüllen.

WETTERVORHERSAGE

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Tiefsttemperatur	3-6	6-9	7-10	6-9	5-8	0-3	0-3
Höchsttemperatur	14-17	12-15	16-19	12-15	7-10	7-10	9-12
Niederschlagsaussicht	20-5 %	35 - 45 %	65-75 %	65 75 %	55-65 %	0-5 %	30-40 %
Niederschlagsmenge	0 l/m²	0-2 l/m²	2-5 l/m²	3-6 l/m²	2-5 l/m²	0 l/m²	0-11 l/m²
Sonnenscheindauer	6-7 h	1-2 h	1-2 h	2-3 h	3-4 h	3-4 h	2-3 h
Windrichtung/-stärke	Süd 2-3	Südwest 4	Südwest 6	Südwest 5-6	Südwest 4	Südwest 3-4	Süd 3-4

Nach frischem Start in den Tag und Gefahr von Bodenfrost erwärmt sich die Luft im Tagesverlauf auf erträgliche Werte.

Dienstag: Heute verdichten sich die Wolken, Regen fällt jedoch eher selten. Die Sonne lässt sich meist nur noch für kurze Zeit blicken. Während es nachts milder wird, verhindern die Wolken aber tagsüber eine zu deutliche Aufheizung. Der Südwestwind lebt bereits auf.

Montag: Die Woche startet sehr freundlich. Gegen Mittag ziehen von Westen Wolkenschleier über uns hinweg, die die Sonne milchig einhüllen.

Mittwoch: Mit weiter zunehmendem Wind ziehen des Öfteren kompakte Wolken über uns hinweg, aus denen es besonders zum Abend hin gelegentlich regnen kann. Mit etwas sonniger Unterstützung wird es über Mittag aber nochmals recht mild.

Donnerstag: Heute wechseln sich Sonne und Wolken miteinander ab. Regen fällt zunächst nur vereinzelt. Gegen Abend gewinnen die Wolken aber die Oberhand und neuer Regen

zieht auf, der uns auch über die Nacht begleiten sollte. Der Wind bleibt ziemlich lebhaft und die Temperaturen gehen leicht zurück.

Freitag: Heute stellt sich eine Mischung aus kurzen sonnigen Phasen und mächtigeren Haufenwolken ein. Ab und zu ziehen Schauer übers Land. In der kalten Polarluft können sich stellenweise Graupelkörner unter die Tropfen mischen. Der Wind schwächt sich ab.

Samstag: Nach kühler Nacht mit Bodenfrost gibt es tagsüber längere freundliche Abschnitte mit gelegentlichem Sonnenschein und meist nur lockeren Wolkenfeldern. Die Temperaturen bleiben aber oft im einstelligen Bereich.

Sonntag: Nach Auflösung örtlicher Dunst- und Nebelfelder scheint zunächst etwas die Sonne. Später werden die Wolken von Frankreich her wieder dichter und zum Abend kann es stellenweise tröpfeln. Nach erneut kalter Nacht mit häufigem Bodenfrost wird es tagsüber etwas milder.

WEITERER TREND

Nach durchwachsenem Wochenstart könnte uns ab Dienstag voraussichtlich Hochdruckeinfluss für einige Tage ruhiges Herbstwetter bescheren. Dazu gibt es oft eine Mischung aus Nebel, hochnebelartiger Bewölkung und einige sonnige Impressionen.

Wir gratulieren

Ursula Walch, Wecare Seniorenzentrum, Steinstraße, feiert heute ihren 77. Geburtstag.

Seniorentreffs

Montag: 14 Uhr, Tischtennis, Haus Meinberg, Adlerstraße. 14 bis 17 Uhr, Kaffeeklatsch für Senioren, Horeb-Treff, Klosterstraße.

Dienstag: 14 Uhr, Seniorengymnastik, Haus Meinberg, Adlerstraße. 14 Uhr, Seniorentreff Fehrbach, Oktober- und Erntedankfest, Kerwe mit Weißwurstessen.

Gestalten mit Ton

A 7-Tages-Inzidenz
B 7-Tages-Hospitalisierungsinzidenz
C % Anteil Covid-19 Erkrankter an Intensivkapazität

Stand: 17.10.2021

Grafik: Norbert Scharf

Leitindikatoren

	A	B	C
Warnstufen	A	B	C
1	< 100	< 5	< 6
2	100 - 200	5 - 10	6-12
3	über 200	über 10	über 12

Maßgeblich für die Einstufung in die Warnstufen ist die 7-Tages-Hospitalisierungsinzidenz der Versorgungsgebiete

Westpfalz 1,3
Rheinpfalz 1,4
Rheinhessen-Nahe 1,1

Quelle: Landesuntersuchungsamt RLP

INFO

Informationen zum Coronavirus

Wer sich über die Situation in der Südwestpfalz zum Coronavirus informieren will, wird auf einer eigens dafür eingerichteten [Homepage des Gesundheitsamtes](http://www.lksuedwest-pfalz.de/buergerservice/abteilungen/gesundheitswesen/infos-zum-coronavirus) fündig: www.lksuedwest-pfalz.de/buergerservice/abteilungen/gesundheitswesen/infos-zum-coronavirus

Folgende Telefonnummern sind eingerichtet:

Hotline des örtlichen Gesundheitsamtes (Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr): 06331/809-700

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Rheinland-Pfalz-Hotline: 0800/575-8100

Vergabe von Impfterminen in Rheinland-Pfalz: Hotline 0800/575-8100 oder Internet www.impftermin.rlp.de

HOROSKOPWIDDER
21. MÄRZ BIS
20. APRIL

Regen Sie sich nicht gleich auf, bloß weil es einmal nicht so läuft, wie Sie es sich erträumt haben. Höchstwahrscheinlich erfüllen sich Ihre Wünsche ein paar Tage später. Im Moment ist Ihre Zuversicht völlig gerechtfertigt, die geschäftlichen und finanziellen Chancen stehen gut.

STIER
21. APRIL BIS
20. MAI

Die Zeit ist momentan etwas unruhig für Sie. Dennoch sollten Sie versuchen, nicht die Nerven zu verlieren. Harmonie in der Familie bringt den nötigen Ausgleich. In Liebesdingen gibt es vielerlei Überraschungen, die Sie ein wenig aus dem Gleichgewicht bringen, sehen Sie es positiv.

ZWILLINGE
21. MAI BIS
21. JUNI

Sie haben sich für die kommende Zeit eine ganze Menge vorgenommen. Versuchen Sie, sich Ihre Energie passender einzuteilen. Es könnte sonst schnell brenzlig werden. Finanziell ist momentan ein kleiner Engpass zu überwinden. Hüten Sie sich vor krankhaften Misstrauen, sonst verhindern Sie gute freundschaftliche Verbindungen.

KREBS
22. JUNI BIS
22. JULI

Sie sollten Ihrem Partner gegenüber aus der übertriebenen Reserve herausgehen. Er könnte sonst den Eindruck bekommen, Sie wollten ihn auf die Probe stellen. Ihre trübe Stimmungslage ist wahrscheinlich eine Folge Ihrer aktuellen beruflichen Schwierigkeiten.

LÖWE
23. JULI BIS
23. AUGUST

Sie sind aktuell voller Energie und Tatkraft, aber verlangen Sie nicht von allen Leuten, dass sie mit dem gleichen Elan an die Bewältigung der Aufgaben gehen. Sie können momentan ausgesprochen zufrieden sein, denn beruflich und privat erwarten Sie Erfreuliches.

JUNGFRAU
24. AUGUST BIS
23. SEPTEMBER

Reden Sie in Gesellschaft nicht immer nur von Ihren Problemen, das will schließlich nicht jeder hören. Am Ende hat doch jeder ausreichend mit sich selbst zu tun. Lassen Sie die Leute ruhig reden, Sie würden Ihnen nur einen Gefallen stellen, wenn Sie sich aufregen. Ihre Gesundheit könnte Ihnen Schwierigkeiten machen.

WAAGE
24. SEPTEMBER BIS
23. OKTOBER

Im geschäftlichen Bereich gibt es gewisse Verzögerungen, es geht alles etwas langsamer voran, als es Ihnen lieb ist. Das wird sich aber schon sehr bald ändern. Sie müssen sich allmählich damit abfinden, dass sich in nächster Zeit einiges ändert. Prüfen Sie sorgfältig alle Angebote, damit Sie nicht enttäuscht werden.

SKORPION
24. OKTOBER BIS
22. NOVEMBER

Sie sollten Ihren Partner auch einmal an Ihren beruflichen Sorgen teilhaben lassen, er wird dann mit Sicherheit wesentlich mehr Verständnis für Sie aufbringen. Sie erhalten viele gute Ratschläge, die Sie nicht alle ausschlagen sollten, man meint es nur gut mit Ihnen. Bringen Sie Ruhe in Ihre etwas verworrene Lage.

SCHÜTZE
23. NOVEMBER BIS
21. DEZEMBER

Wenn Sie ehrlich zu sich selbst sind, müssen Sie zugeben, dass Sie sich manchmal wirklich zu leicht von der Arbeit ablenken lassen. Versuchen Sie, dies zu ändern. Eine günstige Zeit für private und geschäftliche Unternehmungen steht an. Vergessen Sie nicht, sparsam zu wirtschaften, damit Sie eventuelle Engpässe überwinden.

STEINBOCK
22. DEZEMBER BIS
20. JANUAR

Vorsicht vor möglichen Erkältungs-krankheiten ist aktuell geboten! Es könnte nicht nur bei einem kleinen Schnupfen bleiben. Tun Sie rechtzeitig etwas dagegen. Nehmen Sie doch die Finanzen nicht ganz so wichtig. Schenken Sie Ihrem Partner etwas mehr Beachtung. Er ist bereit, alle Freuden und Leiden mit Ihnen zu teilen.

WASSERMANN
21. JANUAR BIS
19. FEBRUAR

Sie sollten Ihren Partner nicht dazu zwingen, die Vergnügungen, die Sie außer Haus suchen, auch zu seinem Hobby zu machen. Jeder Mensch hat andere Vorstellungen. Jetzt ist eine gute Zeit, um etwas Geld zu investieren. Es verspricht Erfolg. Im Beruf sollten Sie auch am Ball bleiben, dann wird sich Ihre Position festigen.

FISCHE
20. FEBRUAR BIS
20. MÄRZ

Über mangelnde Unternehmungslust können Sie sich jetzt wirklich nicht beklagen, das trifft sowohl auf den beruflichen als auch auf den häuslichen Bereich zu. Sie sind von einem überschwänglichen Optimismus erfüllt und haben auch allen Grund dazu. Viel Freude steht Ihnen bevor. Auch Ihre Beziehung erhält neuen Aufwind.

„Der ganz normale Wahnsinn“

Wegen Verkehrsgefährdung ist für ein halbes Jahr der Führerschein weg

SÜDWESTPFALZ. Sechs Monate ohne Führerschein muss ein 45 Jahre alter Berufskraftfahrer auskommen – und dazu noch 2 000 Euro Strafe zahlen. Bei einer Verhandlung vor dem Amtsgericht Pirmasens war die Richterin davon überzeugt, dass der Lastwagenfahrer rücksichtslos und grob fahrlässig verkehrsgefährdend auf der Bundesstraße 10 unterwegs war.

Auf der Weiterfahrt habe er gehupt und Lichtsignale gegeben, um den Sattelschlepperfahrer auf sich aufmerksam zu machen. Doch dieser habe nicht reagiert und sei dann, als die Bundesstraße 10 wieder vierstreifig wurde, mit „an die 90 Kilometern“ auf der linken Spur an anderen Lastern vor ihm vorbeigezogen, trotz Überholverbot und Geschwindigkeitsbeschränkung für Lastwagen. Nach seinen eigenen Ausführungen fuhr der Volvo-Fahrer dem Sattelschlepper hinterher, um ihn zu stellen, und rief unterwegs die Polizei an.

Dieser bestritt, den Spiegel touchiert zu haben, kaputt gegangen sei dieser auch nicht. Er unterstellte den beiden Lastwagenfahrern, ihm „eine reinwürgen“ zu wollen. Als Unterstützung seiner Behauptung führte er an, bei der Firma, für die er fahre, sei bis jetzt noch kein Schaden an dem neuen Volvo gelten gemacht worden.

Sein Verteidiger sprach vom „ganz normalen Wahnsinn im Straßenverkehr“. Die Behauptung des zu schnellen Spiegel touchierten Fahrers stand im Widerspruch zu den Aussagen der anderen Beteiligten.

selbst stark abbremsste, habe der Angeklagte beim Einscheren vor ihm seinen Volvo mit dem Auflieger touchiert und seinen linken Außenspiegel umgeklappt. Dieser sei dabei katapultiert worden.

Auf der Weiterfahrt habe er gehupt und Lichtsignale gegeben, um den Sattelschlepperfahrer auf sich aufmerksam zu machen. Doch dieser habe nicht reagiert und sei dann, als die Bundesstraße 10 wieder vierstreifig wurde, mit „an die 90 Kilometern“ auf der linken Spur an anderen Lastern vor ihm vorbeigezogen, trotz Überholverbot und Geschwindigkeitsbeschränkung für Lastwagen. Nach seinen eigenen Ausführungen fuhr der Volvo-Fahrer dem Sattelschlepper hinterher, um ihn zu stellen, und rief unterwegs die Polizei an.

Dieser bestritt, den Spiegel touchiert zu haben, kaputt gegangen sei dieser auch nicht. Er unterstellte den beiden Lastwagenfahrern, ihm „eine reinwürgen“ zu wollen. Als Unterstützung seiner Behauptung führte er an, bei der Firma, für die er fahre, sei bis jetzt noch kein Schaden an dem neuen Volvo gelten gemacht worden.

Sein Verteidiger sprach vom „ganz normalen Wahnsinn im Straßenverkehr“. Die Behauptung des zu schnellen Spiegel touchierten Fahrers stand im Widerspruch zu den Aussagen der anderen Beteiligten.



Am Ende des zweispurigen B10-Streckenabschnitts in Richtung Landau bei Hinterweidenthal kam es zu dem Vorfall, der einen Lastwagenfahrer den Führerschein kostet. (Foto: Archiv/B. Meyer)

len Fahrens bedürfe laut Bundesgerichtshof des Nachweises, so der Anwalt. Die Polizei Landau ließ zwar den elektronischen Fahrtenschreiber des Sattelschleppers auslesen, doch die Daten blieben dort liegen. Der Vertei-

Richterin sieht Gefährdung des Straßenverkehrs, Sattelschlepperfahrer ist mit Urteil nicht einverstanden

diger plädierte auf Freispruch, sein Mandant habe nicht grob fahrlässig gehandelt.

Das sah die Richterin anders: Dass die Zeugen den Angeklagten ungerechtfertigt belastet hätten, sah sie als

Schutzbehauptung. Es stehe für sie fest, dass er mit seinem Sattelschlepper vorgeschriebene Geschwindigkeiten überschritten und mehrfach falsch überholt habe. Durch seine Rücksichtslosigkeit habe eine Gefahr für Leib und Leben bestanden, dadurch sehe sie den Tatbestand der „Gefährdung des Straßenverkehrs“ erfüllt.

Nicht einverstanden zeigte sich der Sattelschlepperfahrer mit dem Urteil und versuchte auch danach mit der Richterin zu diskutieren. Auch redete er ständig bei der Befragung der Zeugen mit hinein und wurde deshalb von der Richterin mehrfach verwarnt. Er kann gegen das Urteil Berufung einlegen. (mfu)

POLIZEIBERICHT

Einbrecher klauen 450 alte Wasseruhren

WESELBERG. In der Nacht auf Freitag verschafften sich Einbrecher Zugang zum Betriebsgelände des Bauhofes. Sie klauten etwa 450 alte Wasseruhren, deren Schrottwert die Polizei auf über 2 500 Euro schätzt. Die Polizei sucht nach Zeugen, denen im Laufe der Tatnacht im Industriegebiet beziehungsweise der dortigen Autobahnanschlusstellen etwas Verdächtiges aufgefallen ist. Gerade Hinweise auf dort abgestellte größere Fahrzeuge, mit denen das Diebesgut abtransportiert wurde, dürften hilfreich für die Ermittlungen sein. Hinweise an die Polizei unter Telefon 06333/9270.

Bei Polizeikontrolle wird Mann nervös

WALDFISCHBACH-BURGALBEN. Als ein Autofahrer am Samstagabend von der Polizei kontrolliert worden ist, wurde er immer nervöser. Da die Polizisten deutlich Alkohol im Atem des 30-Jährigen rochen,

boten sie ihm einen Atemalkoholtest an. Der Mann führte diesen Test freiwillig durch. Das Ergebnis kam nahe an die sogenannte 0,5-Promille-Grenze heran. Der Mann war nach einem belehrenden Gespräch einverstanden sein Auto stehenzulassen, bis der Alkohol in seinem Körper abgebaut ist.

Fahrer verweigert Alkoholtest

WALDFISCHBACH-BURGALBEN. Am frühen Freitagmorgen haben Polizisten an der Moschelmühle einen Autofahrer kontrolliert. Dabei stellten sie fest, dass der 23-jährige Fahrer nach Alkohol roch und körperliche Reaktionen erkennen ließ, die auf Drogenkonsum hindeuteten. Da der junge Mann weder einen Atemalkoholtest noch einen Urinetest durchführen wollte, musste er die Beamten für eine Blutentnahme auf die Dienststelle begleiten und durfte nicht mehr weiterfahren. Zudem steht im Raum, dass er gar keinen Führerschein mehr hatte, um das Auto zu fahren.

Unter Drogen Auto gefahren

HAUENSTEIN. Ein ausländischer Autofahrer ist am Freitag gegen 17 Uhr mit einem kleinen Transportbus auf der Bundesstraße 10 unterwegs gewesen und bei Hauenstein von einer Polizeistreife kontrolliert worden. Bei dieser Gelegenheit prüften die Beamten auch die Fahrtüchtigkeit des 30-Jährigen. Dabei stellten sie Ausfallerscheinungen fest, die darauf hinwiesen, dass er unter dem Einfluss von Amphetamin stand. Vor Ort machte der Fahrer einen Drogenschnelltest, der den Verdacht bestätigte. Daraufhin räumte der 30-Jährige ein, dass er Betäubungsmittel konsumiert. Dem Mann wurde dann eine Blutprobe entnommen. Die Beamten stellten den Schlüssel des Transporters sicher und verbaten dem Mann weiterzufahren. Eine entsprechende Sicherheitsleistung in Höhe der zu erwartenden Strafe wurde einzuhalten. Der Fahrer muss sich nun wegen einer Trunkenheitsfahrt unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln verantworten.

Die 55-Jährige ist 1,68 Meter groß, schlank, hat blond gefärbte Haare und braune Augen. Sie ist rechtskräftig verurteilt und saß bereits seit 2006 im Gefängnis. Die reguläre Entlassung aus der Haft war für Februar 2022 geplant. Jetzt ist die Frau nach einem viertägigen Hafturlaub verschwunden. Sie hat das Gefängnis am Sonntag, 10. Oktober, verlassen und sollte am Donnerstag, 14. Oktober, bis spätestens 17 Uhr zurückkehren, meldete sich aber nicht mehr, sagt die Polizei. Seit Donnerstagabend wird nach der 55-Jährigen gefahndet.

Wo sich die Frau während ihres Hafturlaubs aufgehalten hat, ist nicht bekannt. Laut Polizei liegen derzeit auch keine Hinweise auf ihren aktuellen Aufenthaltsort vor. Aufgrund ihres früheren Wohnortes im Saarland könnte sich die Gesuchte dort aufzuhalten. Die Polizei schließt aber auch nicht aus, dass sie sich ins Ausland abgesetzt hat.

Von Interesse sind deshalb für die Ermittler alle Hinweise, wo Dzamilla Saad seit dem 10. Oktober gesehen wurde oder bei wem sie sich gemeldet hat. Außerdem seien Informationen hilfreich über Personen, zu denen sie in den vergangenen Jahren außerhalb des Gefängnisses Kontakt hatte. Hinweise nimmt die Kriminalpolizei in Pirmasens oder jede andere Polizeidienststelle entgegen. (PZ)

06331/5200

Einbrecher reißen Spülbecken aus Sportheim heraus



Gestern zwischen 4 und 10 Uhr drangen unbekannte Einbrecher gewaltsam in das Sportheim des SV Herschberg ein. Um in das Gebäude zu gelangen, schlugen sie mit einer Sitzbank eine Scheibe im Eingangsbereich ein. Neben einer Musikianlage wurden auch ein Gastro-Spülbecken und ein Durchlauferhitzer gestohlen. Während des Ausbaus des Spülbeckens – auf dem Bild ist die entstandene Lücke in der Küche zu sehen – zerbrachen die Einbrecher noch etliche Glasflaschen und setzten das Sportheim teilweise unter Wasser, als sie beim Herausreißen des Spülbeckens

die Wasserleitungen beschädigten. Am Vorabend fand in dem Sportheim eine Geburtstagsfeier statt. Die vor Ort gelassenen Geschenke des Geburtstagskindes fielen den Tätern ebenfalls in die Hände. Die Polizei erhofft sich Hinweise aus der Bevölkerung, um die Täter ermitteln zu können. Wer Beobachtungen gemacht hat oder Hinweise beisteuern kann, soll sich bei der Polizeiinspektion Waldfischbach unter Telefon 06333/9270 oder der Kriminalinspektion Pirmasens unter Telefon 06331/5200 melden. Der Sachschaden beläuft sich auf mindestens 6 500 Euro. (Foto: Polizei)

Blutspendetermin

SÜDWESTPFALZ. Am Dienstag, 9. November, findet ab 17 ein Blutspendetermin in Rieschweiler-Mühlbach in der Verbandsgemeinde Thaleischweiler-Wallhalben statt. Für die Aktion in der Grundschule müssen Termine reserviert werden. (PZ)

www.blutspendedienst-west.de/blutspendetermine/stadt/rieschweiler-muehlbach-07340222

TERMINE

MONTAG, 18. OKTOBER

Rodalben: 19 Uhr, Sitzung Haupt-, Finanz- und Petitionsausschuss der Verbandsgemeinde, Sitzungssaal Verbandsgemeindeverwaltung.

Ruppertsweiler: 19 Uhr, Sitzung Gemeinderat, Ruppertsweilerhalle.

DIENSTAG, 19. OKTOBER

Eppenbrunn: 19 Uhr, Sitzung Gemeinderat, Sportheim.

Münchweiler: 18.45 Uhr, Ortsportrat, Hierzuland, Landesschau Rheinland-Pfalz.

Rodalben: 19 Uhr, Sitzung Bauausschuss der Stadt Rodalben, Sitzungssaal Verbandsgemeindeverwaltung.

Thaleischweiler-Fröschen: 19 Uhr, Sitzung Gemeinderat, Dorfgemeinschaftshaus.

MITTWOCH, 20. OKTOBER

Geiselberg: 19.30 Uhr, Jagdgenossenschaftsversammlung, Jagdbezirk Geiselberg, Bürgerhaus.

Rodalben: 19 Uhr, Sitzung Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Rodalben, Sitzungssaal Verbandsgemeindeverwaltung.

Thaleischweiler-Fröschen: 14.30 Uhr, Seniorencup, Gasthaus Golsong.

Waldfischbach-Burgalben: 19.30 Uhr, Sitzung Verbandsgemeinderat, Bürgerhaus.

Wilgartswiesen: 14.30 Uhr, Wanderung um Göcklingen, PWV, Parkplatz Wilgartishalle.

DONNERSTAG, 21. OKTOBER



THALEISCHWEILER-WALLHALBEN



Voraussichtlich 800 000 Euro werden die Verbandsgemeindewerke vor der Sanierung eines Teils der Goethestraße in Höhfröschen (hier von der Einmündung Lessingstraße aus) für die Ver- und Entsorgung investieren. (Foto: L. Feldner)

Leitungen werden saniert

Werke investieren 800 000 Euro in Höhfröscher Goethestraße

THALEISCHWEILER- WALLHALBEN. Nachdem die Ortsgemeinde Höhfröschen plant, ein Teilstück der Goethestraße auszubauen, sollen zuvor Ver- und Entsorgungsleitungen durch die Werke saniert werden. Der Werksausschuss ließ sich in der Bürgerhalle Herschberg durch Diplomingenieur Jürgen Haag vom Büro SDU-Plan die in der September-sitzung in Auftrag gegebene Planung und Kostenschätzung dafür vorstellen. Rede und Antwort stand bei Bedarf auch Werkleiter Joachim Becker.

Nach der vorgelegten Entwurfsplanung muss die Wasserleitung aus den 60er Jahren erneuert werden, ebenso ein Teil des Mischwasserkanals, der ebenfalls aus dieser Zeit stammt. An der Wasserleitung traten in der Vergangenheit zunehmend Rohrbrüche auf. Beide Vorhaben können nur in offener Bauweise getätigter werden. Ein weiterer Bereich des Kanals kann im Inliner-Verfahren saniert werden.

Für die 322 Meter lange Wasserleitung sind Kosten von 471 000 Euro veranschlagt. Bei der Kanalisation sollen 90 Meter Rohrleitung in offener Bauweise erneuert werden, weitere 190 Meter im Inliner-Verfahren. Veranschlagt sind diese Maßnahmen mit 320 000 Euro.

Nach der Vorstellung aller ge-

planten Vorhaben beschloss der Ausschuss, durch das beauftragte Büro die Ausschreibung durchführen zu lassen, zusammen mit dem Straßenausbau durch die Ortsgemeinde, also als Gemeinschaftsmaßnahme. Der günstigste Bieter für alle drei Bereiche – Wasser, Kanal und Straße – soll den Auftrag erhalten. Da die Ortsgemeinde so schnell wie möglich das Projekt umsetzen möchte, soll die Auftragsvergabe durch Verbandsbürgermeister Thomas Peifer im Benehmen mit seinen beiden Beigeordneten erfolgen. In der nächsten Sitzung ist darüber zu berichten.

Beschlossen wurde durch die Erstbeschaffung von zwei Montagefahrzeugen im Wasser- und im Kanalwerk. Das seit 2015 vom technischen Personal des Wasserwerks genutzte Fahrzeug ist in die Jahre gekommen und sorgt für zunehmenden Unterhaltsaufwand. Für ein passendes Neufahrzeug wurden insgesamt sechs Angebote eingeholt. Beschafft werden soll ein T6.1-Fahrzeug von VW. Günstigster Bieter ist das Autohaus Rittersbacher in Kaiserslautern mit 40 500 Euro brutto, das auch das alte Fahrzeug in Zahlung nimmt. Die Lieferzeit beträgt neun Monate.

Das im Kanalwerk bislang genutzte Dienstfahrzeug, ein Opel Combo, wurde bereits 2013 gebraucht ange-schafft. Es hat inzwischen einen Kilo-

meterstand von 192 000. Es wird angenommen, dass es die nächste Hauptuntersuchung nicht bestehen wird. Als Ersatz soll ein größeres Fahrzeug angeschafft werden, um die täglichen Anforderungen besser zu bewältigen. Vorschlägen für die Neuanschaffung wird durch die Werkleitung deshalb ein VW T6.1, ebenfalls bei Rittersbacher, zum selben Preis wie das Fahrzeug für Wasserwerk. Das alte Fahrzeug wird auch in diesem Fall in Zahlung genommen. Die Lieferzeit beträgt auch hier neun Monate.

Vorberaten wurden die vom Wirtschaftsprüfungsbüro Dr. Burret erstellten Jahresbilanzen 2019 für das Wasserwerk mit Photovoltaik-Anlagen und für das Kanalwerk. Nach ausgiebiger Vorstellung der Zahlen durch einen Vertreter dieses Büros wurden vom Ausschuss keine Einwände erhoben und dem Verbandsgemeinderat die Annahme der Jahresbilanzen vorgeschlagen.

Die Gewinne, beim Wasserwerk 40 000 Euro und bei den Photovoltaik-Anlagen 21 000 Euro, werden auf neue Rechnung vorgetragen. Auf die Ausschüttung der Konzessionsabgabe in Höhe von 13 400 Euro wird verzichtet. Der im Kanalwerk erwirtschaftete Jahresgewinn von 783 000 Euro wird der allgemeinen Rücklage zugeführt. (lof)

te alles abgesagt werden, die Tagesfahrt nach Monschau fiel ebenfalls aus. 2021 wurden 38 Mitgliedern für ihre langjährige Mitgliedschaft von zehn bis 70 Jahren wegen der Corona-Situation per Post die Urkunde, VdK-Nadel und Geschenk zugeschickt.

Die Auswirkungen der Corona-Krise waren gerade bei Geburtstagen gravierend. Die Geburtstagsbesuche waren nicht mehr möglich - was von den Jubilaren stark bedauert wurde.

Mitgliederzahl
im Ortsverband hat
sich auch in Corona-Pause
weiter erhöht

Gaubatz freute sich bei seiner Begrüßung, dass auch jüngere Jahrgänge den Weg zum VdK Steinenschloß gefunden haben. Früher kamen Mitglieder in einem Alter von meist über ab 65 Jahren dazu, heute sei auch für unter 50-Jährige eine Mitgliedschaft interessant.

Der VdK-Kreisverbandsvorsitzende Wolfram Stüger freute sich, dass sich die Corona-Lage gelockert hat und man sich wieder treffen kann. Die meisten Mitglieder seien geimpft, erwähnte er. Trotz Corona kamen etliche Mitglieder im Kreisverband hinzu.

Der VdK hat sich für Hilfesuchen als gute Anlaufstelle erwiesen, war auch immer erreichbar, blickte er auf die vergangenen Monate zurück. Einfach sei das Arbeiten in der Kreisverbandsgeschäftsstelle nicht, eröffnete Stüger Einblicke in die Tätigkeit der Mitarbeiter. Sie würden in sehr vertrauliche Gespräche einbezogen. Doch sie alle hätten die entsprechende Ausbildung, dass sie helfen können. Auch haben sich die Zeiten geändert: Nur mit einem richtig ausgefüllten Antrag gebe es einen Erfolg – dafür sorge der VdK.

Der VdK ist eine Solidaritätsgemeinschaft, jeder zahlt ein. Wenn man nichts braucht, dann hat man die Gemeinschaft unterstützt, aber wenn etwas benötigt wird, dann greift das Netz bis zum Lebensende, betonte Stüger die Bedeutung des Sozialverbandes. „Umso eine Gemeinschaft zu pflegen, braucht man einen aktiven Vorstand wie hier“, lobte der Kreisverband.

Kassenwartin und Schriftführerin Inge Sieber hatte in ihrem Jahresbericht alles aufgezeichnet, was noch vor der Corona-Krise stattfinden konnte. Der Neujahrsempfang 2020 mit 31 Ehrungen und einer Spende von 310 Euro für die Kindertafel Pirmasens gehörte dazu. Danach muss-

Becker aus Petersberg, Herbert Suter aus Höhfröschen und Wolfgang Rung aus Höhfröschen seit 30 Jahren. Karl Agne ist seit 40 Jahren dabei. Die Schriftführerin hofft, dass es bald wieder besser wird und mehr Aktivitäten angeboten werden können. Als Kassenwartin legte sie die korrekten Ausgaben und Einnahmen vor.

Gaubatz hofft auf die Durchführung des Neujahrsempfanges 2022 und möchte die ausgefallene Tour nach Monschau im nächsten Jahr durchführen. (kly)

INFO

Die Neuwahlen

- 1. Vorsitzender:** Rudi Gaubatz
Stellvertreter: Kurt Sonntag
Schriftführer: Inge Sieber
Kassenwartin: Inge Sieber
Frauenvertreterin: Angelika Geschwind
Beisitzer: Otto Nagel (Nünschweiler), Gerhard Rauch (Höhfröschen), Marianne Sauer (Thaleischweiler-Fröschchen)
Kassenprüfer: Gerhard Sauer, Kurt Schwarz (kly)



Der neue Vorstand des VdK-Ortsverbandes Steinenschloß: von links Kreisvorsitzender Wolfram Stüger, Frauenvertreterin Angelika Geschwind, stellvertretender Vorsitzender Kurt Sonntag, Schriftführerin und Kassenwartin Inge Sieber und Vorsitzender Rudi Gaubatz. (Foto: Klys)



DAHNER FELSENLAND

Straußleut unterstützen Flutopfer

Ludwigswinkel: Bei Spendenaktion kommen 600 Euro zusammen

LUDWIGSWINKEL. Unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen ist das fidele Trüppchen der Winkler Straußleut in diesem Jahr wieder unterwegs gewesen, nachdem im vergangenen Jahr – während des harten Lockdowns – alle Kerwe-Aktivitäten unterblieben mussten.

Mit Unterstützung der „Generations Luwi“ und der viel beachteten und nachgeahmten Aktion „Kerwe dehäm“ hatten sie vor einem Jahr die Kirchweih in liebevoll geschmückten Kistchen, gefüllt mit Kerwe Süßigkeiten, zugunsten der Schausteller-Familie Christ aus Lemberg in die Häuser getragen.

Auch in diesem Jahr haben die Straußleut diejenigen, die im Schatten stehen und unverschuldet in Not geraten sind, nicht vergessen. Ganz ohne große Bühne, Open-Air-Konzert und dem Rummel am Nachmittag des Kerwesontags ist es ihnen gelungen, 600 Euro für den guten Zweck zusammen zu tragen. Diese Summe soll den Flutopfern in der Eifel zur Verfügung gestellt werden. Dafür wurde die Kerweredd verstetigt und die jungen Leute verzichteten auf so



Trotz der Einschränkungen durch Corona ist es den Ludwigswinkler Straußleut gelungen, 600 Euro zur Unterstützung der Flutopfer in der Eifel zusammen zu tragen. (Foto: Hagen)

manche Flasche Wein, um zu helfen.

Ortsbürgermeister Sebald Liesenfeld nahm die Spende entgegen, um sie auf dem von der Verbandsgemeinde eingerichteten Konto, auf dem alle Spenden aus dem Dahner Felsenland zusammen getragen werden, einzuzahlen. Er lobte die jungen Leute, die in Zeiten zunehmender „Ich-AGs“ immer wieder deutlich machten, dass für sie Werte, die mit Geld nicht zu

bezahlen sind, wie Hilfsbereitschaft, Mitgefühl und Wertschätzung, keine Fremdworte sind.

Das Konto der Verbandsgemeinde steht allen, die die Flutopfer unterstützen möchten, zur Verfügung. (lh)

Spendenkonto
Bankverbindung:
DE40 5425 0010 0070 0003 44
Verwendungszweck: „Flutopferhilfe“

PIRMASENS LAND

Gelungenes Kerwewochenende

Eppenbrunn feiert mit Straußleut und Rummel im Freizeitpark

EPPENBRUNN. „Rundum gelungen und zufriedenstellend verlaufen“: Mit diesen Worten beschrieb Ortsbürgermeister Andreas Pein die im Freizeitpark veranstaltete Kerwe 2021. Auftakt war ein paar Ortsstraßen weiter ein auf dem Sportplatz im Sportzentrum ausgetragenes Kerwe-Fußballspiel, dem sich die im Sportzentrum ausgiebig gefeierte SGE-Kerweparty anschloss.

Die Straußbuwe und Straußmäde rückten am Sonntag mit ihrer „Kerweredd“ im Freizeitpark vor großer Besucherrunde ins Rampenlicht. „Do stehn ma widder wie jedes Johr uff dem Fesched, obs stattfind, war disjor widda ugewiss, weje Corona wurd widder so moncher Plan zerriss“: Für 2022 sprach die Straußjugend die Hoffnung aus, dass die Welt „sich wider normal dreht“ und „am Parkfeschd die Leid danze kenne uffm Disch“.

Als Neuerung im Freizeitpark wurde die neue „schä geschickte Toilettehett“ erwähnt und die Adventure-Golfanlage. Erwähnung fand auch das Haus des Gastes: „Do hinne jetzt abge-riß, dodebei Ressource fortge-

schmiss.“ „Bei neie Sache“ wurden auch die Viecher genannt, die „Jh-Ah“ mache und die Leute von nah und fern zur „Eselwannerung“ anlocke.

An den Pranger stellte die Straußju-gend den Einbruch ins Wanderheim Hohe List mit der schmalen Ausbeute: „Zeh Kischde Wasser un e biss Schnäges sin verschwunn. Drum ihr Leid, seid alle uffmerksam, dass de Hohe List unser Lieblingswannerziel bleiwe kann“. Die Kerweredd wurde anschließend für 50 Euro von Ortsbür-

germeister Pein ersteigert und wandert damit ins Gemeindearchiv. Der vom Verein „Wir für Eppenbrunn“ in der Pergola angebotene Kuchenverkauf verbuchte am Kerwesonntag bei gutem Wetter Ausverkauf. Bestens besucht war auch das am Kerwemonntag vom Kaninchenzuchtverein aufgetischte Heringssessen mit „gequellde Grumbeere“.

Zufrieden zeigten sich die Schau-steller, die im Park einen Kerwermal aufgebaut hatten. (ane)



Die Straußbuwe und Straußmäde ließen mit ihrer „Kerweredd“ im Freizeitpark Ereignisse und Neuerungen in Eppenbrunn Revue pas-sieren. (Foto: Feldner)

ZAHLENSPIEGEL**FUSSBALL****Regionalliga Südwest**

TSV Schott Mainz - TSG Hoffenheim II

1. FSV Mainz 05 II - Hessen Kassel

TSV Steinbach - FSV Frankfurt

FC Gießen - FC Homburg

Bahlinger SC - SSV Ulm

FK Pirmasens - Rot-Weiß Koblenz

SG Großaspach - VfB Stuttgart II

FV Aalen - SV Ehlersberg

TSG Balingen - Kickers Offenbach

1. (2) TSV Steinbach

2. (3) SSV Ulm

3. (1) FSV Mainz 05 II

4. (4) FC Ehlersberg

5. (5) Kickers Offenbach

6. (9) FC Homburg

7. (6) Bahlinger SC

8. (8) TSG Hoffenheim II

9. (7) VfR Aalen

10. (10) VfB Stuttgart II

11. (1) SG Großaspach

12. (3) Hessen Kassel

13. (2) FSV Frankfurt

14. (6) Rot-Weiß Koblenz

15. (14) Astoria Waldorf

16. (17) FK Pirmasens

17. (5) FC Gießen

18. (18) TSG Balingen

19. (19) TSV Schott Mainz

Oberliga Gruppe Nord

FSV Salzrohr - SG Mülheim-Kärlich

TuS Koblenz - FV Engers

FC Karbach - TSV Emmelshausen

SF Eibachtal - Eintracht Trier

SV Gonsenheim - Allem. Waldgesheim

1. FC Kaiserslautern II - Hassia Bingen

1. (1) Eintracht Trier

2. (3) FC Karbach

3. (2) Alem. Waldgesheim

4. (4) SV Gonsenheim

5. (5) FV Engers

6. (7) TuS Koblenz

7. (9) Hassia Bingen

8. (6) 1. FC Kaiserslautern II

9. (8) SF Eibachtal

10. (10) SG Mülheim-Kärlich

11. (11) FSV Salzrohr

12. (12) TSV Emmelshausen

Oberliga Gruppe Süd

Hertha Wiesbach - Wormatia Worms

FV Diefflen - Arminia Ludwigshafen

FSV Jägersburg - SV Ehlersberg II

FV Dudenhofen - Röchling Völklingen

TSG Pfeffersheim - FV Eppelborn

FCSpeyer - TuS Mechttersheim

1. (1) Wormatia Worms

2. (3) FV Dudenhofen

3. (2) Hertha Wiesbach

4. (4) Arminia Ludwigshafen

5. (5) FV Diefflen

6. (6) TSG Pfeffersheim

7. (10) SV Ehlersberg II

8. (9) Röchling Völklingen

10. (9) FSV Jägersburg

11. (11) FV Eppelborn

12. (12) FCSpeyer

Verbandsliga Gruppe 1

Eintr. Bad Kreuznach - SC Idar-Oberstein

SG Rieschweiler - FK Pirmasens II

TuS Hohenecken - SG Meisenheim

SV Steinwenden - SV Morlauteum

1. (1) SV Morlauteum

2. (3) SC Idar-Oberstein

3. (2) VfR Baumholder

4. (4) FK Pirmasens II

5. (7) SG Rieschweiler

6. (5) Eintr. Bad Kreuznach

7. (6) SV Steinwenden

8. (8) TuS Hohenecken

9. (9) SG Meisenheim

Verbandsliga Gruppe 2

TuS Rüssingen - Phönix Schifferstadt

Basara Mainz - TuS Marienborn

TSV Gau-Odernheim - SV Rülzheim

FC Kandel - TB Jahn Zeiskam

1. (1) TB Jahn Zeiskam

2. (3) Basara Mainz

3. (4) TuS Rüssingen

4. (2) TuS Marienborn

5. (5) TSV Gau-Odernheim

6. (6) FC Kandel

7. (8) SV Rülzheim

8. (7) ASV Fußgönheim

9. (9) Phönix Schifferstadt

Landesliga Gruppe Süd

SC Hauenstein - SV Zweibrücken

FC Fehrbach - SF Bundenbach

SV Hennersberg - TSC Zweibrücken

1. (1) SV Hennersberg

2. (2) TSC Zweibrücken

3. (4) SF Bundenbach

4. (3) SC Hauenstein

5. (7) SV Zweibrücken

6. (5) SV Hinterweidenthal

7. (6) SG Eppenbrunn

8. (8) FC Fehrbach

Landesliga Gruppe Nord

SC Höffelsheim - TuS Hoppstädten

SG Schmittweiler - SC Idar-Oberstein II

SV Rodenbach - VR Kün

TuS Steinbach - VR Kaiserslautern

1. (1) SV Rodenbach

2. (2) SC Höffelsheim

3. (3) VfR Kaiserslautern

4. (6) SV Steinbach

5. (4) SC Idar-Oberstein II

6. (5) VfR Kirn

7. (7) VfB Reichenbach

8. (8) SG Schmittweiler

9. (9) TuS Hoppstädten

Bezirksliga Gruppe Süd

FC Queidersbach - SG Oberambach

SG Schopp/Linden - SV Battweiler

SG Rieschweiler II - FV Bruchmühlbach

SG Knopf/Wiesbach - FK Clausen

1. (1) SG Knopf/Wiesbach

2. (2) SG Schopp/Linden

3. (3) SC Wieselsberg

4. (4) FC Queidersbach

5. (5) SG Oberambach

6. (6) SV Battweiler	10	3	1	6	1825	10
7. (8) FV Bruchmühlbach	10	3	1	6	1027	10
8. (7) SG Rieschweiler II	9	2	3	4	1421	9
9. (9) FK Clausen	10	2	0	8	1430	6

Bezirksliga Gruppe Nord

SG Finkenbach - Phönix Otterbach

FV Wellerbach - Nanz-Dietschweiler

SV Kolblanden - ASV Winnweiler

TSG Kaiserslautern - TSG Trippstadt

1. (3) SG Finkenbach

2. (2) SV Kolblanden

3. (1) TuS Bedesbach

4. (4) TSG Trippstadt

5. (5) SG Phönix Otterbach

6. (6) Nanz-Dietschweiler

7. (8) TSG Kaiserslautern

8. (9) ASV Winnweiler

9. (10) SG Rockenhausen

10. (11) SG Rockenhausen

11. (12) SG Rockenhausen

12. (13) SG Rockenhausen

13. (14) SG Rockenhausen

14. (15) SG Rockenhausen

15. (16) SG Rockenhausen

16. (17) SG Rockenhausen

17. (18) SG Rockenhausen

18. (19) SG Rockenhausen

19. (20) SG Rockenhausen

20. (21) SG Rockenhausen

21. (22) SG Rockenhausen

22. (23) SG Rockenhausen

23. (24) SG Rockenhausen

24. (25) SG Rockenhausen

25. (26) SG Rockenhausen

26. (27) SG Rockenhausen

27. (28) SG Rockenhausen

28. (29) SG Rockenhausen

29. (30) SG Rockenhausen

30. (31) SG Rockenhausen

31. (32) SG Rockenhausen

32. (33) SG Rockenhausen

33. (34) SG Rockenhausen

34. (35) SG Rockenhausen

35. (36) SG Rockenhausen

36. (37) SG Rockenhausen

37. (38) SG Rockenhausen

38. (39) SG Rockenhausen

39. (40) SG Rockenhausen

40. (41) SG Rockenhausen

41. (42) SG Rockenhausen

42. (43) SG Rockenhausen

43. (44) SG Rockenhausen

44. (45) SG Rockenhausen

45. (46)

Kerweschreck SF Bündenthal

In der Fußball-Landesliga enteilt der SV Hermersberg den Heimerfolg über dem TSC Zweibrücken der Konkurrenz, während der SC Hauenstein gegen die VB Zweibrücken eine unerwartete Heimniederlage hinnehmen muss. Die SF Bündenthal versauen dem FC Fehrbach die Kerwe.

FC Fehrbach - SF Bündenthal 1:3 (0:1)

Das Kerwespiel des FC Fehrbach lief für die Hausherren nicht wie gewünscht. „Wir haben die erste Halbzeit mal wieder verpennt. Unser Anrennen in der zweiten Hälfte hat dieses Mal leider nicht gereicht, um das Spiel zu drehen“, analysiert FCF-Trainer Jochen Ellermann die Niederlage. Die Gäste traten sehr dominant auf und führten bis zur Pause schon mit 3:0. Kevin Rose (13.), Petru-Adrian Balea (20.) und erneut Kevin Rose (44.) waren die Torschützen für die Sportfreunde. „Im ersten Durchgang gibt es eigentlich nur die Chancenverwertung zu bemängeln. Zur Pause hätte es schon 4:0 oder sogar 5:0 stehen müssen“, sagt SFB-Spielertrainer Sebastian Reinert, dessen Mannschaft nach dem Seitenwechsel einen Gang zurückschaltete. Mehr als der Ehrentreffer durch Lukas Hoffmann per Strafstoß zehn Minuten vor dem Ende war für den FC Fehrbach nicht mehr drin.

SC Hauenstein - VB Zweibrücken 0:1 (0:1)

Den VB Zweibrücken ist ein recht unerwarteter Sieg über den SC Hauenstein gelungen. Das junge Team des SC Hauenstein hatte seine Gegner gestern wohl unterschätzt. Es gelang ihnen nichts. Zwar wurde auch auf einem etwas schlechten Platz gespielt, aber das kann in Augen von SCH-Spielertrainer Niklas Kupper nicht sie Ausrede sein: „Ein solches Spiel gestehe ich meiner jungen Mannschaft zu. Wir haben bisher ja schon gut Gas gegeben. Die Einstellung meiner Jungs hat heute von Anfang an nicht gestimmt. Dieses Spiel haken wir ab. Das einzige Positive war, dass wir uns nicht angemeckert haben“, so das Fazit von Kupper. Das Siegtor für die VB, von denen nach der Partie niemand erreichbar war, erzielte Lars Schönborn in der 17. Minute. (sts)

Die Punkte und den Kapitän verloren

Landesliga: TSC Zweibrücken verliert im Spitzenspiel mit 1:3 Toren beim SV Hermersberg

SV Hermersberg heißt der Sieger des Topspiels in der Fußball-Landesliga: Der Tabellenführer besiegte gestern zuhause Verfolger TSC Zweibrücken am Ende verdient mit 3:1 (2:1) Toren und fuhr drei wichtige Punkte für die Aufstiegsrunde ein. Die Gäste aus Zweibrücken verloren nicht nur die Partie, sondern auch Kapitän Tobias Schön, der wohl Monate ausfallen wird.

Trotz klarer Feldüberlegenheit musste der SV Hermersberg und deren Trainer Jens Mayer bis zur 86. Minute zittern, bis das Duell der vermeintlich beiden besten Mannschaften der Landesliga-Gruppe Süd entschieden war. Marius Dausmann war der Torschütze des erlösenden 3:1-Siegtriumphs aus Hermersberger Sicht. Nach einem Eckball prallte das Leder zu Dausmann, der nach einer kurzen Körpertäuschung den Ball im Tor von TSC-Schlussmann Maximilian Cölsch unterbrachte – und das Spitzenspiel damit entschied.

Die Partie begann, wie viele Topspiele oft verlaufen: Beide Mannschaften neutralisierten sich im Mittelfeld. Dann der „Wermutstropfen“, wie es TSC-Trainer Peter Rubeck nach dem Spiel nannte. Sein Spielführer Tobias Schön blieb bei einer Aktion ohne Gegenreinwirkung im Rasen hängen und riss sich nach Aussagen von TSC-Spielleiter Hakan Haliloglu vermutlich die Achillessehne. „Wir haben schon so viele Verletzte und einer wie Tobi ist für uns nicht zu ersetzen“, so der bedrückte Spiellei-



Maximilian Decker (TSC Zweibrücken, rechts) entkommt der Grätsche von Miguel Deho und setzt sich zuvor schon gegen Christoph Metzger (links) und Johannes Mendel durch. (Fotos: S. Schwarz)

ter in der Halbzeitpause, kurz nachdem Schön im Krankenwagen abtransportiert worden war. „Diese Verletzung tut mir mehr weh als die Niederlage“, erklärte Peter Rubeck nach dem Abpfiff.

Während Schön von seinen Betreuern im ersten Durchgang auf der Auswechselbank versorgt wurde, sah er drei Tore zur 2:1-Pausenführung für den SV Hermersberg – und dazu einige gute Torchancen seiner Mann-

schaft, die überraschend tiefstehend ans Werk ging. Obwohl der SV Hermersberg das Spiel kontrollierte, kamen die Gäste zu der ersten wirklichen Torchance, die es dann auch gleich in sich hatte. Dennis Hirt steckte das Leder auf Jonathan Kauf durch, der mit seinem Drehschuss aber an der Querlatte scheiterte. „Wir machen die durch unsere Fehler stark“, mit diesen Worten ließ Jens Mayer dann seiner Unzufriedenheit freien Lauf. Auch die nächste Gelegenheit gehörte dem TSC. Sebastian Schmitt flankte in den Fünfmeterraum auf Marcel Julier, der aber über den Ball trat. In dessen Rücken wartete Jonathan Kauf, der mit seinem Abschluss diesmal am Pfosten scheiterte.

Bis dahin konnten sich die Gastgeber über das Remis nicht beschweren, gingen stattdessen in der 38. Minute aber selbst in Führung: Miguel Deho köpfte eine Flanke von Johannes Mendel zum 1:0 in die Maschen. Die Zuordnung in der TSC-Hintermannschaft stimmte nicht und stellte damit den Spielverlauf auf den Kopf. Dehos Jubel glich dem von Bayernprofi Serge Gnabry, der ebenfalls „in der Tasse führt“. „Nico Freiler und ich machen diesen Jubel eigentlich immer nach einem Tor“, stellte Deho klar.

Geschockt waren die Gäste aus Zweibrücken nach diesem Rückstand aber nicht: Keine fünf Minuten später

glichen sie in Person von Cünyet Eren (43.) aus. Dieser profitierte von einer schönen Brustablage seines Mannschaftskollegen Erik Bischof. Während sich einige Zuschauer schon auf dem Weg zum Bratwurststand machten, jubelte der SV Hermersberg aber noch einmal vor der Pause. Quasi mit dem Halbzeitpfiff servierte Patrick Freyer Florian Weber eine mustergültige Flanke auf den zweiten Pfosten, die Hermersbergs Mittelstürmer zur 2:1-Führung verwerten wusste.

Erst in der 86. Minute macht Marius Dausmann mit dem 3:1-Siegtriumph für den Tabellenführer alles klar

In den zweiten 45 Minuten fand der TSC Zweibrücken in der Offensive überhaupt nicht mehr statt und kam nicht einmal gefährlich vor den Kasten von SVH-Schlussmann Sven Deppert – es entwickelte sich ein Spiel auf ein Tor. Nach einer Stunde ließen die Hausherren binnen weniger Sekunden eine höhere Führung gleich dreimal liegen: Patrick Freyer, Timm Dudek und Johannes Mendel fanden mit ihren Abschlüssen ihren Meister jeweils in Gäste-Keeper Maximilian Cölsch.

Zwölf Minuten vor dem Ende bau te Jens Mayer mit den Worten „Wir bekommen noch Einen“ seine Mann-

schaft auf – und er sollte Recht behalten. (sts)

STIMMEN ZUM SPIEL

Jens Mayer, Spielertrainer SV Hermersberg: Je länger die Partie im zweiten Durchgang gedauert hat, war zu erkennen, dass beim TSC die Kräfte schwanden. Aus den vielen Freiräumen haben wir zu wenig gemacht, aber bis auf eine Phase in der ersten Halbzeit haben wir das Spiel beherrscht und verdient gewonnen.

Peter Rubeck, Trainer TSC Zweibrücken: Aufgrund unserer Personalsituation mussten wir heute anders spielen, was uns zu Beginn auch gut gelungen ist. Wir hätten in Führung gehen müssen, was dann aber Hermersberg durch eine Ecke gelang. Im zweiten Durchgang haben wir zu wenig gemacht, weshalb die Niederlage auch in Ordnung geht.

SO SPIELTEN SIE

SV Hermersberg	3
TSC Zweibrücken	1
SV Hermersberg: Deppert – Metzger, Deho, Dausmann, Lelle – Masch (90. Masch), Freiler – Freyer (88. Jochum), Dudek, Mendel (86. Gries) – Weber (90. Cölsch)	
TSC Zweibrücken: Cölsch – Tüllner (76. Weis), Schmitt, Schön (15. Meil), Julier – M. Decker, Hirn (70. Krebs), Kauf, F. Decker (46. Mattheiu), Bischof, Eren	
Zuschauer: 320	
Tore: 1:0 Deho (38.), 1:1 Eren (43.), 2:1 Weber (45.), 3:1 Dausmann (86.)	
Schiedsrichter: Felix Zirbel (SpVgg Nahbollenbach)	



Der Pechvogel des Spiels: TSC-Spielführer Tobias Schön musste in der Halbzeit mit Verdacht auf einen Achillessehnenriss vom Krankenwagen abtransportiert werden.

Herschberg meldet ab

Bezirksliga: SG Knopp/Wiesbach bleibt spitze

Das Maß aller Dinge bleibt die SG Knopp/Wiesbach, die mit dem 5:1 gegen den FK Clausen erneut eine hohen Sieg verbuchte. Nicht mehr in der Wertung ist der SV Herschberg, der am gestrigen Sonntag seine Mannschaft aus dem Spielbetrieb abmeldete – mehr dazu in „Nach dem Abpfiff“ auf Seite 12.

FC Queidersbach - SG Oberarnbach 3:3 (1:2)

Ein tolles Derby mit vielen Toren sahen die über 400 Zuschauer zur Kerwe in Queidersbach. Die Hausherren starteten furiös und lagen nach 15 Minuten durch Tore von Edward Wagner (3.) und Fabian Brodöl (15.) mit 2:0 vorne. Oberarnbach schlug zurück und kam durch Yannick Scharping (30.) zum Anschlusstreffer. Nach dem Wechsel drehten Nils Becker (70.) und Kai Zimmermann (83.) das Ergebnis auf 2:3, doch fast im Gegenzug gelang Felix Horn (85.) der verdiente Ausgleich. Unrühmlicher Höhepunkt war die Rote Karte für Queidersbachs Philipp Schneider (89.), der nach seiner Einwechslung keine zehn Sekunden auf dem Platz war, als er seinen Gegenspieler an der Außenlinie zu Fall brachte und folgerichtig vom Platz musste.

SG Schopp - SV Battweiler 3:2 (1:1)

Im packenden Duell auf Augenhöhe gelang Andre Hampel

Spielabsage bringt Konkurrenz nach vorne

A-Klasse: SVN Zweibrücken zieht am FK Petersberg vorbei – Hackmesser-Derby endet mit Remis

In der Gruppe A der Fußball A-Klasse musste der FK Petersberg den SVN Zweibrücken vorbei- und die SpVgg Waldfischbach-Burgalben gleichziehen lassen. Petersbergs Gegner, der VB Zweibrücken II, ist nicht angetreten. In der Gruppe B endete das Spitzenspiel zwischen dem SV Obersimten und dem SV Hochstellerhof unentschieden. Eine erneute Heimniederlage handelte sich die FV Münchweiler ein.

GRUPPE A

SVN Zweibrücken - SG Thaleischweiler 5:1 (2:1) Die Gastgeber hatten gegen die harmlosen Gäste ein leichtes Spiel, landeten einen auch in der Höhe verdienten Sieg. Stephan Grauer (9.), dreimal Aaron Feß (21./60./81.) und Edgar Schmitt (78.) machten den Sieg perfekt. Für die Gäste hatte Pascal Neumann (38.) getroffen.

SV Contwig - TuS Maßweiler 3:3 (0:1)

Im ersten Durchgang hatten die Gäste etwas mehr vom Spiel, nach der Pause die Gastgeber. Daher ist das Remis als gerechtes Ergebnis einzustufen. Torschütze der Gäste waren Noah Hüther (25.) und zweimal Manuel May (58./89.), für die Contwiger Marcel Hoffmann (58.) und zweimal Mausoud Moutous (75./80.).

SpVgg Waldfischbach-Burgalben - SV Martinshöhe 3:1 (0:0)

Marc Brödel (16.) für die Gäste und Jan Wollenschläger (60.) schafften nach einer Stunde ein 1:1. Dann kassierten die Gäste nach einem Foulspiel eine Rote Karte (65.). Das konnten die Gastgeber zu den Siegtretern durch Luca Dillinger (73.) und Julian Kölsch (89.) nutzen.

FK Petersberg - VB Zweibrücken II abgesagt.

„Mangels Masse“ mussten die Gäste schon zum zweiten Male eine Begegnung in der Punktrunde absagen.

GRUPPE B

SV Obersimten - SV Hochstellerhof 1:1 (0:0) Das Spitzenspiel endete vor rund 200 Zuschauern mit einem gerechten Remis. Das spricht für die Gäste, die schon nach zwölf Minuten ihren Schlussmann durch eine Rote Karte verloren. Ihm war außerhalb des Strafraums ein Handspiel unterlaufen. Stürmer Benjamin Ernst ging dann zwischen die Pfosten. Nach 58 Minuten schoss Sebastian Zaschke den SVO in Führung. Doch schon fünf Minuten später schaffte Jonathan Selgrad den leistungsgerechten Ausgleich.

SV Lemberg - TV/SC Hauenstein II 1:1 (0:0)

Vor einer Woche brachte die Begegnung im Nachhinein die Fans aus beiden Lagern noch dazu, sich in der Presse über den jeweiligen Gegner zu beschweren (mehr dazu in „Nach dem Abpfiff“ auf Seite 12). Gestern Abend sahen die Zuschauer ein faires Spiel mit einem gerechten Ausgang. Allerdings fiel der Ausgleichstreffer durch Oliver Sander gestern erst in der zweiten Minute der Nachspielzeit. Zuvor hatte Lukas Kilian die Lemberger in Führung geschossen.

FV Münchweiler - FC Fischbach 1:5 (1:1)



Christian Schumacher vom SV Lemberg strauchelt, Jan Grünfelder vom TV/SC Hauenstein II hat das Tor schon im Blick, kann aber hier nicht abschließen. Hinten beobachtet Tobias Siewert die Szene. (Foto: Hutzler)

waren die Fischbacher erschienen, hatten nur noch einen Auswechselspieler mit dabei. Dennoch gingen sie als verdienter Sieger vom Platz, denn wieder einmal enttäuschten die Gäste. Sie gingen zwar durch Daniel Wedle (30.) in Führung, doch dann drehten David Radtke (45./58./75.), Dennis Ganster (46.) und Patrick Bauer (60.) die Begegnung.

FK Petersberg II überrascht

B-Klasse: TuS Winzeln kommt gegen zweite Mannschaft ins Straucheln

Der SC Stambach ist in der Gruppe A der Fußball-B-Klasse jetzt alleiniger Tabellenführer. Allerdings war Konkurrent TV Althornbach spielfrei. Nichts Neues an der Tabellenspitze gibt es hingegen in der Gruppe B. Hier setzten sich der SV Trulben und der SC Busenberg mit hohen Siegen durch. In der Gruppe C überraschte der FK Petersberg II mit einem Sieg gegen den TuS Winzeln.

GRUPPE A

SC Weselberg II - SV Hornbach 1:3

(1:0). Nach einer guten Anfangsphase der Gäste bekam Weselberg im Kerwspiel das Geschehen in den Griff und ging durch einen Elfmeter von Erik Gries (25.) in Führung. Nach dem Wechsel waren die Gäste die bessere Mannschaft. Philip Jakob (50.) und Dirk Dotterweich (56.) drehten die Partie. In die Schlussoffensive der Weselberger hinein setzte Hornbach einen Konter, den Timo Lugenbiel (89.) zum entscheidenden 3:1 für die Gäste nutzte.

SV Contwig II - SC Stambach 1:4

(1:0). Im Derby bot Contwig über eine Stunde eine gute Leistung und machte dem Tabellenführer das Leben schwer. Lohn der Mühen war die Führung durch Philipp Götzinger zum 1:0-Pausenstand. Mit zunehmender Spieldauer ließen die Kräfte nach und Stambach übernahm das Geschehen. Markus Bolies (70.), Lukas Carbon (74.), Pascal Wallad (79.) und Steven Hörrer (88.) sorgten für den etwas zu hohen 4:1-Sieg.

WEITER SPIELTEN

SV Bottenbach - TuS Rimschweißer 4:1 (1:0). Nach einer mäßigen ersten Halbzeit mit einer Roten Karte für Rimschweißer (26.) schaffte Bottenbach am Schluss einen verdienten Heimsieg.

Tore: 1:0 Björn Rieger (45.), 2:0 Patrick Veith (56.), 2:1 Islam Mohammed (61.), 3:1 Tim Becker (88.), 4:1 Daniel Jung (90.).

SV Hermersberg II - TSC Zweibrücken II. Zweibrücken musste das Spiel aufgrund von Personalmangel absagen.

GRUPPE B

FK Petersberg II - TuS Winzeln 4:2

(2:0). Die Gastgeber befinden sich weiter im Aufwind, landeten auch gegen den favorisierten Gegner einen verdienten Sieg. Nils Jennewein (21.), Alexander Heber (25.) und Davis Be-



Dirk Stegner vom SV Bottenbach (links) trennt Fabian Hunsicker vom TuS Rimschweißer vom Ball. Die Bottenebacher gewinnen mit 4:1. (Foto: Reiser)

nesch (55.) machten vorzeitig alles klar. Dem Anschlusstreffer durch Martin Grünwald (60.) ließ erneut Benesch das 4:1 (75.) folgen. Mit dem Schlusspfiff gelang Marcel Baumann noch der zweite Gästetreffer.

FC Merzalben - FC Rodalben 0:6

(0:3). Der Sieg der Gäste ist auf alle Fälle verdient, ist aber doch etwas zu hoch ausgefallen. Phasenweise spielten die Gastgeber gut mit. Bis zur 25. Minute legten Christoph Weller (1.) und Samuel Welter (23./25.) drei Tore vor. Dann ging es mit dem Torschließen erst in den letzten fünf Minuten weiter. Erneut Welter (85.), Marcel Savor (88.) und Manuel Kolsch (89.) per Foulelfmeter machten das halbe Dutzend voll.

WEITER SPIELTEN

SpVgg Waldfischbach-Burgalben II - TuS Leimen 2:2 (2:1). Die Teams teilten sich beide gerechterweise die Punkte. Allerdings hatten beide noch viele Chancen liegengelassen.

Tore: 1:0 Dominik Zischkale (7.), 1:1 Nico Lelle (30.), 2:1 Zischkale (32.), 2:2 Jacek Zieciak (48.).

SSV Höheinöd - SV Gersbach 0:3(0:1). Seine neunte Niederlage im nunen Punktspiel kassierte das Schlusslicht. Der Sieg der überlegenen Gersbacher war nie in Gefahr - auch nicht in Unterzahl, denn die Gersbacher spielten ab der 25. Minute mit zehn Mann.

Tore: 0:1 Tim Schimnick (35.), 0:2 Florian Bandner (65.), 0:3 Calvin Rüffer (75.). Besondere Vorkommnis: Gelb-Rote Karte SV Gersbach (25.).

GRUPPE C

TuS Erfweiler - SV Hinterweidenthal II 8:0 (5:0). Die Gastgeber konnten nahtlos an die guten Leistungen der letzten Spiele anknüpfen und schickten die Hinterweidenthaler mit einer Packung nach Hause. Kevin Dallas (10.), Christopher Burkhardt (20./32./75.), Pascal Hoffmann (25./90.) und Marius Bold (43.) trafen.

Dazu unterließ den Gästen noch ein Eigentor (55.).

SV Erlenbrunn - TuS/DJK Pirmasens 5:1 (3:0).

Im Stadtderby verließen nur die ersten 15 Minuten auf Augenhöhe. Dann übernahmen die

Platzherren das Kommando und schossen einen auch in der Höhe verdienten Sieg heraus. Für die Siegtore zuständig waren Nicolai Blauth (19.), Benjamin Grünagel (28.), zweimal Ronny Bodenstein (40./54.) und Kai Hildebrandt (77.). Per Foulelfmeter traf Wadim Rytikov (71.) für die „Tusler“.

WEITER SPIELTEN

SV Trulben - SF Bundenthal II 8:0 (4:0). Das klare Ergebnis sagt alles über die spielerische Überlegenheit des Spitzeneinigers aus. In regelmäßigen Abständen fielen die acht Tore des Siegers.

Tore: 1:0 und 2:0 Luca Schwarz (20./24.), 3:0 und 5:0 Marc Cronauer (33.,/50.), 4:0 Christian Klemm (41.), 6:0 Bastian Seegmüller (55.), 6:1 Peter Kling (75.), 7:1 Nico Hatzfeld (77.), 8:1 Florian Cronauer (85.).

FC Ruppertsweiler - SC Busenberg 0:8 (0:0).

Ein verrücktes Spiel erlebten die Zuschauer. Die ersten 45 Minuten verliefen auf Augenhöhe, dann aber brachen die Gastgeber komplett ein.

Tore: 0:1, 0:6 und 0:7 Felix Burkhardt (53./73./84.), 0:2 Simon Engel (56.), 0:3 Luca Weis (58.), 0:4 Alexander Seibel (65.), 0:5 Jonas Klemm (68.), 0:8 Manuel Sarter (85.).

GRUPPE D

TuS Wattweiler - SV Martinshöhe II 2:1 (1:0). Das Spiel verlief auf Augenhöhe und ein Unentschieden wäre für die Gäste gerecht gewesen.

Den Führungstreffer von Lukas Henning (27.) glich Marc Bäsel per Elfmeter (54.) aus. Nach dem 2:1 durch Marc Knecht (65.) fielen dann keine Tore mehr.

GRUPPE B

FC Höheischiweiler II - FC Kleinsteinhausen 1:7 (1:4).

Kleinsteinhausen war zu jeder Zeit klar überlegen und siegte auch verdient. Die Tore erzielten Franzo Giunta (3.), Wilhelm Schanz, Daniel Peters, Dominik Stegner und Stefan Motsch. Für Höheischiweiler traf Alexander Geib.

SG Wallhalben/Mittelbrunn - SV Ixheim II 2:2 (1:2).

Die Hausherren waren einen Tick besser, am Ende ist das Unentschieden aber nicht verdient. Sven Heilmann (9.) und Abdul Shaaban (21.) per Foulelfmeter schossen Ixheim 2:0 in Front. Kevin Wilhelm verkürzte noch vor der Pause (23.). Nach dem Seitenwechsel traf Maximilian Kraus per Foulelfmeter zum 2:2 Endstand (82.).

SG Pirmasens - TuS Maßweiler II 4:0 (2:0).

Verdienter Sieg für die SG, die das Spiel zu jeder Zeit im Griff hatte. Maßweiler stemmte sich zwar gegen die Niederlage, aber die Hausherren waren stark. Robert Alja



Tobias Brödel (links) von der SG Kröppen/Vinningen kann hier Nicolas Klemm vom SV Trulben II nicht aufhalten. Im Hintergrund schaut Moritz Schuhmacher zu. (Foto: Hutzler)

(18.) und Nino Decker (38., 72., 90.) trafen für die Gastgeber zum Sieg.

SV Großsteinhausen II - SV Rot-Weiß Höhmühlbach abgesagt.

Die Gastgeber sagten wegen Personalmangels ab.

GRUPPE C

FV Münchwiler II - Rot-Weiß Pirmasens 0:6 (0:0).

Münchwiler waren gut

gekämpft und mitgehalten. Patrick Geenen schoss die Gäste mit 2:0 in Führung. Nach dem Seitenwechsel verkürzte Florian Ebelhäuser per Foulelfmeter. Danach bekamen die Gäste zwei Strafstöße zugesprochen, die beide Hans Teegen verwandelten. Philipp Blessing und Tom Schuck schossen die Gäste zum 6:1-Sieg.

FC Höheischiweiler - SV 53 Rodalben 4:3 (1:2).

Rodalben war im ersten Durchgang die bessere Mannschaft und führte durch die Tore von Dirk Schlesinger und Nicolai Agne.

Tim Bauer verkürzte auf 1:2 noch vor der Pause.

Nach dem Seitenwechsel war der FCH am Drücker.

Sebastian Schubert und Jonas Wagner mit einem Doppelschlag entschieden die Partie.

SG Höhfröschen/Thaleischweiler - TuS Winzeln II 1:0 (0:0).

Das Tor des Tages erzielte Kevin Jähde per Kopfball in der 51. Minute.

Die Partie war über weite Strecken ausgeglichen.

Poissy und Pirmasens vernarrt in Silberkugel

Boule: Stadt fordert französische Delegation

„Wir können jetzt zuerst an die Kaffeetafel gehen oder eine Runde Boule spielen“, meinte Klaus Block, Vorsitzender beim 1. Bouleverein Pirmasens, zu der gerade am Hugo Ball Gymnasium angekommenen Poissy Delegation am Samstagnachmittag. Was für eine Frage an einen Franzosen! Geschlossen und ohne Widerrede folgte die ganze Delegation aus der Pirmasenser Partnerstadt ihrem Stadtoberhaupt Karl Olive in den idyllischen Hof der Schule zum Spiel.

auch gehofft, dass zu den nächsten Olympischen Spielen 2024 in Paris ihr Volkssport eine olympische Disziplin werden könnte. Zu ihrem Entsetzen hatte das olympische Komitee sich aber letztlich dagegen entschieden.

Frankreich hätte Boule für Olympia 2024 gern olympisch gehabt – daraus wurde nichts

Dass auch in Pirmasens hervorragender Boulesport betrieben wird, wollte Klaus Block den französischen Gästen nicht vorenthalten: „Unsere erste Mannschaft hat gestern zum Saisonabschluss den dritten Platz in der Regionalliga erkämpft“, ließ er die Delegation wissen.

Viele Mitglieder des Boulevereins hatten sich unter die spielfreudigen Gäste gemischt, teils um mitzuspielen oder auch nur, um Tipps und Kniffe an sie weiterzugeben. Aber muss man Franzosen Boule erklären? Wohl kaum. Denn es ist ein Gerücht, dass sich in Frankreich nur alte Männer ihr Rentnerdasein mit Boule vertreiben. Eine ganze Nation ist vernarrt in die meist silbernen Kugeln. Lange hatten die Franzosen



Beigedreht Denis Clauer (Mitte) soll es für die Pirmasenser Mannschaft richten: Günter Weinschenk vom Bouleverein Pirmasens (rechts) gibt Oberbürgermeister Markus Zwick noch letzte Geheimtipps für das Spiel gegen die Delegation aus Poissy unter Leitung des dortigen Bürgermeisters Karl Olive. (Foto: Pertsch)

SC Winterbach kassiert 19 Tore in 90 Minuten

C-Klasse: Durmus Demirel erzielt neun Treffer – SV Ixheim siegt im Spitzenspiel – Weiterhin Kopf-an-Kopf-Rennen in der Gruppe D

In der Gruppe A zieht der SV Ixheim mit einem klaren 4:0-Sieg im direkten Duell an der SG Knopp/Wiesbach vorbei und steht nun an zweiter Position der Tabelle. In der Gruppe D liefern sich die SG Bruchweiler, der TuS Rumbach und die SG Kröppen/Vinningen weiterhin ein Kopf-an-Kopf-Rennen um die Tabellenspitze. Aufgrund des besseren Torverhältnisses steht die SGB auf Platz eins.

GRUPPE A

SG Knopp/Wiesbach - SV Ixheim 0:4 (0:3).

Im Spitzenspiel zeigten die Gäste eine konzentrierte Leistung und gingen nach sieben Minuten durch einen Elfmeter von Abdul Shaaban mit 1:0 in Führung. Zum Matchwinner wurde in der Folge Marcel Hahn, der in der 16. und 38. Minute für den 3:0-Pausenstand der Ixheimer sorgte. In der zweiten Halbzeit krönte Hahn seine gute Leistung, mit dem Tor (70.) zum verdienten 4:0-Sieg für Ixheim.

WEITER SPIELTEN

TSG Mittelbach-Hengstbach - SC Winterbach. 19:1 (10:0). Das Spiel war so einseitig, wie es das Ergebnis ausdrückt.

Tore: Durmus Demirel (9), Tim Bauer (4), Karl Reister, Elias Reister, Philipp Reister, Tim Hasslöcher, Max Marburger für Mittelbach. Hesham Aldandal (82.) für Winterbach.



Tobias Brödel (links) von der SG Kröppen/Vinningen kann hier Nicolas Klemm vom SV Trulben II nicht aufhalten. Im Hintergrund schaut Moritz Schuhmacher zu. (Foto: Hutzler)

(18.) und Nino Decker (38., 72., 90.) trafen für die Gastgeber zum Sieg.

SV Großsteinhausen II - SV Rot-Weiß Höhmühlbach abgesagt.

Die Gastgeber sagten wegen Personalmangels ab.

GRUPPE C

FV Münchwiler II - Rot-Weiß Pirmasens 0:6 (0:0).

Münchwiler waren gut

gekämpft und mitgehalten. Patrick Geenen schoss die Gäste mit 2:0 in Führung. Nach dem Seitenwechsel verkürzte Florian Ebelhäuser per Foulelfmeter. Danach bekamen die Gäste zwei Strafstöße zugesprochen, die beide Hans Teegen verwandelten. Philipp Blessing und Tom Schuck schossen die Gäste zum 6:1-Sieg.

FC Höheischiweiler - SV 53 Rodalben 4:3 (1:2).

Rodalben war im ersten Durchgang die bessere Mannschaft und führte durch die Tore von

Dirk Schlesinger und Nicolai Agne.

Tim Bauer verkürzte auf 1:2 noch vor der Pause.

Nach dem Seitenwechsel war der FCH am Drücker.

Sebastian Schubert und Jonas Wagner mit einem Doppelschlag entschieden die Partie.

SG Höhfröschen/Thaleischweiler - TuS Winzeln II 1:0 (0:0).

Das Tor des Tages erzielte Kevin Jähde per Kopfball in der 51. Minute.

Die Partie war über weite Strecken ausgeglichen.

GRUPPE D

SV Trulben II - SG Kröppen/Vinningen 2:3 (0:2).

Kevin Mieger (34.)

und Jan Kupper (45.) schossen die

Gäste im Hackmesserderby in Füh-</

FUSSBALL-BUNDESLIGA**8. Spieltag**

TSG Hoffenheim	- 1. FC Köln	5:0	Borussia Dortmund	- 1. FSV Mainz 05	3:1
Eintracht Frankfurt	- Hertha BSC	1:2	Union Berlin	- VfL Wolfsburg	2:0
SC Freiburg	- RB Leipzig	1:1	Greuther Fürth	- VfL Bochum	0:1
Bor. M'gladbach	- VfB Stuttgart	1:1	Bayer Leverkusen	- Bayern München	1:5
FC Augsburg	- Arminia Bielefeld	1:1			

Gesamt Heim Auswärts

		G	U	V	Tore	Diff.	P	G	U	V	G	U	V
1. (1) Bayern München	8	6	1	1	29:8	21	19	3	0	1	3	1	0
2. (3) Borussia Dortmund	8	6	0	2	22:14	8	18	5	0	0	1	0	2
3. (2) Bayer Leverkusen	8	5	1	2	21:12	9	16	2	0	2	3	1	0
4. (4) SC Freiburg	8	4	4	0	12:6	6	16	2	2	0	2	2	0
5. (7) Union Berlin	8	4	3	1	12:9	3	15	3	2	0	1	1	1
6. (5) VfL Wolfsburg	8	4	1	3	9:10	-1	13	2	1	1	2	0	2
7. (6) 1. FC Köln	8	3	3	2	13:14	-1	12	3	1	0	0	2	2
8. (8) RB Leipzig	8	3	2	3	16:8	8	11	3	0	1	0	2	2
9. (11) TSG Hoffenheim	8	3	2	3	17:11	6	11	2	1	1	1	1	2
10. (10) Bor. M'gladbach	8	3	2	3	10:11	-1	11	2	2	0	1	0	3
11. (9) 1. FSV Mainz 05	8	3	1	4	8:8	0	10	2	1	1	1	0	3
12. (12) VfB Stuttgart	8	2	3	3	13:14	-1	9	2	0	2	0	3	1
13. (14) Hertha BSC	8	3	0	5	10:21	-11	9	1	0	2	2	0	3
14. (13) Eintracht Frankfurt	8	1	5	2	9:12	-3	8	0	3	1	1	2	1
15. (17) VfL Bochum	8	2	1	5	5:16	-11	7	1	1	1	1	0	4
16. (15) FC Augsburg	8	1	3	4	4:14	-10	6	1	1	2	0	2	2
17. (16) Arminia Bielefeld	8	0	5	3	4:11	-7	5	0	3	1	0	2	2
18. (18) Greuther Fürth	8	0	1	7	5:20	-15	1	0	1	3	0	0	4

Champions League Champions League Europa League Absteiger Relegation

ZWEITE BUNDESLIGA**10. Spieltag**

SC Paderborn	- Jahn Regensburg	1:1	Hannover 96	- FC Schalke 04	0:1
Karlsruher SC	- Erzgebirge Aue	2:1	FC Heidenheim	- FC St. Pauli	2:4
FC Ingolstadt	- Holstein Kiel	1:1	SV Darmstadt 98	- Werder Bremen	3:0
Dynamo Dresden	- 1. FC Nürnberg	0:1	Hansa Rostock	- SV Sandhausen	1:1
Hamburger SV	- Fortuna Düsseldorf	1:1			

Gesamt Heim Auswärts

	G	U	V	Tore	Diff.	P	G	U	V	G	U	V
1. (1) FC St. Pauli	10	7	1	2	23:10	13	22	5	0	0	2	1
2. (2) Jahn Regensburg	10	5	4	1	21:11	10	19	3	2	0	2	2
3. (4) FC Schalke 04	10	6	1	3	17:11	6	19	2	1	2	4	0
4. (3) SC Paderborn	10	5	3	2	21:11	10	18	1	2	2	4	1
5. (5) 1. FC Nürnberg	10	4	6	0	12:7	5	18	3	2	0	1	4
6. (9) SV Darmstadt 98	10	5	1	4	24:13	11	16	4	0	1	1	3
7. (10) Karlsruher SC	10	4	4	2	16:12	4	16	2	1	2	2	1
8. (7) Hamburger SV	10	3	6	1	16:12	4	15	1	4	0	2	2
9. (6) FC Heidenheim	10	4	3	3	12:13	-1	15	2	3	1	2	0
10. (8) Werder Bremen	10	4	2	4	14:15	-1	14	2	1	2	2	1
11. (11) Dynamo Dresden	10	4	1	5	13:12	1	13	3	0	2	1	1
12. (12) Fortuna Düsseldorf	10	3	3	4	14:16	-2	12	0	2	2	3	1
13. (14) Hansa Rostock	10	3	2	5	11:15	-4	11	1	1	3	2	1
14. (13) Hannover 96	10	3	2	5	7:13	-6	11	2	0	3	1	2
15. (15) Holstein Kiel	10	2	3	5	10:20	-10	9	1	0	4	1	3
16. (16) SV Sandhausen	10	2	2	6	9:21	-12	8	0	1	4	2	1
17. (18) FC Ingolstadt	10	1	2	7	7:24	-17	5	0	2	3	1	0
18. (17) Erzgebirge Aue	10	0	4	6	7:18	-11	4	0	2	3	0	2

Aufsteiger Relegation 1. Liga Relegation 2. Liga Absteiger

Nachspielzeit**Entzaubert**

Beide Klubs zählen zu den Positiv-erscheinungen dieser noch jungen Spielzeit 2021/22, begeistern mit offensivem und modernem



VON DENIS DEMMERLE

defensive Strategien. Gegen Frankfurt setzte es eine offenbar lehrreiche Niederlage, die aber wohl zum Prozess gehört.

Die beiden Westteams verloren die Spiele interesseranterweise nämlich hauptsächlich wegen der aufgegangenen Verteidigungs-strategien ihrer Gegner so deutlich. Während in München das Doppel Joshua Kimmich/Leon Goretzka in der Zentrale gewohnt dominierte, verhob sich Seoane mit der Idee, mit Kerem Demirbay und Nadiem Amiri eher spielt- statt kampfstarke Spieler in die Mitte des Spielfeldes zu packen. Die war freilich der Not geschuldet, da keiner seiner sonst dort beheimateten vier Abräumer spielfähig war.

Hoeneß wiederum stellte den jungen Kölner Sechser Özcan permanent mit dem ebenfalls jungen Baumgartner zu. Der Kölner U 21-Europameister fand keine Mittel gegen diese Sonderbewachung und konnte deshalb seine Vierer-kette nicht entlasten, was die ans spielerische Limit brachte.

Fünf Gegentore standen nach den Abpfiffen jeweils auf den Anzeigetafeln. Es gilt nun für beide Untergangenen, innerhalb einer Woche neue Lösungen zu entwickeln. Denn: Am kommenden Sonntag treffen die beiden Vereine, deren Heimspielstätten nur knappe 21 Autominuten voneinander entfernt sind, in Köln beim rheinischen Derby aufeinander. Das Spiel vor ausverkauftem Haus wird zeigen, wer die Spiel-idee um gute Einfälle für das eigene wie für das gegnerische defensi-vive Spieldorfzentrum findet – und wer von beiden die bisher so erfolgreiche Reise in dieser Saison fortsetzt.

Die Bayern traten ihrerseits beim punktgleichen Über-schungszweiten in Leverkusen an, wo der neue Trainer Gerardo Seoane seine sehr junge Mannschaft bis dato einen aufregenden Hochgeschwindigkeitsfußball spielen lässt. Gegen die routinierte Seriensiegertruppe aus München sah das einstige Vizekunden aber gar kein Land. Deren neuer Trainer Julian Nagelsmann erweiterte das bayerische Repertoire gerade um

Kein Sieger im Kellerduell

Augsburg und Bielefeld trennen sich 1:1 – Zwei Treffer zählen nicht

Von dpa-Korrespondent Jordan Raza

AUGSBURG. Arminia Bielefeld konnte auch das direkte Duell mit Tabellennachbar FC Augsburg nicht gewinnen und muss weiter auf seinen ersten Saisonsieg in der Fußball-Bundesliga warten. In der Keller-Begegnung kam die Arminia gestern zum Abschluss des achten Spieltags bei den Schwaben nicht über ein 1:1 (0:1) hinaus und bleibt mit fünf Punkten Vorletzter – eine Position hinter dem FCA. Die Bielefelder verpassten somit auch im siebten Anlauf den ersten Pflichtspiel-Erfolg gegen die Augsburger.

Abwehrspieler Reece Oxford (19. Minute) brachte die bei Standardsituierungen gefährlichen Hausherren vor 17 500 Zuschauern mit seinem ersten Bundesliga-Tor in Führung. Jacob Laursen (77.) erzielte den Ausgleich für die Gäste.

„Wir wollten drei Punkte mitnehmen, aber haben es in der zweiten Halbzeit aus der Hand gegeben“, sagte Augsburgs U 21-Europameister Arne Maier. „Bielefeld hat es aber auch gut gemacht nach der Pause.“ Ähnlich sah es Daniel Caligiuri: „Wir gehen verdient in Führung.“ In der zweiten Hälfte „machen wir Bielefeld stark“. Bielefelder Manuel Prietl kommentierte: „Das ist ein gewonnener Punkt.“ In der ersten Halbzeit „waren wir mutlos“.

Die Anzeichen auf ein Torspektakel standen schon vor Beginn des Spiels schlecht, denn mit je drei Toren trafen die offensivschwächen Teams der Liga aufeinander. Mit Blick auf die Bilanz – Augsburg gewann fünf der sechs Pflichtspiele gegen die Arminia – und Vertrauen in ein zuletzt wiedererstarktes Team konnte der FCA dennoch mit Zuversicht in das Duell der Tabellennachbarn starten. Bei der Arminia gab Jani Serra sein Startelfdebut, er blieb allerdings unauffällig.

In der Folge blieben die Schwaben das spielbestimmende Team. Nachdem Andi Zeqiri (17.) und Caligiuri (18.) zunächst scheiterten, stieg Oxford nach einer erneuten Ecke auf der Fünfmeterrampe hoch und köpfte wuchtig ein – keine Chance für Ortega. Mit der Führung im Rücken kontrollierten die Augsburger das Spiel bis zum Ende der ersten Halbzeit, die ohne eine einzige Torchance für das harmlose Team von Frank Kramer endete. Der Schuss von Kapitän Manuel Prietl (40.) aus rund 20 Metern glich mehr einer Verzweiflungstat als allem anderen.

Die eingewechselten Alessandro Schöpf und Edimilson Fernandes brachten nach Wiederanpfiff aber etwas Schwung ins Spiel

FUSSBALL**3. Liga**

Viktoria Berlin - VfL Osnabrück
Hallescher FC - 1. FC Saarbrücken
Eintr. Braunschweig - Bor. Dortmund II
1860 München - Waldhof Mannheim
1. FC Kaiserslautern - SC Freiburg II
FSV Zwickau - MSV Duisburg
SV Meppen - 1. FC Magdeburg
Türkigüçü München - Wehen Wiesbaden
Viktoria Köln - Würzburger Kickers
SC Verl - TSV Havelse

Mo. 19:00
1:2
2:3
4:2
agf.
3:0
3:2
2:3
1:0
1:1

	1.	(1)	2.	(2)	3.	4.	5.	6.	7.	(10)	8.	(4)	9.	(5)	10.	(11)	11.	(9)	12.	(16)	13.	(12)	14.	(13)	15.	(14)	16.	(15)	17.	(17)	18.	(18)	19.	(19)	20.	(20)	TSV Havelse
1.	1. FC Magdeburg	12	8	1	3	25:13	25																														
2.	Bor. Dortmund II	12	6	2	4	20:16	20																														
3.	1. FC Saarbrücken	12	5	5	2	20:15	20																														
4.	Eintr. Braunschweig	12	5	5	2	19:14	20																														
5.	VfL Osnabrück	12	6	2	4	16:11	20																														
6.	Waldhof Mannheim	11	5	4	2	17:9	19																														
7.	1. FC Kaiserslautern	12	5	3	4	17:8	18																														
8.	Viktoria Berlin	12	5	3	4	23:16	18																														
9.	Wehen Wiesbaden	12	5	3	4	17:14	18																														
10.	Türkigüçü München	12	5	3	4	14:17	18																														
11.	Hallescher FC	12	4	5	3	21:20	17																														
12.	FSV Zwickau	12	3	6	3	14:15	12																														
13.	SV Meppen	12	4	3	5	12:17	15																														
14.	1860 München	11	2	7	2	10:11	13																														
15.	SC Verl	11	3	4	4	16:19	13																														
16.	SC Freiburg II	12	3	4	5	8:16	13																														
17.	MSV Duisburg	12	4	0	8	15:21	12																														
18.	Viktoria Köln	12	2	4	6	14:21	10																														
19.	Würzburger Kickers	12	1	5	6	6:16	8																														
20.	TSV Havelse	11	2	1	8	7:23	7																														

FCS-Chaoten attackieren Polizisten

HALLE. Angriffe auf Bundespolizisten und zerbrochene Busscheiben: Das Drittliga-Fußballspiel Hallescher FC gegen den 1. FC Saarbrücken ist von diversen Straftaten begleitet worden.

Schon beim Eintreffen der rund 80 Fans aus Saarbrücken am Hauptbahnhof Halle habe am Samstagnachmittag eine aggressive Grundstimmung geherrscht, ein Grund sei die verspätete Ankunft des Zuges gewesen, teilte die Bundespolizei gestern mit. Zunächst sei ein 23-Jähriger kontrolliert worden, der keinen Mund-Nasen-Schutz getragen, sich provokativ eine Zigarette angezündet und den Einsatzkräften den Mittelfinger gezeigt habe. Der Bundespolizist, der die Kontrolle durchführte, wurde von einem weiteren 23-Jährigen angegriffen und in den Nacken gefasst. Ein einschreitender Beamter wurde den Angaben zufolge in den Geschlechtsbereich getreten.

Vier bis fünf Personen hätten daraufhin die Bundespolizisten geschlagen und getreten. Die Beamten setzten Pfefferspray ein. Zusätzliche Kräfte wurden eingesetzt. Verletzt wurde niemand. Es wurden unter anderem Verfahren wegen Beleidigung, Körperverletzung und Landfriedensbruchs eingeleitet.

Bei der Abreise der Fans des Saarbrücker Vereins wurde ihr Shuttlebus zum Bahnhof laut Polizei von HFC-Anhängern angegriffen. Es seien zwei Scheiben zerstört worden, sagte ein Polizeisprecher in Halle. Es wurde auch dabei niemand verletzt. Die Fans hätten die Heimreise antreten können. (lrs)

Düsseldorfer Narey rassistisch beleidigt

HAMBURG. Fußball-Profi Khaled Narey vom Fußball-Zweitligisten Fortuna Düsseldorf hat über rassistische Ausfälle gegen ihn beim Spiel gegen den Hamburger SV (1:1) am Samstagabend berichtet. Auf Instagram schrieb der 27 Jahre alte ehemalige HSV-Spieler: „Vielen Dank an alle HSV Fans, die mich gestern warm willkommen geheißen haben. Aber allen ‚Fans‘, die mich während des Spiels rassistisch beleidigt und mit Bier beworfen haben wünsche ich vom Herzen eine gute Besserung!“ Auch gegen Bakery Jatta vom HSV sollen Beleidigungen gerufen worden sein. Das bestätigen Zuschauer. (dpa)

Wölfinnen kassieren erste Niederlage

SINSHEIM. Die TSG 1899 Hoffenheim hat dem sechsmaligen deutschen Meister VfL Wolfsburg die erste Saisonniederlage in der Frauenfußball-Bundesliga beigebracht. Durch ein Eigentor von Lena Oberdorf in der Schlussphase (82. Minute) verloren die Niedersächsinnen gestern das Spitzenspiel in Sinsheim mit 1:2 (0:1). Die erste Hoffenheimer Führung durch Torjägerin Nicole Billa (12.) hatte Jill Roord in der 54. Minute für den VfL noch ausgeglichen. (dpa)

Ein „goldener Oktober“ am Betze

Der FCK schafft gegen Freiburg II den vierten Liga-Sieg in Serie – Schon fünf Mal hintereinander zu Null

Von PZ-Mitarbeiter
Jürgen C. Braun



Auf dem Betze springt der Funke wieder vom Spielfeld auf die Tribünen über – unter anderem sorgte Mike Wunderlich mit seinem Treffer zum 3:0 gegen den SC Freiburg II dafür. (Foto: Neis/Eibner)

KAIERSLAUTERN. Das Bild vom „goldenen Oktober“ ist ein gerne gebrauchtes geflügeltes Wort, um die Erfolgsserie einer Fußballmannschaft im Herbst in verbales Geschenkpapier zu packen. Wenn das Laub zwischen gelb, grün, rot und Bordeaux-farben changiert, wenn die Sonne noch einmal ihre letzten wärmenden Strahlen herniedersetzt, dann ist rundum Zufriedenheit und Harmonie angesagt. Genauso ist das momentan auch bei den Drittligafußballern des 1. FC Kaiserslautern, deren „goldener Oktober“ sich allerdings schon im Vormonat angekündigt und auch dort begonnen hatte.

Das 3:0 gegen die Talente des Bundesliga-SC Freiburg, als Meister der Regionalliga Südwest in dieser Saison zum ersten Mal im Profifußball angekommen, war nach dem Witterungsumschwung von trüber Tristesse zum allumfassenden Hoch nur

noch eine Art willkommene Pflichtübung. So jedenfalls hatten es die Berufs-Optimisten unter den Anhängern fast schon unerschrocken vorausgesagt.

Das frühe 1:0 durch den wieder völlig genesenen Felix Götze (11. Minute) war die von allen erhoffte Bestätigung dafür, dass das blamable Pokalfinal-Aus zehn Tage zuvor in der Provinz nur ein zwischenzeitliches Kurz-Tief der Roten Teufel war. Die Lauterer hatten schnell wieder in jene Spur zurückgefunden, die sie in Mechtersheim nur kurzzeitig aus den Augen verloren hatten.

Nach der Führung entwickelte sich eine Begegnung, die bis auf wenige Ausnahmen jedweden Überra-

schungseffekt vermissen ließ. Der Gegner, zu Saisonbeginn mit ein paar Drittlig erfahrener Kickern angereichert, erwies sich in Summe als nicht gefestigt genug, um der Partie im Pfälzer Fußballtempel eine Wende zu geben. Der FCK kombinierte und kämpfte sich zur Dominanz, die sich am Ende auch in drei Toren niederschlug. Die weiteren Treffer durch Boris Tomiak (48.) und Mike Wunderlich (61.) waren die logische Fortsetzung des Geschehens.

Und, was derzeit ein noch viel wichtigerer Indikator für die Schönwetterlage rund um den Betze ist:

Torwart Matheo Raab verließ seinen Kasten zum mittlerweile fünften Mal in Folge ohne Gegentreffer. Der Spa-

hic-Nachfolger, der im Sommer etwas überraschend zur Nummer eins befördert wurde, hat das Vertrauen in ihn längst mit brillanten Leistungen bestätigt. Als die Breisgauer nämli-

chens des FCK schon von größerer Brisanz und auch von mehr Effektivität gekrönt. Der aufgerückte Innenverteidiger Tomiak erwies sich beim zweiten Treffer nach einem folgenschweren Fehler von Freiburgs Torwart Noah Atubolu als entschlossener Vollstrecker aus der Nahdistanz. Und Tor Nummer drei durch den Kölner Neuzugang Wunderlich war eines von der Sorte, die man sich in der Video-Analyse immer wieder gerne ansieht. Flüssig herauskombiniert, die Hacke mit ins Spiel genommen und dann wie selbstverständlich veredelt.

Auf dem Betze fühlt man sich inzwischen an die besten Vor-Corona-Zeiten erinnert. Die Mannschaft ist zu einer Einheit geworden. Der Fun-

ke springt vom Spielfeld auf die Ränge über, wo am Samstagabend in der Westkurve wieder ausgelassene Stimmung unter den treuesten Lautern-Fans herrschte.

Ohnehin wird deutlich: Das Zuschauerinteresse ist durchaus wieder da. 18 330 Besucher – das gab es lange nicht mehr bei einem Pflichtspiel auf dem Betze. Das zuvor verschollen geglaubte Publikum war also offenbar nur untergetaucht. Es bedurfte nur einiger guter Darbietungen mit den gewünschten Erfolgen, und schon ist die Vergangenheit wieder zur Gegenwart geworden. Auf dem Platz und auf den Tribünen. Eine Fortsetzung ist durchaus erwünscht und auch nicht ausgeschlossen.

Hoffnungsloser Fall?

Greuther Fürths Bilanz ist katastrophal

Von dpa-Korrespondent Martin Moravec

FÜRTH. Trainer Stefan Leitl rollte nur noch mit den Augen. Es reicht einfach nicht bei der SpVgg Greuther Fürth. Selbst ein vermeintliches Duell auf Augenhöhe gegen Mitaufsteiger VfL Bochum können die Franken in der Fußball-Bundesliga nicht für sich entscheiden. Schlimmer noch: Sie werden trotz allen Engagements wieder brutal bestraft und kassieren die nächste Niederlage.

Furchtbarer Schock

Schwimmerin Krawzow hat Gehirntumor

Von dpa-Korrespondent
Ralf Jarkowski

BERLIN. Vor sechs Wochen bejubelte sie in Tokio noch ihre Goldmedaille, in der Heimat wurde Elena Krawzow nun von einer furchtbaren Diagnose geschockt: Die Paralympics-Siegerin aus Berlin leidet an einem Gehirntumor. „Dass mich ein Besuch beim Arzt so aus dem Leben reißt, hätte ich nie gedacht“, teilte die 27 Jahre alte Schwimmerin am Samstag über ihre Social-Media-Kanäle mit.

„Alle meine Termine habe ich erst mal gestrichen. Das ist für mich wirklich schrecklich so plötzlich aus dem Leben raus gerissen worden zu sein“, schrieb die sehbehinderte Athletin. „Seit Tokio plagen mich Kopfschmerzen und Schwindelattacken.“ Nach vielen Terminen im Urlaub habe sie die Ursache abklären lassen wollen.

„Noch am Freitagabend bekam ich ein MRT mit Kontrastmittel und dann wurde es schon recht klar, es ist ein Tumor in der linken oberen Gehirnhälfte.“ Am 1. September erfüllte sie sich mit Gold über 100 Meter Brust einen lang ersehnten Traum. „Seit zehn Jahren arbeite ich darauf hin“, sagte sie in Tokio. Silber gab es schon in London 2012, in Rio vier Jahre später war sie Fünfte. In Japan folgte die Krönung.

Die Diagnose erschütterte nicht nur Krawzow. „Diese Nachricht nimmt uns alle sehr mit, und noch sind wir voller Hoffnung, dass alles gut ausgeht“, erklärte das deutsche Paralympics-Team und wünschte: „Liebe Elena, wir sind mit unseren Gedanken und den besten Wünschen bei dir. Bleib stark!“

Genau das will sie, Elena Krawzow will kämpfen. „Jetzt muss ich mich erstmal um meine Gesundheit kümmern, aber wenn alles gut läuft, werde ich zum Leistungssport zurückkehren!“, sagte sie. „Versprochen!“



Vor sechs Wochen jubelt Elena Krawzow noch über die Goldmedaille bei den Paralympics in Tokio. (Foto: dpa)

hart kommt“, sagte Krawzow der „Bild am Sonntag“.

Am vergangenen Sonntag sei sie kurzzeitig in der Berliner Charité stationär aufgenommen worden, am Montag folgte eine Gewebepräparatur. „Jetzt heißt es, zwei quälende lange Wochen abwarten, bis alle Ergebnisse da sind“, schrieb sie. „Was schon feststeht: Kategorie 1, also nicht bösartig und gut behandelbar, ist er leider nicht“, sagte die Sportlerin der „BamS“.

„Seit Tokio plagen mich Kopfschmerzen und Schwindelattacken.“ Nach vielen Terminen im Urlaub habe sie die Ursache abklären lassen wollen.

„Noch am Freitagabend bekam ich ein MRT mit Kontrastmittel und dann wurde es schon recht klar, es ist ein Tumor in der linken oberen Gehirnhälfte.“

Ein ganz privater Termin soll aber keinesfalls abgesagt werden. „Mein Freund Phillip und ich wollten am 12. November heiraten. Nun versuchen wir, einen spontanen Termin die nächsten Tage zu bekommen, damit er alles entscheiden kann, wenn es hart auf

„Das tut weh“

Zverevs Erfolgsserie endet in Indian Wells unerwartet – Saisonendspurt in Europa

Von dpa-Korrespondent
Maximilian Haupt

INDIAN WELLS. Alexander Zverev wusste natürlich sofort, wie bitter diese unerwartete Niederlage im Viertelfinale von Indian Wells war. Ein kurzer Handschlag mit dem Überraschungssieger Taylor Fritz, ein Nicken in Richtung Schiedsrichter, Tasche schnappen, und weg war der Tennis-Olympiasieger – Richtung Europa, wo in einer Woche mit dem Halb-Turnier in Wien die Schlussphase seiner Saison beginnt.

Trotz einer 5:2-Führung im entscheidenden Satz und zweier Matchbälle verlor der Hamburger am Freitag (Ortszeit) 6:4, 3:6, 6:7 (3:7) und vergab damit in Kalifornien auch die große Chance auf den dritten Masters-Sieg in diesem Jahr. „Ich wusste, nach Stefanos' Niederlage heute Morgen, war ich so etwas wie der Favorit auf den Turniersieg. Aber mein Tennis war einfach nicht da“, sagte Zverev. „Das tut weh.“

Bassilaschwili und Norrie überraschend im Finale

Der Weltranglistendritte Stefanos Tsitsipas hatte im Viertelfinale zuvor bereits unerwartet 4:6, 6:2, 4:6 gegen Nikolas Bassilaschwili verloren. Der Georgier bezwang dann im Halbfinale Fritz und erreichte wie der Brite Cameron Norrie überraschend das Endspiel des mit 8,76 Millionen US-Dollar dotierten Hartplatzturniers.

Ein Sieg gegen Fritz, die Nummer 39 der Weltrangliste, und Zverev hätte gefühlt schon eine Hand am Pokal gehabt – so dachten wohl nicht nur die Beobachter des von Ex-Profi Tommy Haas verantworteten Hartplatzturniers im Süden Kaliforniens. „Ich habe 7:6 im dritten verloren bei einem Masters, das ich gewinnen konnte“, sagte der sichtlich mitgenommene Zverev bei der Pressekon-



Trotz 5:2-Führung im entscheidenden Satz und zweier Matchbälle war für Alexander Zverev im Viertelfinale gegen den US-Amerikaner Taylor Fritz Endstation. (Foto: dpa)

ferenz. „Es ist einfach gerade kein sensationell gutes Gefühl in mir.“

Zverev war als einziger Top-Ten-Spieler noch im Turnier

Zverev war der einzige verbliebene Top-Ten-Spieler des Turniers, seit dem Achtelfinal-Aus in Wimbledon verlor er nur noch das Halbfinale der US-Open gegen den serbischen Topstar Novak Djokovic und spielte so konstant gut wie noch nie in seiner Karriere. Er holte die Goldmedaille in Tokio, gewann das Masters in Cincinnati und fühlte sich in Indian Wells nicht nur wohl, er spielte auch gut.

Als Fritz allerdings beim Stand von 5:2 im dritten Satz den ersten, wenig später bei Zverevs Aufschlag auch den zweiten Matchball abwehrte und dann auch noch zum 5:5 ausglich, wurde es sehr zur Freude der Fans im zweitgrößten Tennis-Stadion der Welt noch einmal richtig spannend.

Beschwerde über das Verhalten einiger Fans

Zverev gefiel das Verhalten einiger Zuschauer dabei gar nicht. „Auf der einen Seite waren ein paar, die immer zwischen erstem und zweiten Aufschlag geredet haben und nicht so

schöne Dinge gesagt haben. Da habe ich dann irgendwann gesagt, okay, dritter Satz Tiebreak, seid wenigstens respektvoll“, berichtete er. Gebracht hat es nichts. „Den Tiebreak hat er sensationell gespielt, da habe ich nicht viele Chancen gehabt“, sagte Zverev über Fritz' Leistung. Danach verschwand er, so schnell es ging.

Seine nächste Tennis-Station ist Österreich. Auch in Paris, Stockholm und Mitte November bei den ATP Finals in Turin will Zverev noch antreten. Doch daran dachte er nicht: „Jetzt gerade will ich einfach nur nach Hause, um ehrlich zu sein“, sagte der in Monte Carlo lebende Hamburger.

KURZ NOTIERT

Draisaitl mit drei Vorlagen bei Sieg

EDMONTON. Eishockey-Star Leon Draisaitl hat mit seinem Edmonton Oilers auch das zweite Saisonspiel in der NHL gewonnen und dabei seine Scorerpunkte zwei, drei und vier gesammelt. Der Nationalspieler aus Köln legte am Samstagabend (Ortszeit) beim 5:2 gegen die Calgary Flames die Treffer zum 2:0, 4:2 und 5:2 auf. Zwei davon erzielte Connor McDavid, der insgesamt auf drei Tore kam. Nationalspieler Moritz Seider untermauerte schon zuvor den starken Eindruck in seiner Premierensaison beim 3:1 der Detroit Red Wings gegen die Vancouver Canucks und legte bereits zum dritten Mal in dieser Saison einen Treffer auf. Bei seinem ersten Einsatz in dieser Spielzeit parierte Thomas Greiss im Tor der weit herausragende 40 Schüsse und hatte so großen Anteil am ersten Saisonsieg für die Red Wings.

SC Magdeburg wieder Spitzensreiter

MAGDEBURG. Der SC Magdeburg hat die Tabellenspitze in der Handball-Bundesliga zurückerobern und die sportliche Krise von Vizemeister SG Flensburg-Handewitt verschärft. Der SCM holte gestern beim 33:28 (18:13) gegen die verletzungsgeplagten Flensburger den sieben Sieg im siebten Saisonspiel. Michael Damgaard war mit sieben Treffern bester Torschütze der Magdeburger, die mit nun 14:0-Punkten wieder ganz oben in der Tabelle stehen. Aaron Mensing und Hampus Wanne erzielten die meisten Tore (jeweils vier) für die SG, die nach dem erneuten Rückenschlag immer mehr den Kontakt zur Spitzengruppe der Liga verliert. Am kommenden Sonntag steht für Magdeburg das Duell mit Rekordmeister THW Kiel an. (dpa)

Boxer Mann verliert gegen Weltmeister

RIGA. Profiboxer Artur Mann hat seinen WM-Kampf gegen Titelverteidiger Mairis Briedis aus Lettland klar verloren. Der Hannoveraner unterlag in der Nacht zu gestern in Riga dem Letten durch technischen K.o. in der dritten Runde. Nach dem zweiten Niederschlag brach der Ringrichter den Kampf ab. Mann erlitt die zweite Niederlage im 19. Profikampf. Für Briedis, der auch schon die WM-Gürtel von WBO und WBC in seinem Besitz hatte, war es die erste erfolgreiche Titelverteidigung als IBF-Champion im Cruisergewicht. Der 36-Jährige hat von seinen 29 Kämpfen nur einen verloren – gegen den jetzigen Schwergewichtsweltmeister Alexander Usyk aus der Ukraine. Der in Kasachstan geborene Mann möchte als Amateur die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2024 in Paris schaffen.

Hartenstein schafft Sprung in NBA-Kader

LOS ANGELES. Der deutsche Basketball-Nationalspieler Isaiha Hartenstein hat sich Medienberichten zufolge den letzten Kaderplatz für den Beginn der NBA-Saison bei den Los Angeles Clippers gesichert. Das Team habe sich von Hartensteins Konkurrenten Harry Giles getrennt, berichteten US-Medien am Wochenende übereinstimmend. Hartenstein hatte zuletzt einen nicht-garantierten Vertrag bei den Clippers unterschrieben und in den Vorbereitungsspielen überzeugt. Damit stehen sieben deutsche Profis bei NBA-Teams unter Vertrag: Dennis Schröder (Boston Celtics), Maximilian Kleber (Dallas Mavericks), Daniel Theis (Houston Rockets), Franz und Moritz Wagner (Orlando Magic), Isaac Bonga (Toronto Raptors) und Hartenstein.

ZAHLENSPIEGEL

FUSSBALL

Bundesliga
Bayer Leverkusen - Bayern München 1:5 (0:5)
Bayer Leverkusen: Hradecky - Frimpong (64. Bellarabi), Kossounou, Tah, Bakker - Demirbay, Amiri - Diaby (64. Adli), Wirtz (79. Retosso), Paulinho (46. Tapsoba) - Schick (79. L. Alario)
Bayern München: Neuer - Süle (72. O. Richards), Upamecano, Lucas Hernandez, Davies (40. Stanisic) - Kimmich, Goretzka (46. Sabitzer) - Gnabry, Th. Müller (64. Coman), L. Sané - Lewandowski (64. Musiala)
Schiedsrichter: Sven Jablonski (Bremen)
Zuschauer: 29 542
Tore: 0:1 Lewandowski (4.), 0:2 Lewandowski (30.), 0:3 Th. Müller (34.), 0:4 Gnabry (35.), 0:5 Gnabry (37.), 1:5 Schick (55.)

FC Augsburg - Arminia Bielefeld 1:1 (1:0)
FC Augsburg: Gikiewicz - Gumny, Gouweleeuw, Oxford - Caligiuri (85. Sarenren-Baeze), A. Maier, Strobl, Pedersen (78. Iago) - Zeqiri (67. Moravek) - An. Hahn (85. Finnbgason), Vargas (67. Cordova)
Arminia Bielefeld: Ortega - Brunner, Pieper, J. Nilsson, Laursen - Wimmer (46. E. Fernandes), Prietl, F. Kunze - Hack (88. F. Krüger), Okugawa (88. F. Krüger), Friedl - Gruew - Rapp, N. Schmidt

wa (46. Schöpf) - Serra (64. Klos)
Schiedsrichter: Robert Schröder (Hannover)
Zuschauer: 17 500
Tore: 1:0 Oxford (19.), 1:1 Laursen (77.)

2. Bundesliga

Dynamo Dresden - 1. FC Nürnberg 0:1 (0:1)
Dynamo Dresden: Broll - R. Becker (76. S. Mai), Sollbauer, Aidonis, C. Löwe - Y. Stark - Kade (70. Schröter), Mörschel - Hosiner (46. L. Herrmann) - Daferner, Königsdörffer (80. Diawusie)
1. FC Nürnberg: Mathenia - Valentini, C. Schindler, Sörensen, Handwerker - Geis (64. Nürnberg) - Krauß, Tempelman - Möller (90.+1 Suver) - Schurawon (71. Schäffler), Schleimer (71. Duman)
Schiedsrichter: Marco Fritz (Korb)
Zuschauer: 16 000
Tore: 0:1 Krauß (21.)

FC Augsburg - Arminia Bielefeld 1:1 (1:0)

Darmstadt 98 - Werder Bremen 3:0 (1:0)
Darmstadt 98: Schuhien - Bader, P. Pfeiffer, Ischerrwood, Holland - Schnellhardt - Goller (80. Manu), T. Kempe (80. J. Müller), Honsak (70. Karic) - P. Tietz (70. Berko), L. Pfeiffer (87. Seydel)

Werder Bremen: Zetterer - J. Mbow, L.L. Mai, Veljkovic, Friedl - Gruew - Rapp, N. Schmidt

(64. Füllkrug) - Weiser (46. Agu), Dinkci (46. R. Schmid) - Ducksch (84. Bittencourt)
Schiedsrichter: Florian Lechner (Neuburg)

Zuschauer: 13 000
Tore: 1:0 Holland (45.), 2:0 L. Pfeiffer (65.), 3:0 L. Pfeiffer (71.)

Hansa Rostock - SV Sandhausen 1:1 (0:1)

Hansa Rostock: Kolke - Rizzuto, T. Meißner, Roßbach, Neidhart (82. Meier) - Fröde, H. Behrens (82. Duljevic), Rhein (72. Bahn) - Omadic, Muny (72. Mamba) - Verhoek
SV Sandhausen: Drewes - Diekmeyer, Kister (52. Diakite), Schirow, Sicker - Zenga, Ritzmaier (90.+3 Höhn), Esswein (77. Soukou), Okorji - Benschop, Keita-Ruel (77. Testroot)
Schiedsrichter: Christof Günß (Marburg)
Zuschauer: 21 200
Tore: 0:1 Sicker (30.), 1:1 Verhoek (54.).

MOTORSPORT

Rallye-Weltmeisterschaft in Salou/Spanien (280,46 Prüfungs-km/140,290 km), Gemischt, Endstand nach 3 Etappen:
1. Thierry Neuville/Martijn Wydaeghe (Belgien) - Hyundai i20 C. 2:34:11,8 Std.; 2. Elfyn Evans/Scott Martin (Großbritannien) - Toyota Yaris WRC +0,05; 3. 22. Armin Kremer (Croatitz) - Citroën C3 +9:49,4; 10. Nikolas Grigas/Constantin Alexandrov (Russland) - Skoda Fabia Evo +10:05,9; 11. Maxi Vatanen (Turkmenistan) - Ford Fiesta WRC +4:17,3; 7. Oliver Solberg/Craig Drew (Schweden/Großbritannien) - Hyundai i20 C. +4:26,7; 8. Nil Solans Baldo/Marc Martí (Spanien) - Hyundai i20 C. +4:34,9; 9. Eric Camilli/Maxime Vilmet (Frankreich) - Citroën C3 +9:49,4; 10. Nikolas Grigas/Konstantin Alexandrov (Russland) - Skoda Fabia Evo +10:05,9; 11. Armin Kremer (Croatitz) - Citroën C3 +18:11,0

LEICHTATHLETIK
Halbmarathon, Deutsche Meisterschaft in Hamburg, Frauen: 1. Miriam Dattke (Regensburg) 1:09:59 Std.; 2. Blanka Dörfel (Berlin) 1:11:51; 3. Hanna Gröber (Karlsruhe) 1:14:49; 5. Thea Heim (Regensburg) 1:14:57; 6. Sandra Marchen (Kassel) 1:15:13; 7. Julia Küppers (Mechenheim) 1:16:04; 8. Sophie Kretschmer (Aschersleben) 1:16:14; 9. Anna Starostzik (Frankfurt); 10. Sophia Kaiser (K'ruhe) 1:16:15 Männer: 1. Simon Boch (Regensburg) 1:02:24 Std.; 2. Sebastian Hendel (Braunschweig) 1:02:25; 3. Samuel Fitwi Silbaut (Gelsenkirchen) 1:02:29; 4. Konstantin Wedel (Regensburg) 1:03:00; 5. Tom Gröschel (Rostock) 1:03:04; 6. Florian Rösler (Konstanz) 1:03:11; 7. Robert Meyer (Sindelfingen) 1:04:43; 8. Tobias Ulrich (Landshut) 1:05:02; 9. Maximilian Zeus (Regensburg) 1:05:12; 10. Tobias Blum (Rehlingen-Siersburg) 1:05:48

Marathon in Paris, Frauen: 1. Tigist Memuye (Äthiopien) 2:26:12 Std.; 2. Yenenesh Dirksa (Äthiopien) 2:26:15; 3. Fantu Jimma (Äthiopien) 2:26:22; 4. Waganesh Meshaka (Äthiopien) 2:26:37; 5. Janet Runguru (Kenia) 2:27:11; 7. Antonina Kwambai (Kenia) 2:27:26; 8. Ayana Mulisa (Äthiopien) 2:28:26; 9. Sifan Melaku (Äthiopien) 2:30:21; 10. Priscilla Jeptoo (Kenia) 2:32:09 Männer: 1. Elisha Rotich (Kenia) 2:04:21 Std.; 2. Hailiemaryam Kires (Äthiopien) 2:04:41; 3. Hillary Kipsamu (Kenia) 2:04:44; 4. Barcelius Kipyego (Kenia) 2:04:48; 5. Abayeneh Degu (Äthiopien) 2:04:53; 6. Morris Gagacha (Kenia) 2:05:09; 7. Tsegaye Getachew (Äthiopien) 2:05:11; 8. Joel Kimirei (Kenia) 2:05:25; 9. Mike Kiptum (Kenia) 2:07:07; 10. Nicolas Kirwa (Kenia) 2:07:22

Pferdesport
Springen, Weltcup in Oslo/Norwegen, Endstand nach 2 Umläufen: 1. Kevin Jochums (Niederlande) - Turbo Z 0 Strafpkt./44,77 Sek. (Stechen); 2. Pieter Clemens (Belgien) - Hulde G 0/46,09; 3. Jens Fredricson (Schweden) - Markan Cosmopolis 0/46,72; 4. Alessandra Reich (Österreich) - Loyd 0/50,20; 5. Christian Kukuk (Riesenbeck) - Checker 4/45,31; 6. Harry Charles (Großbritannien) - Romeo 4/46,70; 7. Olivier Philippaerts (Belgien) - Le Blue Diamond V.T. Ruytershof 4/47,20; 8. Julien Anquetin (Frankreich) - Blood Diamond du Pont 4/1:10,71 Min. (1. Umlauf); 9. Stephanie Holmén (Schweden) - Flipp's Little Sparrow 4/1:11,88; 10. Gudrun Patteet (Belgien) - Sea Coast Pebbles Z 4/1:12,75; 11. Gerrit Nieberg (Sendenhorst) - Ben 4/1:12,87; ... Marcus Ehning (Borken) - A la Carte NRW aufgegeben

Kenia und Äthiopien jubeln



KALENDERBLATT
18. OKTOBER

42. Kalenderwoche, 291. Tag des Jahres. Noch 74 Tage bis zum Jahresende. Sternzeichen: Waage. Namenstag: Mono, Lukas, Gwenn

ES PASSIERTE

2011 - Der Europäische Gerichtshof setzt der Stammzellenforschung in Europa enge Grenzen. Nach einem Grundsatzurteil dürfen Verfahren, die menschliche embryonale Stammzellen nutzen, in der Regel nicht patentiert werden. Da für die Forschung Embryonen zerstört würden, verstoße dies gegen den Schutz der Menschenwürde, entscheiden die Richter.

2011 - Zwei Spione mit den Aliasnamen Andreas und Heidrun Anschlag werden in Deutschland festgenommen. Das Ehepaar mit österreichischen Pässen lieferte hunderte Dokumente zu EU und Nato an den russischen Auslandsgeheimdienst SWR. Dafür werden sie im Juli 2013 zu Haftstrafen verurteilt.

1991 - Das Parlament der Sowjetrepublik Aserbaidschan bestätigt formell die Wiederherstellung der Unabhängigkeit der Kaukasusrepublik.

1991 - Die Sowjetunion und Israel nehmen nach 24 Jahren wieder volle diplomatische Beziehungen auf.

1991 - In Lübeck kommt die erste Internationale parlamentarische Ostseeschutzkongress zusammen.

1981 - Der russische Exil-Schriftsteller Lew Kopelew (1912-1997) wird in der Frankfurter Paulskirche mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet.

1961 - Vertreter der Mitgliedstaaten des Europarats unterzeichnen in Turin die europäische Sozialcharta.

1913 - In Leipzig wird das 91 Meter hohe Völkerschlachtdenkmal in Gedenken an die Befreiungsschlacht gegen Napoleon im Okto-

ber 1813 eingeweiht.

1861 - Wilhelm I. wird zum König von Preußen gekrönt (bis 1888, ab 1871 auch Deutscher Kaiser).

GEBURTSTAGE

1961 - Wynton Marsalis (60), amerikanischer Jazzmusiker („In This House, On This Morning“)



1956 - Martina Navratilova (65), tschechisch-amerikanische Tennisspielerin, gewann in ihrer Karriere mehr als 50 Grand-Slam-Titel. Emigration in die USA 1975

1956 - Michael Martina Lesch (65), deutscher Schauspieler („Der Fahnder“, „Freunde für Leben“)

1951 - Terry McMillan (70), amerikanische Schriftstellerin, Literaturvorlagen zu den amerikanischen Kinofilmen „Eine Liebe in Brooklyn“ und „Waiting to Exhale – Warten auf Mr. Right“

1926 - Klaus Kinski, deutscher Schauspieler („Fitzcarraldo“, „Der schwarze Abt“), gest. 1991

TODESTAGE

1966 - Elizabeth Arden, amerikanisch-kanadische Kosmetik-Unternehmerin, eröffnete ihren ersten

Schönheitssalon 1907 in New York, geb. 1878

1931 - Thomas Alva Edison, amerikanischer Elektrotechniker und Unternehmer, Erfinder der Glühlampe (Kohlefadenlampe) und Gründer des heutigen Weltkonzerns General Electric, geb. 1847



Thomas Edison.

Fiiiiinale, ooooho!

Berliner Ensemble mit originellem Genremix in der Festhalle

■ Ein origineller Genremix aus Akrobatik, Tanz, Musik und Schauspiel verspricht das Gastspiel der Kompanie Analog in der Festhalle. Das Berliner Ensemble ist im Rahmen des Festivals Euroclassic am Samstag, 23. Oktober, mit der Inszenierung „Finale“ erstmals in Pirmasens zu erleben.

Die internationale Truppe ist längst kein Geheimtipp mehr und hat bereits im In- und Ausland mit ihrer unkonventionellen wie erfrischend rebellischen Art für Furore gesorgt. Die acht Artisten und Musikern kommen alle in Kapuzenpullis, T-Shirts und Sneakern daher. Geboten wird ein künstlerisch anspruchsvolles und

federleicht dargebotenes Nummernprogramm, kraftvoll, fast waghalsig, mit aberwitzigen Anleihen bei Slapstick und Action Stunts. Es kommt ohne Rahmenhandlung aus und schließt

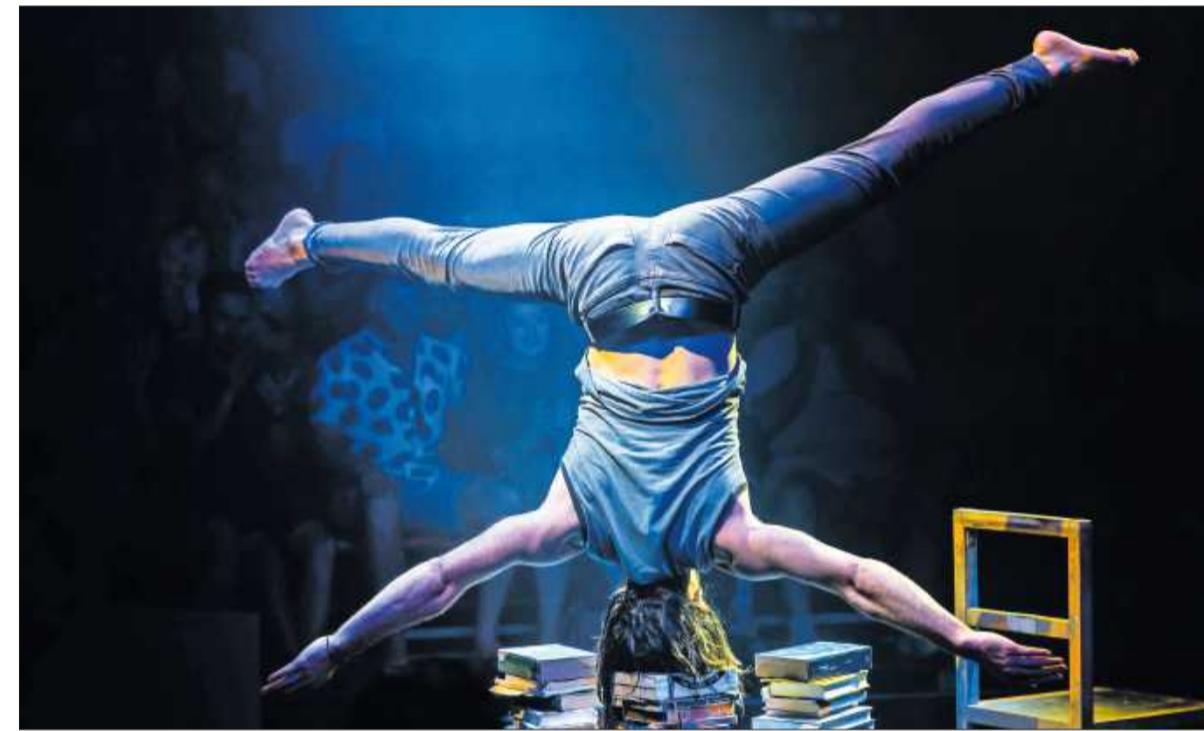
■ Die Festhallen-Bühne verwandelt sich in eine improvisierte Manege

ein „finales“ Feuerwerk nach dem anderen ab.

Die Festhallen-Bühne verwandelt sich in eine improvisierte Manege. Als Requisiten dienen Pappschachteln, Büchertürme, Getränkekisten

und Stühle. Zu erleben ist eine Darbietung am Luftring, eine Handstand-Act oder eine Pole-Choreografie sowie Sprünge durch Reifentürme. Den passenden Sound der Berliner Clubszene liefern Schlagzeuger Lukas Thieleke und Sängerin Ena Wild.

www.festival-euroclassic.eu



Kraftvolle Handstand-Akrobatik par excellence zeigt der Schweizer Artist Florian Zumkehr des Berliner Ensembles Kompanie Analog bei der Show „Finale“. (Foto: Frei/Jarka Chalasova))

Kultourkalender

Freitag, 22. Oktober

19.30 Uhr, Zweibrücken, Festhalle, Axel Prahl und das Inselorchester, Rock, Jazz und Klassik.

Samstag, 23. Oktober

17.30 Uhr, Delffeld, Protestsantische Kirche, „Die Kuckucksuhr“, literarischer Abend mit Lesung und Autorenringgespräch.

19 Uhr, Pirmasens, Festhalle, Analog the company, Finale Cirque Nouveau.

19.30 Uhr, Kaiserslautern, Pfalztheater, Großes Haus, Tyll: Der ewige Narr, inszeniert von Jan Langenheim.

Dienstag, 26. Oktober

20 Uhr, Zweibrücken, ACH-Eventhalle, Metakilla.

20 Uhr, Merzig, Stadthalle, A Night Of Queen.

Freitag, 29. Oktober

20 Uhr, Dahn, Otfried-von-Weißenburg-Theater, Familiendrama Love, Love, Love.



JA ZUR BIBEL

Gott spricht: Rufe mich an in der Not, so will ich dich retten, und du sollst mich preisen.

Psalm 50,15

Gott hat ein offenes Ohr für uns. Wir brauchen uns nur an ihn zu wenden. Nur Mut! Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen gesegneten Tag!

Von Erdmute Dünkel

18 und Freitag 8 bis 12 Uhr; www.pirmasens.de/faq bzw. www.pirmasens.de/corona.

Hotline für Unternehmer: Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften: 06331/1426-561, Montag bis Donnerstag, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr sowie Freitag von 8 bis 12 Uhr oder E-Mail an wirtschaftsfoerderung@pirmasens.de, Hilfsangebote unter www.ps-handelt.de.

Hilfetelefone

Rufnummern, wenn es zu Hause kriselt:

Allgemeine Soziale Dienste im Stadtjugendamt: 06331/877-0, persönliche Durchwahlnummern: www.pirmasens.de/asd, E-Mail: jugendamt@pirmasens.de.

Ellerntelefon: 0800/110550, kostenfrei und anonym, Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr, Dienstag und Donnerstag, 17 bis 19 Uhr.

Ratsuchende Kinder und Jugendliche (Projekt „Pausentaste“): Telefon 116111, Montag bis Samstag 14 bis 20 Uhr, kostenfrei und anonym, mögliche Beratung in Form eines Termin-Chats.

Gewalt gegen Frauen: 08000/116016, in 18 Sprachen.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte bei von Picks Raus und Rossmann, Pirmasens. Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

SERVICE

PZ am Telefon

Kundenservice 8005-21
8005-22
8005-31

Geschäftsanzeigen Fax 0005-35
8005-71

Redaktion Fax 0005-29
8005-60
Fax 0005-81

Notrufe

Polizei 110
Krankentransport 19222

Polizeidirektion 06331/5200
Frauenzuflucht 06331/92626

Telefonseelsorge 0800/1110111

Feuerwehr und Rettungsdienst 112

Giftnotrufzentrale 06131/19240

Giftzentrale Uni Homburg 06841/162257

Hilfetelefon

Gewalt gegen Frauen 0800/116016
Opferberatung bei Partnerschaftsgewalt

und Stalking 06331/289431

Stadtwerke 06331/876-100

Sucht-InfoLine 0800/5511600

Rat und Hilfe

ASB 148860
Arbeiter Wohlfahrt 55620

Caritas-Verband 274010
Dtsch. Rotes Kreuz 873095

Haus der Diakonie 22360

Lebensberatung 223620

Beratung für Eltern 223660
Kinder u. Jugendliche 2236-40/-41

Suchtberatung 06331/14890-21

Blaues Kreuz Suchtselfhilfe 46329 und 680096

MS-Selbsthilfegruppe 46902

Frauenzufluchtstätte 92626

Johanniter Unfallhilfe 21180

Telefon-Seelsorge 0800/110111

Technisches Hilfswerk 77267

Internation. Bund (IB) 73793

Kinderschutzbund 274040

Anonyme Alkoholiker 0681/19295

Alzheimer-Selbsthilfe 76339

Weißer Ring 0151/55164765

Verbraucherzentrale 12160

Sozialverband VdK 64451

Beratungszentrum Psychoonkologie 7143280

Ambulante Hilfe-Zentren

Pirmasens Ökum. Sozialstation 51110

ISA Ambulant 51090

Kis-Med 93338

Dahn 06391/910120

Battweiler 06337/995000

Waldfischb.-B. 06333/77255

Jugendscouts

Jugendscouts für arbeitslose und hilfesuchende Jugendliche

Pirmasens, Klosterstraße 9a: Charlotte Zwick, Telefon 0172/

6805408 und Christine Klinger, Telefon 0162/422933

Die Notdienstdaten werden durch die Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt.

Notdienst-Apotheke kostenlos aus dem deutschen Festnetz unter Tel.

0800/0022833, im Mobilfunknetz unter Kurzwahl 22833, 0,69 Euro/Min.

Ärztlicher Notdienst für Pirmasens-Stadt und die Verbandsgemeinden Pirmasens-Land, Waldfischbach-Burgalben, Rodalben, Thaleischweiler-Fröschen, Dahner Felsenland, Stadt Dahn sowie Hinterweidenthal: Pirmasens:

Ärztliche Bereitschaftspraxis, Pettenkoferstraße 13, Telefon 116117,

ab 19 Uhr bis morgen 7 Uhr durchgehend.

Ärzte

Pirmasens: Badpark Plub, Hallenbad, Montag, 12 bis 20 Uhr, Dienstag

Experten sehen die Banken in der Pflicht

Trotz mancher Fahndungserfolge nimmt die Zahl der Geldautomatensprengungen in Deutschland zu

OSNABRÜCK. Sie kommen meist in der Nacht mit schnellen Wagen angefahren. Innerhalb von Minuten haben die Täter einen Geldautomaten gesprengt, richten riesigen Schaden an und gefährden andere Menschen. Ebenso schnell wie sie gekommen sind, sind sie auch wieder weggefahren. Allein die Beute bei Geldautomatensprengungen lag in Deutschland im vergangenen Jahr nach einer Statistik des Bundeskriminalamtes bei 17,1 Millionen Euro, 12,5 Prozent mehr als noch 2019.

Kürzlich gelang der Osnabrücker Polizei ein großer Schlag gegen die Geldautomatensprenger. Zusammen mit niederländischen Ermittlern wurden im Raum Amsterdam, Utrecht und Den Haag Durchsuchungen vorgenommen. Dabei kamen neun Tatverdächtige in Untersuchungshaft, und 23 mutmaßliche Täter wurden er-

mittelt. Drei Tatverdächtige sollen nach Deutschland ausgeliefert werden, sie will die Staatsanwaltschaft Osnabrück vor Gericht bringen.

„Das sind Täter ohne jeden Skrupel“, sagt der Osnabrücker Polizeipräsident Michael Maßmann. Das zeige schon, dass sie inzwischen nicht mehr mit Gas sprengen, wie vor einigen Jahren noch, sondern auch Sprengstoff nehmen. Damit gefährden sie auch Unbeteiligte, die im selben Haus wohnen, wo der Geldautomat installiert ist, oder auch benachbarte Gebäude.

Auch bei den Fluchtfahrten nehmen die Täter keine Rücksicht. Oft genug brausen sie mit Tempo 280 über die Autobahn davon, ohne Licht. Allein schon zum Schutz der Beamten selbst und von Unbeteiligten kommt eine Verfolgungsfahrt unter solchen Umständen nur selten in Betracht, sagt Maßmann.



Kripobeamte sichern nach der Sprengung eines Geldautomaten in Montabaur Spuren. Angesichts steigender Zahlen von Geldautomatensprengungen fordert der Osnabrücker Polizeipräsident Michael Maßmann bessere Schutzmaßnahmen. (Foto: dpa)

Zwar haben die Banken in Deutschland in den vergangenen Jahren schon einiges getan, um ihre Automaten sicherer zu machen, erklärt eine Sprecherin der Deutschen Kreidtirtschaft. Das reiche von der

Schließung besonders gefährdeter Automaten in der Nacht bis zum Einsatz von Anti-Gas- und Vernebelungssystemen. Allein: Die Zahlen steigen. Laut BKA wurden im vergangenen Jahr 414 Fälle registriert, 18,6 Pro-

zent mehr als noch 2019 – ein Höchstwert seit Beginn der statistischen Erfassung im Jahr 2005.

Als Sicht der Polizei sind die Präventionsmaßnahmen der Banken noch nicht gut genug. „Mir wäre sehr viel wohler, wenn der Gesetzgeber

Die Polizei registriert im vergangenen Jahr 414 Fälle, 18,6 Prozent mehr als noch 2019

Regelungen einführen würde, die die Standards von Geldautomaten klarer definieren“, sagt der Osnabrücker Polizeipräsident Maßmann. Das sieht auch sein Dienstherr, Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius (SPD), so. Die Sicherheitsstandards in Deutschland müssten angehoben werden – entweder freiwillig oder auf gesetzlicher Basis. (dpa)

Steinmeier: Trauer um Gerd Ruge

BERLIN. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat den langjährigen ARD-Korrespondenten Gerd Ruge als eine „große Journalistenlegende“ gewürdigt.

„Wir trauern um ein journalistisches Urgestein“, schrieb Steinmeier gestern an Ruges Tochter Elisabeth. Gerd Ruge war am Freitag im Alter von 93 Jahren in München gestorben.

In dem Schreiben des Bundespräsidenten hieß es weiter: „Viele Jahrzehnte lang bereiste Gerd Ruge die Welt und berichtete mit seiner unverwechselbaren Stimme und seinem unaufgeregten Erklärstil von ereignisreichen Schauplätzen.“ Damit leiste er bis heute einen wichtigen Beitrag zum Verständnis anderer Länder und Kulturen. (dpa)

Allgäu Lädchen

BERLINER RING 30A – PIRMASENS
MO. BIS SA. – VON 10 BIS 13 UHR

NATURPRODUKTE – HONIG
GEWÜRZE – ÖLE – TEE

INHABERIN:
ELKE SIMON

Wilhelm Busch hinterließ der Welt die Geschichte von Max und Moritz. Auch wenn Sie kein berühmter Dichter sind: Sie können etwas Bleibendes für die Nachwelt schaffen. Mit einem Testament zugunsten von UNICEF. Wir informieren Sie gern: UNICEF, Höninger Weg 104, 50969 Köln, Tel. 0221/93650-252, www.unicef.de.

unicef Gemeinsam für Kinder

Antwort

UNICEF
Höninger Weg 104
50969 Köln

Vorname, Name
Straße, Nr.
PLZ, Ort

Bitte schicken Sie mir den kostenlosen Ratgeber Testamente für UNICEF



Das schönste Denkmal,
das ein Mensch
bekommen kann,
steht in den Herzen
der Mitmenschen.

Albert Schweitzer



Pirmasens, Rodalber Straße 84, den 18. Oktober 2021

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 21. Oktober 2021, um 13.30 Uhr auf dem Waldfriedhof Pirmasens statt. Da es sich um eine Baumbestattung handelt, bitten wir höflichst von Kranz- und Blumenspenden abzusehen.

Backé Bestattungen

Manfred Simon

(Monne)
* 1. 3. 1955 † 12. 10. 2021

der uns nach schwerer Krankheit verlassen hat.

In liebvoller Erinnerung:
Beate
Melanie, Dirk und Marco mit Familien
nebst allen Angehörigen



In Frieden leg ich mich nieder und schlafe ein:
denn Du allein Herr, lässt mich sorglos ruhen. Psalm 4,9

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Maria Strubel
geb. Althoff

* 22. Januar 1926 in Senden - † 15. Oktober 2021 in Pirmasens

Die Angehörigen der Familie Strubel
die Angehörigen der Familie Althoff
sowie ihre Nachbarn und Freunde



Die Beerdigung findet am Freitag, den 22. Oktober 2021, um 12.30 Uhr in der Friedhofshalle des Waldfriedhofs Pirmasens, Haupteingang, statt.

Traueranschrift: Hede Strubel-Metz, Nachtigalstraße 40, 67065 Ludwigshafen

Die Verstorbene bittet statt Blumenschmuck um eine Spende
für die Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V., Sparkasse Mainfranken,
IBAN: DE35 7905 0000 0000 0096 96, Stichwort: Maria Strubel.

Bestattungen heute

Waldfriedhof Pirmasens
12.30 Uhr Franz Noll, 64 Jahre, Abteilung 11b, Trauerfeier mit Beisetzung
13.30 Uhr Wolfram Franz, 58 Jahre, Abteilung 27a, Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
Bruchweiler
14.00 Uhr Waldemar Daiber, 71 Jahre, Urnenbeisetzung

Schotte in die Küche und rief: „Wo ist mein kluger Kater? Wo ist mein kleiner Liebling?“ Er setzte sich auf einen Hocker an der Imbisstheke, wo Qwilleran ein Tablet mit Scotch, Eiswürfeln und Käse vorbereitet hatte.

Die Katzen sprangen herum und freuten sich, dass Brodie da war: Andy steckte ihnen gewöhnlich ein paar Stückchen Käse zu.

„Habe Joe im Radio gehört. Dieser Sturm über Kanada bewegt sich jetzt

über die Seen. Er könnte uns schon morgen erreichen; damit wäre die Parade am Montag gestorben“, sagte er zu Qwilleran.

„Wir können uns nicht beschweren“, antwortete dieser. „Wir hatten einen außergewöhnlich guten Sommer.“

„Trotzdem ist es schade. Unsere Enkelin soll auf dem Festwagen der Königin sitzen, und meine Frau schneidet bereits eine Wagenladung Pfingstrosen aus dem Garten für die Parade ab.“

„Joe hat sich auch schon geirrt, Andy.“

„Schon, aber ... Was ist das für ein Käse? Er ist gut!“

Schotte in die Küche und rief: „Wo ist mein kluger Kater? Wo ist mein kleiner Liebling?“ Er setzte sich auf einen Hocker an der Imbisstheke, wo Qwilleran ein Tablet mit Scotch, Eiswürfeln und Käse vorbereichtet hatte.

Die Katzen sprangen herum und freuten sich, dass Brodie da war: Andy steckte ihnen gewöhnlich ein paar Stückchen Käse zu.

„Habe Joe im Radio gehört. Dieser Sturm über Kanada bewegt sich jetzt

über die Seen. Er könnte uns schon morgen erreichen; damit wäre die Parade am Montag gestorben“, sagte er zu Qwilleran.

„Wir können uns nicht beschweren“, antwortete dieser. „Wir hatten einen außergewöhnlich guten Sommer.“

„Trotzdem ist es schade. Unsere Enkelin soll auf dem Festwagen der Königin sitzen, und meine Frau schneidet bereits eine Wagenladung Pfingstrosen aus dem Garten für die Parade ab.“

„Joe hat sich auch schon geirrt, Andy.“

„Schon, aber ... Was ist das für ein Käse? Er ist gut!“

Schotte in die Küche und rief: „Wo ist mein kluger Kater? Wo ist mein kleiner Liebling?“ Er setzte sich auf einen Hocker an der Imbisstheke, wo Qwilleran ein Tablet mit Scotch, Eiswürfeln und Käse vorbereichtet hatte.

Die Katzen sprangen herum und freuten sich, dass Brodie da war: Andy steckte ihnen gewöhnlich ein paar Stückchen Käse zu.

„Habe Joe im Radio gehört. Dieser Sturm über Kanada bewegt sich jetzt

über die Seen. Er könnte uns schon morgen erreichen; damit wäre die Parade am Montag gestorben“, sagte er zu Qwilleran.

„Wir können uns nicht beschweren“, antwortete dieser. „Wir hatten einen außergewöhnlich guten Sommer.“

„Trotzdem ist es schade. Unsere Enkelin soll auf dem Festwagen der Königin sitzen, und meine Frau schneidet bereits eine Wagenladung Pfingstrosen aus dem Garten für die Parade ab.“

„Joe hat sich auch schon geirrt, Andy.“

„Schon, aber ... Was ist das für ein Käse? Er ist gut!“

Schotte in die Küche und rief: „Wo ist mein kluger Kater? Wo ist mein kleiner Liebling?“ Er setzte sich auf einen Hocker an der Imbisstheke, wo Qwilleran ein Tablet mit Scotch, Eiswürfeln und Käse vorbereichtet hatte.

Die Katzen sprangen herum und freuten sich, dass Brodie da war: Andy steckte ihnen gewöhnlich ein paar Stückchen Käse zu.

„Habe Joe im Radio gehört. Dieser Sturm über Kanada bewegt sich jetzt

über die Seen. Er könnte uns schon morgen erreichen; damit wäre die Parade am Montag gestorben“, sagte er zu Qwilleran.

„Wir können uns nicht beschweren“, antwortete dieser. „Wir hatten einen außergewöhnlich guten Sommer.“

„Trotzdem ist es schade. Unsere Enkelin soll auf dem Festwagen der Königin sitzen, und meine Frau schneidet bereits eine Wagenladung Pfingstrosen aus dem Garten für die Parade ab.“

„Joe hat sich auch schon geirrt, Andy.“

„Schon, aber ... Was ist das für ein Käse? Er ist gut!“

Schotte in die Küche und rief: „Wo ist mein kluger Kater? Wo ist mein kleiner Liebling?“ Er setzte sich auf einen Hocker an der Imbisstheke, wo Qwilleran ein Tablet mit Scotch, Eiswürfeln und Käse vorbereichtet hatte.

Die Katzen sprangen herum und freuten sich, dass Brodie da war: Andy steckte ihnen gewöhnlich ein paar Stückchen Käse zu.

„Habe Joe im Radio gehört. Dieser Sturm über Kanada bewegt sich jetzt

über die Seen. Er könnte uns schon morgen erreichen; damit wäre die Parade am Montag gestorben“, sagte er zu Qwilleran.

„Wir können uns nicht beschweren“, antwortete dieser. „Wir hatten einen außergewöhnlich guten Sommer.“

„Trotzdem ist es schade. Unsere Enkelin soll auf dem Festwagen der Königin sitzen, und meine Frau schneidet bereits eine Wagenladung Pfingstrosen aus dem Garten für die Parade ab.“

„Joe hat sich auch schon geirrt, Andy.“

„Schon, aber ... Was ist das für ein Käse? Er ist gut!“

Schotte in die Küche und rief: „Wo ist mein kluger Kater? Wo ist mein kleiner Liebling?“ Er setzte sich auf einen Hocker an der Imbisstheke, wo Qwilleran ein Tablet mit Scotch, Eiswürfeln und Käse vorbereichtet hatte.

Die Katzen sprangen herum und freuten sich, dass Brodie da war: Andy steckte ihnen gewöhnlich ein paar Stückchen Käse zu.

„Habe Joe im Radio gehört. Dieser Sturm über Kanada bewegt sich jetzt

über die Seen. Er könnte uns schon morgen erreichen; damit wäre die Parade am Montag gestorben“, sagte er zu Qwilleran.

„Wir können uns nicht beschweren“, antwortete dieser. „Wir hatten einen außergewöhnlich guten Sommer.“

„Trotzdem ist es schade. Unsere Enkelin soll auf dem Festwagen der Königin sitzen, und meine Frau schneidet bereits eine Wagenladung Pfingstrosen aus dem Garten für die Parade ab.“

„Joe hat sich auch schon geirrt, Andy.“

„Schon, aber ... Was ist das für ein Käse? Er ist gut!“

Schotte in die Küche und rief: „Wo ist mein kluger Kater? Wo ist mein kleiner Liebling?“ Er setzte sich auf einen Hocker an der Imbisstheke, wo Qwilleran ein Tablet mit Scotch, Eiswürfeln und Käse vorbereichtet hatte.

Die Katzen sprangen herum und freuten sich, dass Brodie da war: Andy steckte ihnen gewöhnlich ein paar Stückchen Käse zu.

„Habe Joe im Radio gehört. Dieser Sturm über Kanada bewegt sich jetzt

über die Seen. Er könnte uns schon morgen erreichen; damit wäre die Parade am Montag gestorben“, sagte er zu Qwilleran.

„Wir können uns nicht beschweren“, antwortete dieser. „Wir hatten einen außergewöhnlich guten Sommer.“

„Trotzdem ist es schade. Unsere Enkelin soll auf dem Festwagen der Königin sitzen, und meine Frau schneidet bereits eine Wagenladung Pfingstrosen aus dem Garten für die Parade ab.“

„Joe hat sich auch schon geirrt, Andy.“

„Schon, aber ... Was ist das für ein Käse? Er ist gut!“

Schotte in die Küche und rief: „Wo ist mein kluger Kater? Wo ist mein kleiner Liebling?“ Er setzte sich auf einen Hocker an der Imbisstheke, wo Qwilleran ein Tablet mit Scotch, Eiswürfeln und Käse vorbereichtet hatte.

Die Katzen sprangen herum und freuten sich, dass Brodie da war: Andy steckte ihnen gewöhnlich ein paar Stückchen Käse zu.

„Habe Joe im Radio gehört. Dieser Sturm über Kanada bewegt sich jetzt

über die Seen. Er könnte uns schon morgen erreichen; damit wäre die Parade am Montag gestorben“,

TAGESTIPP

Spielfilme

20.15 Nord Nord Mord: Sievers und der schwarze... ZDF



TV-Kriminalfilm: Klaus Burger, Teilnehmer des Sylter Engel-Seminars, liegt erschlagen in seinem Hotelzimmer. Tatwaffe ist eine schwarze Engelstatue. Carl Sievers' (Peter Heinrich Brix) erster Verdacht fällt auf die Kursteilnehmerin Hanne Wegener, die seit der Tat unauffindbar ist. Sievers scheint sie von früher zu kennen. Der verschlossene Chef vertraut sich schließlich Ina Behrendt und Hinnerk Feldmann an.

20.15 Der Liebhaber meiner Frau ARD



TV-Komödie: Bei Georg (Christian Kohlund) und Christine Fischer (Suzanne von Borsody) ist nach 40 Jahren Eheleben jegliche Romantik verschwunden. Ausgerechnet am Tag von Georgs Pensionierung bekommt Christine nun einen üppigen Strauß roter Rosen mitsamt einer charmanten Widmung von einem geheimnisvollen „A.“. Es dauert nicht lange, bis Georg dem unbekannten Verehrer begegnet.

20.15 X-Men Origins: Wolverine Kabel 1

Sci-Fi-Film: Die Mutantenbrüder Logan und Victor werden durch ihre gegensätzlichen Überzeugungen zu Rivalen und damit zu Wolverine und Sabretooth. Um den Tod seiner großen Liebe Kayla zu rächen, lässt sich Logan ein Skelett und Krallen aus Adamantium verpassen. Damit will er Victor besiegen können. Auf dem Weg zu dieser Auseinandersetzung befreit er einige Mutanten von einer Insel.

22.15 21 Bridges - Jagd durch Manhattan ZDF

Kriminalfilm: Als zwei Drogendiebe acht Polizeikräfte erschießen, lässt der die Verfolgung leitende New Yorker Polizist Andre Davis alle Brücken nach Manhattan sperren. Er legt als Sohn eines ermordeten Polizisten eine umstrittene Härte an den Tag. Bei der Jagd auf die beiden Täter stößt der Polizist auf gestohlene Drogen, die ein Indiz für ein korruptes Netzwerk in den eigenen Reihen sind.

20.15 Wir werden nicht zusammen alt ARTE

Drama: Der verheiratete 40-jährige Jean hat seit Jahren eine toxische Beziehung mit seiner jüngeren Catherine, von der seine Frau Françoise nichts ahnt. Obwohl Jean behauptet, Catherine zu lieben, misshandelt er sie emotional und physisch. Das Paar hat sich bereits viele Male getrennt.

22.30 Resident Evil: Apocalypse Kabel 1

Sci-Fi-Horror: Alice erwacht im Forschungslabor der Umbrella Corporation – und stellt fest, dass sie übermenschliche Kräfte besitzt, ihre Sinne geschärft sind und sie offenbar eine Killermaschine ist. Sie ahnt nicht, dass man ihr heimlich das gefährliche T-Virus gespritzt hat, das Menschen zu Zombies mutieren lässt.

Serie

19.40 GZSZ RTL

Soap: Lilly befürchtet, nicht mehr als Ärztin arbeiten zu dürfen. Nazan hat ein schlechtes Gewissen und setzt sich bei Degenhardt für Lilly ein, doch ihr Versuch scheint nach hinten loszugehen. Gerner ist betroffen, dass Yvonne glaubt, kein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Er trommelt die Familie zusammen und fasst einen Plan.

1.45 CSI: NY Die Geister, die ich rief RTL

Krimiserie: Im Central Park, in einem Abschnitt, von dem die New Yorker sagen, dass es darin spuke, stoßen Mac Taylors Kollegen auf eine weiß gekleidete Frauenleiche, die mit weit auferissenen Augen an einen Baum gelehnt ist. Eine eigenartige Substanz am Körper des Opfers gibt den Ermittlern zusätzliche Rätsel auf.

Unterhaltung

20.15 Die Wollnys - Eine schrecklich große Familie! RTL 2

Doku-Soap: Während Sarafina und Peter sich voller Vorfreude auf ihren Familienzuwachs vorbereiten, zeichnet sich für Estefania ein neues Musikprojekt ab: Das bekannte DJ-Duo Stereoact möchte einen Remix ihres Songs „Unkaputtbar“ produzieren. Doch dann dreht sich erstmal wieder alles um die werdenden Eltern.

Doku

Exklusiv im Ersten

Im Brandenburgischen Grünheide unweit der Hauptstadt treibt Tesla seine „Gigafactory“ weiter in den märkischen Sand. Schon bald sollen hier US-Elektroautos für Europa vom Band rollen. Neben Euphorie gibt es auch vielstimmige Kritik an dem Großprojekt. Der Visionär Elon Musk will dort außerdem die größte Batteriefabrik der Welt errichten. Die Landesregierung unterstützt das Projekt nach Kräften und stellt Millionen Euro zur Verfügung, auch der Bürgermeister der Gemeinde freut sich über den „Sechser im Lotto“. Doch Kritiker warnen vor Wasserknappheit und Verkehrskollaps, vor prekären Arbeitsplätzen und steigenden Mieten sowie vor schmutzigen Deals für Batterie-Rohstoffe, deren Gewinnung in Afrika und Südamerika große Umweltschäden verursacht. Im Herbst 2021 will Musk die Werkstore in Grünheide öffnen.

21.45 ARD

★ Spielfilm

☒ Dolby-Surround-Sound
☒ Zweikanalton ☒ Stereo
☒ Untertitel auf VT-Tafel 150
☒ Schwarzweiß

ARD

Das Erste

5.30 ☒ ☒ ZDF-MoMa 9.00 ☐ Tagesschau 9.05 ☒ ☒ Live nach Neun 9.55 ☒ ☒ Verrückt nach Meer 10.45 ☒ ☒ Meister des Alltags 11.15 ☒ ☒ Wer weiß denn sowas? 12.00 ☒ ☒ Tagesschau 12.15 ☒ ☒ ARD-Buffet, U.a.: Heute zeigt Daniela Corona, wie man Risotto mit Kürbis und Radicchio zubereitet 13.00 ☒ ☒ ARD-MiMa 14.00 ☒ ☒ Tagesschau Mit Wetter 14.10 ☒ ☒ Rose Rosen Telenovela 15.00 ☒ ☒ Tagesschau Mit Wetter 15.10 Sturm der Liebe Telenovela 16.00 ☒ ☒ Tagesschau Mit Wetter 16.10 ☒ ☒ Verrückt nach Meer 17.00 ☒ ☒ Tagesschau Mit Wetter 17.15 ☒ ☒ Brisant Magazin 18.00 ☒ ☒ Wer weiß denn sowas? Show 18.50 ☒ ☒ Großstadtrevier 19.45 ☒ ☒ Wissen vor acht - Zukunft Wie diskriminierend ist Künstliche Intelligenz? 19.50 ☒ ☒ Wetter / Börse 19.55 ☒ ☒ Börse vor acht 20.00 ☒ ☒ Tagesschau Mit Wetter



Großstadtrevier

Harry (Maria Ketikidou) ist Dimitris (Danilo Kamperidis) unendlich dankbar, dass er ihrem Sohn das Leben gerettet hat. Doch dann erkennt sie ihn auf einem Video als Taschendieb. Krimiserie 18.50 ARD

20.15 ★ ☒ ☒ Der Liebhaber meiner Frau TV-Komödie (D 2019) Mit Alexander Weise, Alice Dwyer, Walter Sittler. Regie: Dirk Kummer

21.45 ☒ ☒ Exklusiv im Ersten Streit um Tesla - Was bringt die Gigafabrik?

22.15 ☒ ☒ Tagethemen

22.50 ☒ ☒ Rabiat

Im Sommer 2021 ist die Corona-Pandemie vor allem für junge Menschen noch immer nicht vorbei. Sie haben keinen Bock mehr auf Verzicht statt Freiheit.

23.35 ☒ ☒ Moskau 1941 - Stimmen am Abgrund Dokumentarfilm (D 2021)

Regie: Artem Demenok Das Unternehmen Barbarossa der Wehrmacht am 22. Juni 1941 war der Auftakt eines Vernichtungskrieges gegen Russland.

1.05 Tagesschau

1.15 ☒ ☒ Tatort Unsichtbar Krimireihe (D 2021) (Wh.)

2.45 Tagesschau (VPS 02.48)

SWR

SWR

12.00 ☒ ☒ Nashorn & Co. 12.45 ☒ ☒ Meister des Altags 13.15 ☒ ☒ Quizduell 14.00 ☒ ☒ SWR Aktuell RP 14.10 ☒ ☒ Eisenbahn-Roman tik. Dokureihe (Wh.) 15.10 ☒ ☒ Morden im Norden. Krimiserie

16.05 ☒ ☒ Kaffee oder Tee U.a.: Kochen: Dampfnudeln mit Käse und Kraut

17.00 ☒ ☒ SWR Aktuell RP

17.05 ☒ ☒ Kaffee oder Tee (VPS 16.05) U.a.: Kalzium: Wieviel und wofür brauchen wir?

Zu Gast: Jennifer Kaiser u.a.

18.00 ☒ ☒ SWR Aktuell RP

18.10 ☒ Rheinland-Pfalz Wetter

18.15 ☒ ☒ Mensch, Leute!

18.45 ☒ ☒ Landesschau RP

19.30 ☒ ☒ SWR Aktuell RP

20.00 ☒ ☒ Tagesschau

20.15 ☒ ☒ Doc Fischer Magazin. Krampfader

21.00 ☒ ☒ SOS Großstadtklinik Dokumentationsreihe

21.45 ☒ ☒ SWR Aktuell RP

22.00 ☒ ☒ Best of „Sag die Wahrheit“ 2021 (3)

22.30 ☒ ☒ Meister des Altags

23.00 ☒ ☒ Gefragt - Gejagt Show

23.45 ☒ ☒ Stadt - Land - Quiz Show (Wh.)

0.30 ☒ ☒ SWR New Pop 2021

2.00 Nachtrichtfeile (VPS 01.59)

Doku-Soap. Eine finstere Nacht / Fahndung um Mitternacht



ARTE

arte

13.45 ★ ☒ ☒ Gefährliche Wahrheit. TV-Drama (D 2021) (Wh.) 15.25 ☒ ☒ Mit fliegender Kiste über den Kanal: Louis Blériot. Dokumentarfilm (F 2021) (Wh.) 16.55 ☒ ☒ Metamorphosen - Die Wildnis kehrt zurück (Wh.) 17.50 ☒ ☒ Italien, meine Liebe (VPS 17.46) (Wh.) 19.20 ☒ ☒ Arte Journal 19.40 ☒ ☒ Re: 20.15 ☒ ☒ WIR werden nicht zusammen alt. Drama (F/1 1972) 21.55 ☒ ☒ Maurizio Piallat - Außenseiter der französischen Filmwelt (VPS 21.56) 22.50 ★ ☒ ☒ An ihrer Seite (VPS 22.49) Drama (CDN/G/USA 2006) 0.40 ☒ ☒ Aleph (VPS 00.33) Dokumentarfilm (USA 2019)

ZDF

ZDF

5.30 ☒ ☒ ZDF-Morgenmagazin 9.00 ☒ ☒ heute X 9.05 ☒ ☒ Volle Kanne . Zu Gast: Sönke Wortmann 10.30 ☒ ☒ Notruf Hafenkante 11.15 ☒ ☒ SOKO Wismar 12.00 ☒ ☒ heute 12.10 ☒ ☒ drehseite. U.a.: Expedition: Hamburg-Iserbrook: Zufallsbegegnungen 13.00 ☒ ☒ ARD-Mittagsmagazin 14.00 ☒ ☒ heute - in Deutschland 14.15 ☒ ☒ Die Küchenschlacht 15.00 ☒ ☒ heute Xpress 15.05 ☒ ☒ Bares für Rares 16.00 ☒ ☒ heute - in Europa 16.10 ☒ ☒ Die Rosenheim-Cops 17.00 ☒ ☒ heute 17.10 ☒ ☒ hallo deutschland 17.45 ☒ ☒ Leute heute 18.00 ☒ ☒ SOKO Potsdam 19.00 ☒ ☒ heute / Wetter 19.20 ☒ ☒ Wetter 19.25 ☒ ☒ WISO U.a.: Steigende Energiekosten - Wie die Politik unterstützen könnte / Der Trick mit der Toilette - Rohrreinigungsbetriebe unter der Lupe



SOKO Potsdam

Tamara Meurer (Anja Pahl) und Samir Amari (Skandar Amin) schauen sich den Mordtort Barbershop in Potsdam an. Es gibt einen Zeugen, der die Tat gesehen haben will. Krimiserie 18.00 ZDF

20.15 ★ ☒ ☒ Nord Nord Mord: Sievers und der schwarze... ZDF (2021) Mit Victoria Trauttmansdorff, Julia Brendler, Oliver Wnuk Regie: Berno Kürten

21.45 ☒ ☒ heute Journal Wetter

22.15 ☒ ☒ 21 Bridges - Jagd durch Manhattan Krimifilm (USA/CHN 2019)

Mit Chadwick Boseman, Sienna Miller, J.K. Simmons Regie: Brian Kirk

23.45 ☒ ☒ heute journal update

0.00 ★ ☒ ☒ System sprenger Drama (D 2019) Mit Helena Zengel, Albrecht Schuch, Gabriela Maria Schmeide Regie: Nora Fingscheidt. Egal ob Pflegefamilie, Wohngruppe oder Schule, Benni fliegt überall raus: Sie ist zu laut, wild und unberechenbar.

1.55 ☒ ☒ Anne Holt:

Der Mörder in uns Krimireihe (S/DK/N/D/ISL/B/GB 2018)

3.25 ☒ ☒ SOKO Leipzig (VPS 03.45) Krimiserie

RTL II

RTL ZWEI

5.05 ☒ ☒ Die Schnäppchenhäuser - Der Traum vom Eigenheim: Wir ziehen ein. (Wh.) 6.50 ☒ ☒ Der Trödeltrupp 8.50 ☒ ☒ Frauen-tausch. Doku-Soap 12.50 ☒ ☒ Die Wollnys - Eine schrecklich große Familie! (3) 13.55 ☒ ☒ Die Geis-sens - Eine schrecklich glamouröse Familie! Doku-Soap . Das Ende der Träume 14.55 ☒ ☒ Hartz und herzlich - Tag für Tag Ben-Zarucken. Doku-Soap. Neue Wege

16.55 ☒ ☒ RTL ZWEI News / Wetter

17.00 ☒ ☒ RTL ZWEI Wetter

17.05 ☒ ☒ Das denkt Deutschland (1) Das denkt Deutschland

18.05 ☒ ☒ Köln 50676 Meikes Start in ein neues Leben

19.05 ☒ ☒ Berlin - Tag & Nacht Doku-Soap. Kein Zurück

20.15 ☒ ☒ Die Wollnys - Eine schrecklich große Familie! Doku-Soap. Zwillingssgebur

per Notkaiserschnitt / Willkommen Emory & Casey

22.15 ☒ ☒ Bella Italia - Camping auf Deutsch Sascha und Dennis: Auf Kriegsfuß mit den Campingplatzregeln (Wh.)

0.15 ☒ ☒ Hertes Deutschland - Die Story Frankfurts: Endstation Bahnhofsviertel (2) (Wh.)

1.55 ☒ ☒ exklusiv - Die Reportage Ich wäre so gerne ... - Rol-lenspiele extrem!

2.40 ☒ ☒ exklusiv - Die Reportage

12.35 ☒ ☒ Die Tom und Jerry Show 13.00 ☒ ☒ Scooby-Doo 13.25 ☒ ☒ Ninjago - Abenteuer in neuen Welten 13.55 ☒ ☒ Bugs Bunny und Looney Tunes 14.20 ☒ ☒ Angel! (Wh.) 14.30 ☒ ☒ Willkommen bei den Louds 15.00 ☒ ☒ Alvinn 15.30 ☒ ☒ Tom und Jerry 16.00 ☒ ☒ Tom und Jerry 16.30 ☒ ☒ 100% Wolf - Die Legende des Monsteins 17.00 ☒ ☒ Wozza Goozie 17.30 ☒ ☒ Bugs Bunny und Looney Tunes 17.55 ☒ ☒ Paw Patrol 18.25 ☒ ☒ Grizzy und Lemminge 18.55 ☒ ☒ Tom und Jerry 19.15 ☒ ☒ Alvinn 19.45 ☒ ☒ Angel! 20.15 ☒ ☒ Bones - Die Knochenjägerin 23.10 ☒ ☒ Kommissar Cain 0.25 ☒ ☒ Infomercials